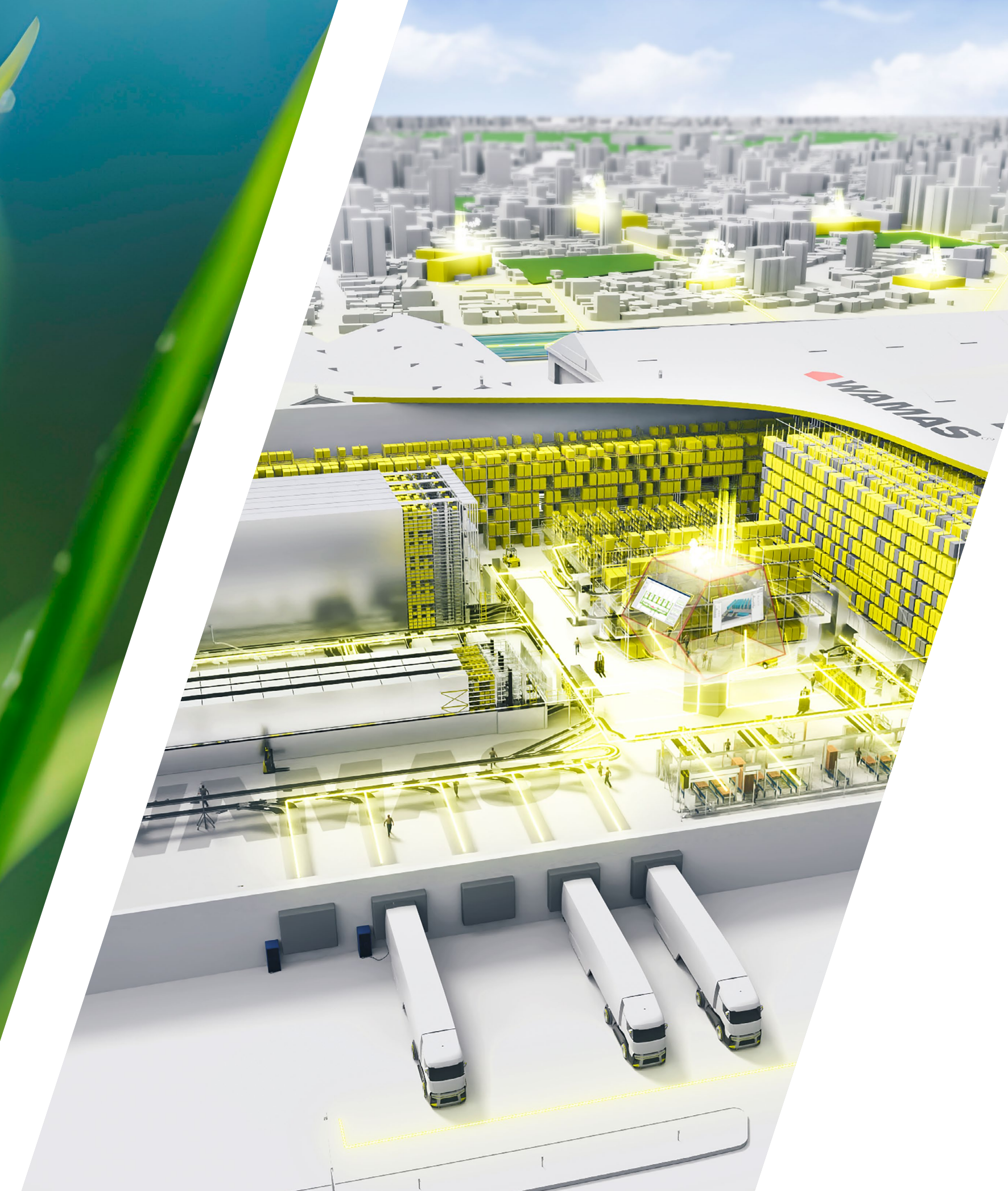


Nachhaltigkeits- bericht 2023

Think Tomorrow.



SSI SCHÄFER

Inhalt

03 Vorwort der Geschäftsführung

05 Unternehmensportrait

12 Nachhaltigkeitsmanagement bei SSI SCHÄFER

20 Wertebasierte Unternehmenskultur

21 Compliance: Mehr als nur Gesetze

25 Hohe Qualität, sichere Produkte

28 Achtsamer Umgang mit Ressourcen

31 Verantwortungsvoller Arbeitgeber

34 Ein sicherer Arbeitsplatz für alle

37 Ergonomie und Innovation vereint

38 Innovativer Lösungsanbieter

39 Digital in die Zukunft

42 Nachhaltige Innovationen

45 Stabiles und profitables Wachstum

51 Smarte Lösungen für eine nachhaltige Logistik

54 Verantwortungsvolles Management

55 Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen

58 Nachhaltige Lieferketten sichern - weltweit

61 Klimawandel bekämpfen

64 Umweltleistung verbessern

66 Emissionen reduzieren

68 Ressourcenschonende Leichtigkeit

69 Fokus Mitarbeitende

74 Zahlen, Daten, Fakten

85 GRI-Index

88 Über diesen Bericht

Vorwort der Geschäftsführung

„Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Umsetzung unserer Aktivitäten für die Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte gleichermaßen abdeckt.“



Sehr geehrte Mitarbeitende, Kunden und Geschäftspartner,

auch das Jahr 2023 brachte für uns - wie für viele andere Unternehmen der Intralogistikbranche - zahlreiche Herausforderungen mit sich. Trotz weiterhin schwieriger Marktbedingungen und eingetrübtem Investitionsumfeld konnten wir wichtige Fortschritte und Erfolge in der nachhaltigen Entwicklung unseres Unternehmens verzeichnen. Wir freuen uns daher besonders, mit der EcoVadis-Auszeichnung „Bronze“, bei der es sich um ein Corporate Rating für unsere gesamte Unternehmensgruppe handelt, zum obersten Drittel der bewerteten Unternehmen zu gehören.

Wir möchten als global operierende und weltweit führende Unternehmensgruppe und als Familienunternehmen einen positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung leisten. Im dritten Nachhaltigkeitsbericht der SSI SCHÄFER Gruppe geben wir Ihnen daher einen Überblick über konkrete Maßnahmen sowie unser weiteres Bestreben und unsere Zielsetzungen für eine nachhaltigere Zukunft.

Im vergangenen Jahr lag der Fokus auf der Umsetzung unserer Aktivitäten für die Nachhaltigkeitsstrategie, die ökologische, soziale und ökonomische Aspekte

gleichermaßen abdeckt. Ziel war es dabei, innovative und nachhaltige Lösungen für unsere Kunden zu schaffen, unsere Lieferkette nachhaltiger zu gestalten und unsere wertorientierte Unternehmenskultur als Fundament für den Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen weiter zu fördern.

Durch die Verabschiedung unserer Klimastrategie und die Finalisierung des Energietransformationskonzepts für unseren internationalen Hauptsitz Neunkirchen haben wir eine wesentliche Basis zur gruppenweiten Dekarbonisierung bis 2050

geschaffen. Dabei unterstützt uns die Ausweitung der Erfassung der Nachhaltigkeitskennzahlen auf die 22 größten Gesellschaften unserer Gruppe bei der Erfolgsmessung und weiteren Maßnahmenplanung.

Die Schulung unserer Mitarbeitenden ist die Grundlage zur Schaffung eines unternehmensweiten Bewusstseins für nachhaltiges und verantwortungsvolles Handeln. Die Fortsetzung unserer GruppENZertifizierungsstrategie und die Einführung eines gruppenweiten Compliance-Management-Systems unterstützen uns ebenfalls dabei. Darüber hinaus haben wir Nachhaltigkeit weiter in der Produktentwicklung verankert, um uns auch über unsere eigenen Geschäftsaktivitäten hinaus für Nachhaltigkeit einzusetzen. Im Geschäftsjahr 2023 haben wir unter anderem die Entwicklung innovativer Softwarelösungen für unsere Kunden vorangetrieben und konnten die Entwicklung energieeffizienter Antriebe für die Fördertechnik unserer Anlagen weiterführen. Zudem haben wir für rund zwei Drittel unserer Lieferanten eine Risikoanalyse im Sinne des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes durchgeführt.

Auch in 2024 setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, einen positiven Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Wir werden unsere Nachhaltigkeitsziele weiterverfolgen und weitere Maßnahmen identifizieren, um unsere Geschäftsaktivitäten nachhaltiger zu gestalten. Damit dies auch in der gesamten Wertschöpfungskette gelingt, wollen wir unter anderem die Nachhaltigkeit der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden weiter stärken, diesen unterstützend zur Seite stehen, und gemeinsames nachhaltiges Handeln fördern.

Wir möchten allen Mitarbeitenden, Kunden und Geschäftspartnern für ihr Engagement danken und sie inspirieren, sich weiterhin für eine nachhaltige Zukunft einzusetzen.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Peter Edelmann
CEO

Olaf Hedden
CFO

„Auch in 2024 setzen wir unsere Bemühungen weiter fort, einen positiven Beitrag für eine nachhaltige Entwicklung zu leisten. Wir werden unsere Nachhaltigkeitsziele weiterverfolgen und weitere Maßnahmen identifizieren, um unsere Geschäftsaktivitäten nachhaltiger zu gestalten.“

Unternehmensportrait

Die SSI SCHÄFER Gruppe ist ein weltweit führender Lösungsanbieter für alle Bereiche der Intralogistik. Das Familienunternehmen befähigt seine Kunden, durch innovative Technologien und Software die Effizienz und Nachhaltigkeit der Lager-, Kommissionier- und Transportprozesse zu steigern. Von vollautomatischen Lagern mit individuellen Service- und Wartungsangeboten bis hin zu manuellen und teilautomatisierten Systemen bietet SSI SCHÄFER sowohl für kleine und mittelständische Betriebe als auch für Großunternehmen wirtschaftliche Intralogistiklösungen aus einer Hand.

Daneben hat sich SSI SCHÄFER zu einem der größten Anbieter von Software für den innerbetrieblichen Materialfluss entwickelt. Das umfassende Softwareportfolio deckt alle Vorgänge von der Lagerverwaltung bis zur Materialflusssteuerung ab und bietet mit modernen Echtzeit-Analysen, smarter Datenverarbeitung und Optimierungsalgorithmen alle Möglichkeiten für ein nachhaltiges Ressourcenmanagement. Mit SSI SCHÄFER Plastics gehört darüber hinaus der Experte für nachhaltige Behältersysteme und maßgeschneiderte Konstruktivverpackungen sowie Lösungen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft zum Unternehmen.

Am internationalen Hauptsitz in Neunkirchen (Deutschland) sowie weltweit auf sechs Kontinenten in rund 80 operativ tätigen Gesellschaften und an

sieben Produktionsstätten beschäftigt SSI SCHÄFER mehr als 8.600 Mitarbeitende. Im Geschäftsjahr 2023 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 1,91 Mrd. EUR.

Unternehmensstruktur

1937 wurde die Firma „Fritz-Schäfer fabrikmäßige Herstellung von Blechwaren aller Art“ gegründet – der Grundstein für die Geschichte des Familienunternehmens war gelegt: Im Laufe der Generationen formte die Familie Schäfer einen der führenden Anbieter für Intralogistik weltweit. Neben der SSI SCHÄFER Gruppe operieren auch die Schwestergesellschaften SCHÄFER WERKE und SCHÄFER SHOP unter dem Namen „SCHÄFER“, jedoch eigenständig in verschiedenen Geschäftsfeldern.

Das Mutterunternehmen der SSI SCHÄFER Gruppe ist die SSI SCHÄFER GmbH & Co KG mit Sitz in Neunkirchen, Siegerland. Daneben gibt es rund 80 weltweit tätige Tochtergesellschaften und sieben Produktionsstätten.



Die SSI SCHÄFER Gruppe setzt seit Jahren auf verlässliche Partnerschaften. Dazu zählen auch zur Gruppe gehörende Unternehmen wie der Robotik-Spezialist RO-BER, der SAP-Spezialist SWAN und der Robotik- und AGV-Experte DS Automotion, der seit dem 1. März 2023 vollständiges Mitglied der SSI SCHÄFER Gruppe ist.

SSI SCHÄFER befindet sich im Besitz von insgesamt mehr als 20 Gesellschafter:innen, die sich dem Grundsatz verpflichtet haben, die SCHÄFER Unternehmensgruppen als unabhängiges Familienunternehmen zu führen. Erstmals wurde 2020 eine externe Geschäftsführung eingesetzt. Sie wird von einem Beirat kontrolliert, den die Gesellschafter:innen berufen haben. Im Geschäftsjahr 2023 setzte sich dieser Beirat aus insgesamt sieben Mitgliedern zusammen.

2023 fand ein Wechsel in der Gruppengeschäftsführung statt: Bis zum 12. Oktober bestand sie aus Steffen Bersch als Chief Executive Officer (CEO) und Bruno Krauss als Chief Financial Officer (CFO). Seit dem 15. Oktober 2023 führen CEO Peter Edelmann und Olaf Hedden als CFO die Geschäfte der SSI SCHÄFER Gruppe.

Bereits 2020 wurde eine Matrixstruktur im Unternehmen implementiert. Im Detail stellt sich die Organisation unterhalb des obersten Führungsgremiums der SSI SCHÄFER Gruppe, das direkt an den Beirat berichtet, wie folgt dar: Das **Management Board** aus CEO und CFO wird von einer erweiterten Geschäftsführung unterstützt. Darüber hinaus beinhaltet die 2023 bestehende Organisationsstruktur vier **Business Units (Geschäftsbereiche)**, sechs **Regionen**, sieben **Werke** sowie diverse **Gruppenfunktionen**.

Zu den vier übergeordneten und global agierenden Geschäftsbereichen gehören:

- Logistics Solutions,
- Products & Equipment,
- Customer Services,
- und Waste & Packaging. Der Geschäftsbereich wurde im Jahr 2022 ausgegründet und agiert heute innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe unter dem Namen SSI SCHÄFER Plastics als Teilkonzern im Markt.

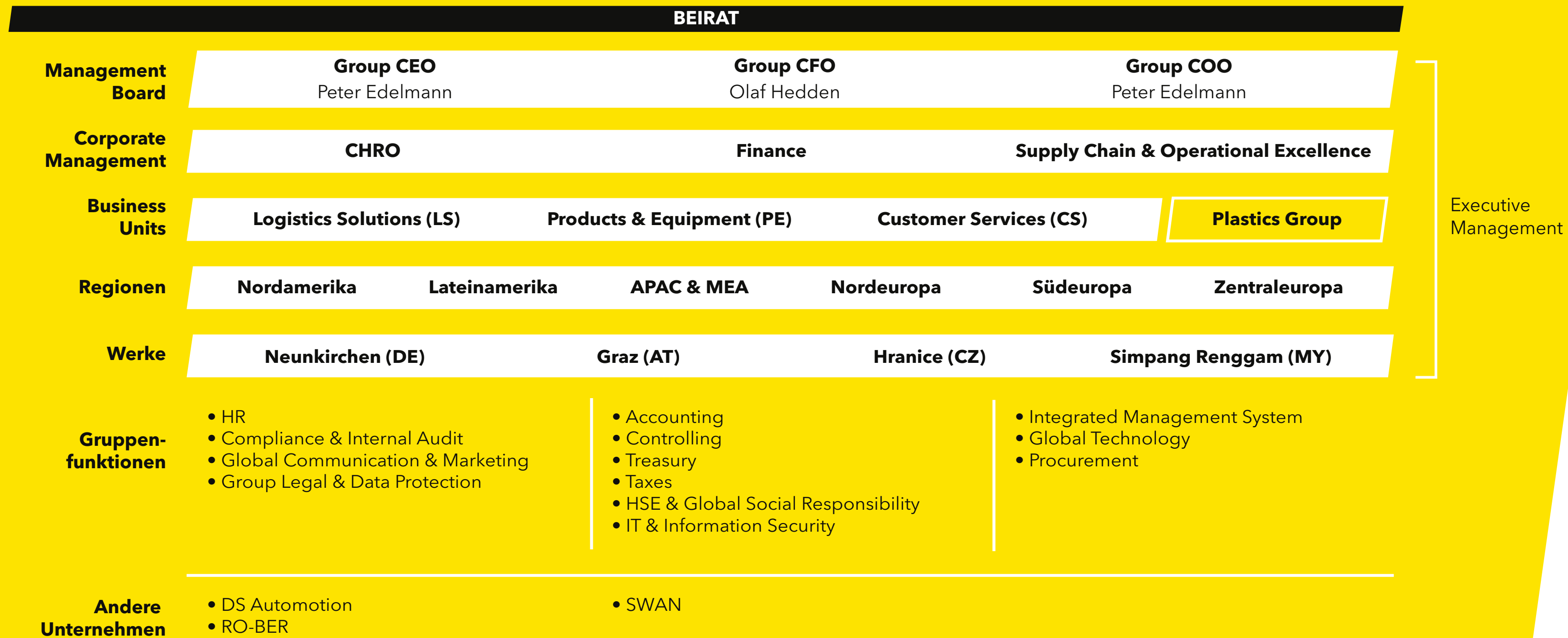
Die Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment und Customer Services werden jeweils

von Geschäftsbereichsleitern geführt, die direkt an den CEO berichten. Auch die sechs Regionen, in denen die Unternehmensgruppe aktiv ist, haben eine Berichtslinie zum CEO. Die Werke in den verschiedenen Regionen werden von den jeweiligen Werksleiter:innen verantwortet, die derzeit ebenfalls an den CEO berichten.

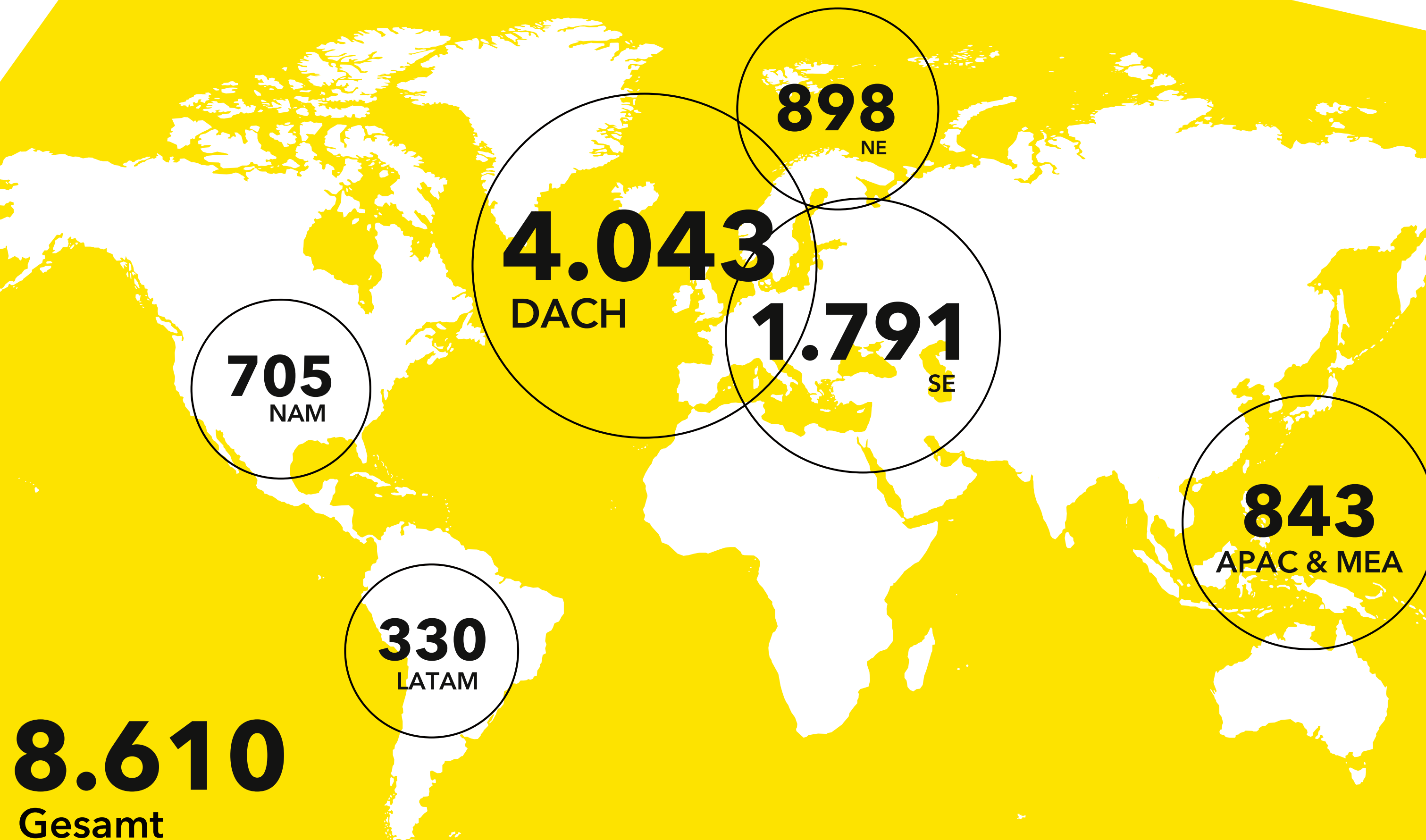
Hinzu kommen die **Group Functions**, die global die strategische und administrative Führung innehaben und je nach Fachgebiet an das jeweilige Mitglied der Geschäftsführung berichten.

Die Gruppenfunktion „Group Social Responsibility und Global Health, Safety & Environment“ ist dem CFO zugeordnet. Sie ist federführend für die Ausrichtung und Implementierung der Nachhaltigkeitsstrategie verantwortlich. Daneben wurde das Global Sustainability Council (GSC) eingeführt. Hier werden die Regional Heads sowie Business Units Heads und Verantwortlichen für die Gruppenfunktionen in die Steuerung und Zielverfolgung der Nachhaltigkeitsstrategie miteinbezogen.

Organisation der SSI SCHÄFER Gruppe 2023



Mitarbeitende nach Regionen



SSI SCHÄFER Mitarbeitende weltweit im Einsatz

Die SSI SCHÄFER Gruppe ist mit 80 Niederlassungen auf sechs Kontinenten vertreten und vereint globale und lokale Stärken über Ländergrenzen hinweg. SSI SCHÄFER ist in den Regionen Asien-Pazifik (APAC) & Naher Osten/ Afrika (MEA), Nordeuropa, Zentraleuropa, Südeuropa, Nordamerika und Lateinamerika präsent. Unsere sieben Produktionsstandorte befinden sich in Deutschland, Österreich, der Tschechischen Republik, den USA, Mexiko und Malaysia.

Die Basis für den Erfolg unserer Unternehmensgruppe sind unsere Mitarbeitenden. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 beschäftigten wir an den verschiedenen Standorten weltweit 8.610 Mitarbeitende (ausgedrückt in Vollzeitäquivalenten, VZÄ), die sich wie in der Grafik zu sehen auf die verschiedenen Regionen verteilen.



Das Geschäftsmodell in vier Geschäftsbereichen

Als führender Anbieter von Intralogistiklösungen inklusive Software ist die weltweit tätige Unternehmensgruppe SSI SCHÄFER ein geschätzter Partner. Dabei gliederte sich unsere Gruppe im Geschäftsjahr 2023 in die Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment, Customer Services sowie Waste & Packaging (Plastics Gruppe).

Geschäftsbereich Logistics Solutions

SSI SCHÄFER realisiert komplexe Logistiksysteme, von der Systemplanung und -beratung über die schlüsselfertige Anlage bis hin zu maßgeschneiderten Service- und Wartungsangeboten. Dabei haben wir uns auf die folgenden sechs Marktsektoren spezialisiert und entwickeln Lösungen für die unterschiedlichen Anforderungen: Grocery & Food Retail, Food & Beverage, Retail & Wholesale, Pharma & Cosmetics, Industrial und Apparel & Fashion.

SSI SCHÄFER hat die Logistiksoftware WAMAS entwickelt, um den Materialfluss innerhalb von Lagern zu automatisieren. Das WAMAS Software-Portfolio bietet einen umfassenden Baukasten, der sämtliche Prozesse in der Intralogistik steuert, überwacht und die Leistungsfähigkeit auf ein neues Niveau hebt. Mit unseren rund 1.000 Software-Expert:innen kümmern wir uns um die Entwicklung neuer digitaler Lösungen und stehen den Kunden beratend zur Seite, indem wir leistungsstarke Produkte zur Verknüpfung von

Software- und Hardwarekomponenten anbieten. Als zertifizierter SAP-Partner unterstützen wir auch Lösungen wie SAP Extended Warehouse Management (EWM) und begleiten unsere Kunden bei der Einführung und im laufenden Betrieb.

Geschäftsbereich Products & Equipment

Im Geschäftsbereich Products & Equipment bietet SSI SCHÄFER ein breites Produkt- und Lösungsportfolio für den manuellen sowie teilautomatisierten Intralogistik-Bereich – die Basis für speziell auf unsere Kunden abgestimmte Lösungen. Dank der Modularität des Portfolios sind unsere Produkte optimal integrier- und skalierbar. Der Geschäftsbereich lässt sich in die folgenden vier Produktsektoren gliedern: Palettenregale, Fachboden- und Kollidurchlaufregale, dynamische Systeme sowie fahrerlose Transportsysteme.

Auch zu diesem Portfolio werden verschiedene passgenaue Software-Lösungen angeboten.

Geschäftsbereich Customer Services

Eine reibungslose Verfügbarkeit aller Systeme und schnelle Reaktionszeiten im Servicefall sind entscheidend für den erfolgreichen Betrieb einer komplexen Logistikanlage. Mit dem Geschäftsbereich Customer Services bietet SSI SCHÄFER ein breites Spektrum an Serviceleistungen, die innovative

Technologien wie Augmented Support oder daten-gestützte Prävention nutzen. Unsere Service Account Manager:innen sind zentrale Ansprechpartner:innen für alle Serviceanfragen und stellen individuelle Servicepakete zusammen. Unsere Serviceleistungen sind in folgende vier Kategorien unterteilt: Reactive Services, Preventive Services, Life Cycle Management und Lagersicherheitsmanagement.

Geschäftsbereich Waste & Packaging (Plastics Gruppe)

SSI SCHÄFER Plastics ist ein führender Anbieter von innovativen Behältersystemen, Konstruktiv- verpackungen sowie Abfalltechnik- und Recycling- lösungen. Das Portfolio umfasst ganzheitliche Abfallentsorgungslösungen, maßgeschneiderte Ver- packungen und Mehrweg-Behältersysteme.

Die Firmenstrategie konzentriert sich darauf, das be- stehende Produktportfolio weiterzuentwickeln und neue Wege zur Digitalisierung der Abfallwirtschaft zu finden. Dabei legen wir besonderen Wert auf die Entwicklung umweltverträglicher Produkte, um Res- sourcen zu schonen und den CO₂-Fußabdruck zu reduzieren.



Geschäftsentwicklung im Berichtsjahr

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat im Geschäftsjahr 2023 Umsatzerlöse von 1,91 Mrd. EUR (+5,5%) verbucht. Dabei profitierte die Gruppe von wichtigen Projekt- abnahmen in den Geschäftsbereichen Logistics Solutions und Customer Services, die den Umsatz- rückgang im Geschäftsbereich Products & Equipment kompensierten.

Beim größten Geschäftsbereich Logistics Solutions machten sich nach einer verhaltenen ersten Jahres- hälfte vor allem die Aufholeffekte im vierten Quartal 2023 bemerkbar. Der Auftragseingang blieb je- doch mit rund 1,65 Mrd. EUR und damit 4,9% hinter dem Vorjahreszeitraum zurück. Wesentliche Gründe waren die schwierigen makroökonomischen Rahmen- bedingungen, ausgelöst durch politische Konflikte sowie die Konjunkturschwäche in Europa.

Ein wesentlicher Fokus lag weiterhin auf der Stärkung der Innovationsfähigkeit der SSI SCHÄFER Gruppe mit dem Ziel, die digitale und nachhaltige Transformation der Branche maßgeblich mitzugestalten und die Posi- tionierung als Technologieführer in der Intralogistik auszubauen. Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg war die vollständige Übernahme der DS Auto- motion, einem führenden Anbieter von mobiler Robo- tik, die im ersten Quartal 2023 in Kraft trat. Darüber hinaus wurde die SSI SCHÄFER Gruppe im

vergangenen Jahr erneut mit zahlreichen Preisen für ihre Intralogistik-Lösungen ausgezeichnet, so zuletzt mit dem renommierten Industriepreis Best of Industry Award in der Kategorie „Fördertechnik“.

Engagement und Zusammenarbeit

Es ist entscheidend für die Weiterentwicklung von SSI SCHÄFER, mit anderen Unternehmen und externen Expert:innen in Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Wir engagieren uns in Verbänden, Initiativen und Partnerschaften, die mit unserem Unternehmensslogan „Think Tomorrow“ übereinstimmen, um unseren Horizont zu erweitern und die Branche aktiv mitzugestalten.

Als eines von rund 250 Unternehmen ist SSI SCHÄFER seit mehreren Jahren Mitglied im VDMA- Fachverband Fördertechnik und Intralogistik, der wichtigsten Intralogistik-Vereinigung Europas. Bis zu seinem Ausscheiden als CEO war Steffen Bersch Vorstandsvorsitzender des Fachverbandes. Hier vertrat er die Interessen von deutschen und internationalen Unternehmen aus den Bereichen fahrerlose Transportsysteme, Flurförderzeuge, Krane, Lagertechnik und Stetigförderer und brachte Zukunftsthemen wie Nachhaltigkeit und

Digitalisierung weiter voran. SSI SCHÄFER ist ebenfalls Mitglied in der Bundesvereinigung Logistik und beteiligt sich dort unter anderem durch die Mitarbeit im Arbeitskreis Nachhaltigkeit/Umwelt. Darüber hinaus engagieren sich die Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe auf lokaler Ebene in vielen weiteren Initiativen und Verbänden.

Seit 2022 arbeitet SSI SCHÄFER eng mit dem Fraunhofer-Institut für Materialfluss und Logistik (Fraunhofer IML) im Rahmen eines Enterprise Lab zusammen und forscht gemeinsam an Innovationen für die Zukunft der Logistik.

Nachhaltigkeitsmanagement bei SSI SCHÄFER

Unser Verständnis von Nachhaltigkeit umfasst zwei zentrale Aspekte: Einerseits engagieren wir uns für verantwortungsvolles Wirtschaften entlang unserer eigenen Wertschöpfungs- und Lieferkette, andererseits fördern wir die Nachhaltigkeit unserer Kunden durch innovative und zukunftsweisende Lösungen. Wir sind überzeugt: Nur wenn wir bereits heute nachhaltig und verantwortungsvoll handeln, sind wir auf die Herausforderungen von morgen vorbereitet.

Alle unsere unternehmerischen Entscheidungen gründen auf einer wertorientierten Unternehmenskultur – sie bildet das Fundament unserer Geschäftstätigkeit. Als Familienunternehmen ist eine pragmatische Gestaltung der Zukunft für uns von großer Bedeutung. Um Veränderungen erfolgreich umzusetzen, legen wir besonderen Wert auf vertrauensvolle Zusammenarbeit und partnerschaftliche Beziehungen.



Entwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

In unserer Unternehmensstrategie 2023 für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe haben wir Nachhaltigkeit als eine der obersten Prioritäten festgelegt - neben Profitabilität, Innovation, Wachstum, Kundenzufriedenheit und Mitarbeiterorientierung. 2021 haben wir eine umfassende Nachhaltigkeitsstrategie auf Gruppenebene entwickelt und erfolgreich implementiert. Alle Details zum Entwicklungsprozess finden sich in unserem [Nachhaltigkeitsbericht 2021](#).

Das Ergebnis dieser Strategiearbeit sind drei zentrale Handlungsfelder, denen wir ein viertes, prozessorientiertes Handlungsfeld hinzugefügt haben, um das Nachhaltigkeitsmanagement konsequent in der gesamten Unternehmensgruppe zu verankern.

Auf dieser Grundlage haben wir unsere „Sustainability Policy & Roadmap“ erstellt. Dabei wurden in enger Zusammenarbeit mit den betroffenen Abteilungen

und der Geschäftsführung klare Ziele formuliert. Für jedes Ziel haben wir konkrete Maßnahmen festgelegt und Indikatoren definiert, um die Zielerreichung zu messen.

■ Wertorientierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen

- Einhaltung von Regeln
- Qualität und Produktsicherheit
- Achtsamer Umgang mit Ressourcen
- Verantwortungsvoller Arbeitgeber
- Sicherer Arbeitsplatz

■ Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen

- Digitalisierung
- Innovation
- Stabiles & profitables Wachstum

■ Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

- Achtung der Menschenrechte
- Lieferkette
- Energie & Klimaschutz
- Umweltmanagement
- Reduktion von Emissionen

CSRD: Neue Handlungsfelder und Roadmap ab 2024

Im Januar 2023 ist die neue EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung, Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), in Kraft getreten. Sie verpflichtet Unternehmen in der EU, in ihren Lageberichten detailliert zu nichtfinanziellen Informationen in den Bereichen Umwelt, Soziales und Governance zu berichten. SSI SCHÄFER muss erstmalig in 2026 für das Geschäftsjahr 2025 nach der CSRD berichten.

Eine der Neuerungen, die mit der CSRD einhergehen, ist die Einführung der sogenannten doppelten Wesentlichkeit bei der Auswahl der Fokusthemen: Unternehmen müssen sowohl die Auswirkungen des eigenen wirtschaftlichen Handels auf Mensch

und Umwelt (Inside-out) als auch die finanziellen Auswirkungen von Nachhaltigkeitsaspekten auf das Unternehmen (Outside-in) analysieren, wenn sie definieren, welche Themen für sie wesentlich sind.

Um bestens vorbereitet zu sein, haben wir bereits Anfang 2024 die doppelte Wesentlichkeitsanalyse fertiggestellt, aus der sich zukünftig wesentliche Themen für die erstmalige Berichterstattung nach der CSRD in 2026 und gegebenenfalls eine Anpassung unserer Sustainability Roadmap ergeben. Außerdem werden wir eine neue Nachhaltigkeitsrichtlinie (Global Sustainability Directive) für die gesamte Unternehmensgruppe erstellen.



Nachhaltigkeitsmanagement als strategischer Erfolgsfaktor

Bei SSI SCHÄFER ist Nachhaltigkeit ein Thema, das alle Unternehmensbereiche weltweit betrifft. Deshalb haben wir den Global Sustainability Council (GSC) ins Leben gerufen: Das Gremium bezieht die Gruppengeschäftsführung, die erweiterte Geschäftsführung, sowie die Leiter der vier Business Units, die Regional Heads und die Verantwortlichen der Gruppenfunktionen des gesamten Unternehmens in die Steuerung und Verfolgung unserer Nachhaltigkeitsziele mit ein.

Ziel	Zeitplan	Indikator	Maßnahmen	Verantwortlich	Status	Erreichtes 2023
Entwurf einer Gruppenstrategie für Nachhaltigkeitsmanagement	Dez 21	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Führungsstruktur (GSC) Identifizierung und Nennung von Nachhaltigkeitskontakten vor Ort 	Head of GSR	☑	• Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023.
Implementierung einer Gruppenstrategie für Nachhaltigkeitsmanagement	Dez 22	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Implementierung lokaler Prozesse auf Basis von globalen Prozessen Entwicklung & Durchführung von Schulungen für Mitarbeitende 	Head of GSR Regional Heads	☑	• Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023.
Veröffentlichung des ersten SSI SCHÄFER Nachhaltigkeitsberichtes	Mitte 2022	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung einer Reportstruktur Text & Gestaltung Interne und externe Kommunikation 	Head of GSR Head of Communication / Marketing	☑	• Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023.
Einbindung der Mitarbeitenden in Nachhaltigkeit	Ende 2022, fortlaufend	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeitsprojekt für Auszubildende 	Head of GSR	☑	<ul style="list-style-type: none"> Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023. Webinar zu Nachhaltigkeit im Rahmen einer internen Knowledge Nugget Veranstaltung im Dezember 2023, gehalten vom Global Head of Group Social Responsibility.



Status erreicht



Status nicht erreicht, aber Teilziele erreicht

Werteorientierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen

Starke Werte sind die Basis unserer Unternehmenskultur. Sie helfen uns dabei, unseren Stakeholdern und Ressourcen gegenüber stets verantwortungsvoll und nachhaltig zu handeln. Mit unseren Werten haben wir uns intensiv befasst – und setzen sie konsequent um.

Ziel	Zeitplan	Indikator	Maßnahmen	Verantwortlich	Status	Erreichtes 2023
Das Gesamtziel der Compliance-Organisation ist es, eine Kultur der Integrität im Unternehmen zu schaffen	Laufend	<ul style="list-style-type: none"> Prozentsatz von Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz, die das Compliance eLearning absolviert haben Prozentsatz von Mitarbeitenden ohne PC-Arbeitsplatz, die das Compliance Briefing erhalten haben Prozentsatz an Senior Manager:innen, die eine persönliche Schulung erhalten haben 	<ul style="list-style-type: none"> Zugang zur eLearning Plattform für alle Gesellschaften und alle Mitarbeitenden mit PC-Arbeitsplatz Werbung für eLearning auf dem unternehmensweiten Intranet ONE Regelmäßige Erinnerung bei Nichtabsolvierung Einbindung der Compliance-Abteilung in regelmäßige Briefings durch Vorgesetzte / HSE Regelmäßige Wiederholungen und Feedbacks von Vorgesetzten Durchführung von Schulungen durch Group Compliance, entweder vor Ort in der jeweiligen Gesellschaft, remote oder bei Management Meetings Schaffung eines Compliance-Bewusstseins in der gesamten Gruppe und Bekenntnis der Geschäftsführung 	Compliance Officer	✓	<ul style="list-style-type: none"> 88 % aller Mitarbeitenden weltweit mit Zugriff auf Planet Learning (LMS) haben das Compliance eLearning erfolgreich absolviert. Im Jahr 2023 wurden mehrere Live-Schulungen durchgeführt, entweder persönlich oder online. 178 Mitarbeitende und Führungskräfte nahmen an diesen Live-Schulungen teil. 130 Top-Manager:innen unserer Top 145-Gruppe (89 %) wurden geschult. Auf Basis eines risikoorientierten Ansatzes wurde die Compliance-Schulung für unsere Produktionsmitarbeitenden repriorisiert und an einem geeigneten Schulungskonzept wird gearbeitet.
Entwurf eines gruppenweiten strategischen EHS Managements	Dez 22	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Einführung einer Organisationsstruktur Definition von Gruppenstandards Erstellung von Datenerfassungsprozessen 	Head of EHS	✓	<ul style="list-style-type: none"> Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023.
Definition von globalen KPIs für Sicherheitsperformance basierend auf Datenerfassung	2022	<ul style="list-style-type: none"> Lost Time Injury Frequency Rate Unfallschweregrad 	<ul style="list-style-type: none"> Definition der zu erfassenden Daten Ausrollen des Reportingprozesses 	Head of EHS Region EHS Manager:innen	✓	<ul style="list-style-type: none"> Es wurde ein globales Reporting aufgesetzt, in dem die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) und der Unfallschweregrad aufgenommen und gemessen werden. Das Reporting erfolgt monatlich.

✓ Status erreicht

🕒 Status nicht erreicht, aber Teilziele erreicht



Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen

Innovation war für SSI SCHÄFER schon immer eine treibende Kraft – und nicht nur wir, sondern auch unsere Partner und Kunden profitieren davon. Dank unserer Innovationskraft zählen wir heute zu den führenden Anbietern der Intralogistikbranche. Um unserem Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden, streben wir kontinuierlich nach neuen und kreativen Lösungen in Produktion, Portfolio und bei unseren Dienstleistungen.

Ziel	Zeitplan	Indikator	Maßnahmen	Verantwortlich	Status	Erreichtes 2023
Reduzierung des Pneumatikanteils in unserer Produktpalette (FT+, PCS, OCS) auf 5 %	2025	Produkte mit Pneumatik (%)	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung von Alternativen zu Pneumatik Umgestaltung der Produktpalette 	Product Line Automation		<ul style="list-style-type: none"> Für die Palettenförderanlage (pallet conveying systems, PCS) bereits umgesetzt, für die Behälterförderanlage (bin conveying systems, BCS) noch in Arbeit. Es wird momentan daran gearbeitet, unsere Produkte gemäß Carbon Footprint of Products (CFP) zu definieren und zu beschreiben. Danach kann eine tiefere Analyse erfolgen, inwieweit Produkte hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks (Materialien, Energieverbrauch etc.) unter Berücksichtigung aller Marktanforderungen optimiert werden können.
Einführung eines Nachhaltigkeitsgremiums in den Produktentwicklungsprozess in 2022	2022	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Konzipierung der Zusammensetzung des Nachhaltigkeitsgremiums Konstituierende Sitzung des Nachhaltigkeitsgremiums Anpassen des Produktentwicklungsprozesses 	Global Technology		<ul style="list-style-type: none"> Nachhaltigkeit ist im Produktentwicklungsprozess der Product Line Automation (PL-AUT) verankert. Process Owner sind angehalten, Nachhaltigkeit zu berücksichtigen. Eine Nachhaltigkeitsroadmap ist in der Product Line Automation aufgesetzt und wird laufend verfolgt. Wiederaufnahme des Regelmeetings im Global Sustainability Council (bestehend aus C-Level, Regionsleitenden, Leiter Gruppenfunktionen, Werksleiter, BU-Leiter), um Nachhaltigkeit über alle Bereiche hinweg voranzutreiben.

Status erreicht

Status nicht erreicht, aber Teilziele erreicht

Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

Als global agierende Unternehmensgruppe ist die Verantwortung gegenüber Umwelt und Gesellschaft ein elementarer Bestandteil unseres täglichen Handelns. Wir sehen es als Verpflichtung an, nachhaltig zu handeln und unsere Bemühungen messbar und sichtbar zu machen. In Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern setzen wir uns aktiv für eine nachhaltige Lieferkette ein, um langfristige negative Auswirkungen unserer Aktivitäten zu minimieren.

Ziel	Zeitplan	Indikator	Maßnahmen	Verantwortlich	Status	Erreichtes 2023
Einführung eines neuen Onboarding-Prozesses für Lieferanten	Dez 22	Ja / Nein	<ul style="list-style-type: none"> Zukauf von Software-Unterstützung 	Procurement		<ul style="list-style-type: none"> Der Onboarding-Prozess wurde 2023 umgeschrieben. Der Prozess ist gerade in der Finalisierung und wird im zweiten Quartal 2024 veröffentlicht. Anschließend tritt er in Aktion. Der Prozess wird im Dokumenten- und Prozessmanagement Tool CWA aufgenommen.
Abdeckung von 50% der Top 100 Lieferanten (Direct Spend) mit Nachhaltigkeitsprüfungen	2023	Prozentsatz der geprüften Lieferanten	<ul style="list-style-type: none"> Risikoanalyse der Lieferantenbasis Entwurf eines Audit-Programms Regelmäßige Durchführung des Audit-Programms 	Head of Procurement		<ul style="list-style-type: none"> Bis Ende 2023 waren 66,4% der Lieferanten der Werksstandorte in EcoVadis erfasst. Darin sind alle Top 100 Lieferanten enthalten. Ein zusätzlicher manueller Check fand für Lieferanten, die von EcoVadis mit high- oder very high-risk angegeben wurden, statt.
75% der Einkäufer:innen in Nachhaltigkeit geschult	Ende 2022	Prozentsatz der geschulten Einkäufer:innen	<ul style="list-style-type: none"> Entwurf eines Schulungsprogramms Regelmäßige Durchführung des Schulungsprogramms 	Head of Procurement		<ul style="list-style-type: none"> Über die Schulung der Category Manager:innen in 2023 hinaus gab es keine weitere Schulung in 2023 für Einkäufer:innen. Das Procurement Team in Malaysia wurde 2023 in ESG-Themen geschult.
Reduktion von Emissionen im Bereich Mobilität & Reisen durch Umstellung auf 20% Elektro- oder Hybridfahrzeuge	2023	Prozentsatz an Elektro- und Hybridfahrzeugen	<ul style="list-style-type: none"> Änderung der Dienstwagenrichtlinie Infrastruktur zum Laden von Elektro- und Hybrid-PKWs Ankauf von Elektro- oder Hybridfahrzeugen 	Procurement		<ul style="list-style-type: none"> Es wurden keine weiteren Ladesäulen in Neunkirchen installiert. Es fanden keine Aktionen bzgl. E-Fahrzeugen in 2023 statt. Der Anteil der Dienstwagen Hybrid/E-Motor haben wir auch in 2023 weiter erhöht. Detaillierte Aufschlüsselung über die Entwicklung der Anteile der Dienstwagen Hybrid/E-Motor: 2021: 2,65%, 2022: 4,89%, 2023: 6,56%
Berechnung des CO ₂ -Fußabdrucks für die größten 18 Gesellschaften von SSI SCHÄFER (Scope 1 & 2)	Mitte 2022	CO ₂ Emissionen in t CO ₂ pro Jahr	<ul style="list-style-type: none"> Externe Unterstützung einholen Sammlung der Energieverbrauchsdaten bei SSI SCHÄFER (18 größte Gesellschaften) 	Head of GSR Big 18		<ul style="list-style-type: none"> Ziel wurde in 2022 erreicht. In 2023 wurden die größten 22 Gesellschaften (Big 22) für die Ermittlung herangezogen.
Veröffentlichung einer CO ₂ /Klima-Strategie für die SSI SCHÄFER Gruppe	Dez 22	CO ₂ Emissionen in t CO ₂ pro Jahr	<ul style="list-style-type: none"> Festlegung eines CO₂ Ziels (Umfang 1 & 2) 	C-Level		<ul style="list-style-type: none"> Ziel wurde in 2022 erreicht. Keine Änderungen in 2023.

Status erreicht Status nicht erreicht, aber Teilziele erreicht

Unser Beitrag zu den Sustainable Development Goals

Unser Ziel ist es, mit unserer Geschäftstätigkeit dazu beizutragen, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (Sustainable Development Goals, SDGs) erreicht werden. Nach einer umfassenden Analyse unserer wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen, unserer Ziele und Strategien haben wir die acht SDGs identifiziert, zu denen wir vor allem einen Beitrag mit unseren Geschäftstätigkeiten leisten. Um eine maximale Wirkung zu erzielen, haben wir sie den entsprechenden Handlungsfeldern zugeordnet.



ESG-Ratings bei SSI SCHÄFER

ESG-Ratings sind Bewertungen der Umwelt-, Sozial- und Governance-Leistung (ESG) von Unternehmen. Spezialisierte Agenturen analysieren, wie gut Unternehmen in diesen Bereichen abschneiden. ESG-Kriterien decken eine Vielzahl von Themen ab, darunter Umweltschutz, soziale Verantwortung, ethische Geschäftspraktiken, Mitarbeiterbeziehungen, Menschenrechte, Vielfalt und Inklusion, Korruptionsbekämpfung, Unternehmensführung und vieles mehr. Die Bewertungsergebnisse ermöglichen es Investoren, Kunden und anderen Stakeholdern, die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Bisher haben wir einzelne Unternehmen der SSI SCHÄFER Gruppe von EcoVadis, einer der führenden ESG-Rating-Agenturen, bewerten lassen. 2023 fand zum ersten Mal ein gemeinsames Rating der

gesamten Unternehmensgruppe statt: Wir haben die Auszeichnung „Bronze“ erreicht und gehören damit zu den besten 35 % der bewerteten Unternehmen.

Um zusätzliche Transparenz zu schaffen, nutzen wir das digitale Tool „Integrity Next“. Es unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsleistungen transparent gegenüber unseren Stakeholdern darzustellen. Mit Hilfe eines Fragebogens werden dort Nachhaltigkeitsthemen erfasst und entsprechende Nachweise hinterlegt. 2023 wurde das Rating aktualisiert, das Ergebnis unserer Selbstauskunft finden Sie [hier](#).

Für die SSI SCHÄFER Plastics GmbH haben wir am Standort Neunkirchen im Jahr 2023 erstmals am CDP Reporting Scheme teilgenommen. Die Veröffentlichung des entsprechenden Ratings wird Anfang 2024 folgen.

Darüber hinaus wollen wir die Nachhaltigkeit der Geschäftsaktivitäten unserer Kunden stärken und unterstützen sie bei verschiedenen Projektzertifizierungen. Dazu zählen z. B. die DGNB-Zertifizierungen der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen, die LEED-Zertifizierung (Leadership in Energy and Environmental Design) der German Green Building Association sowie die BREEAM-Zertifizierung (Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology). Unseren Kunden werden dadurch auch Möglichkeiten für entsprechende Förderprogramme eröffnet.

Handlungsfeld 1

Wertebasierte Unternehmenskultur als Fundament für unseren Umgang mit Stakeholdern und Ressourcen

Aus unserer Sicht ist es unerlässlich, dass Unternehmen ihre Werte und Standards klar definieren und ihnen konsequent folgen. Das gilt besonders für weltweit tätige und diverse Unternehmen wie die SSI SCHÄFER Gruppe, die mit rund 80 Standorten und rund 8.600 Mitarbeitenden in sechs Weltregionen aktiv ist.

Unsere gemeinsame Grundlage ist eine Unternehmenskultur, die auf starken Werten basiert und deren Normen für alle Mitarbeitenden bindend sind. Die Einhaltung von geltenden Gesetzen und Regeln bilden dabei das Fundament, auf dem wir verantwortungsbewusste Beziehungen zu unseren Stakeholdern aufbauen und pflegen.

Wir legen großen Wert auf einen bewussten Umgang mit Ressourcen und setzen alles daran, eine hervorragende Qualität und Sicherheit unserer Produkte und Dienstleistungen zu garantieren. Weltweit bieten wir unseren Mitarbeitenden attraktive und sichere Arbeitsumgebungen, die ihr Wohlbefinden und ihre Gesundheit unterstützen und fördern.

Durch unsere werteorientierte Unternehmenskultur leisten wir auch unseren Beitrag zur Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, insbesondere zu **SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum** und **SDG 12: Nachhaltige/r Konsum und Produktion**.



Compliance: Mehr als nur Gesetze

Compliance bedeutet bei SSI SCHÄFER weit mehr als nur das Einhalten von Gesetzen: Für uns bedeutet Compliance Integrität. Unserem neuen Leitspruch „Compliance matters. Stay on track“ folgend, verstehen wir Integrität als das Streben, aus innerer Überzeugung das Richtige zu tun und uns nicht von externen Einflüssen von unserem Weg abbringen zu lassen. Dieses Prinzip verankern wir fest in unseren Geschäftsprozessen - und schaffen einen Rahmen, der unseren Mitarbeitenden Sicherheit bei ihrem Handeln gibt.

Integrität ist ein entscheidender Faktor für unseren Unternehmenserfolg. Sie stärkt das Vertrauen unserer Eigentümer:innen und macht uns für Kunden, Investoren und Mitarbeitende gleichermaßen attraktiv. Das 2023 veröffentlichte Executive Commitment „Compliance“ der Gruppengeschäftsführung unterstreicht dieses Verständnis.

Unser strategischer Ansatz

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct) der SSI SCHÄFER Gruppe dient unseren Mitarbeitenden als Kompass: Er besteht aus zehn Grundsätzen, die unsere Unternehmenswerte widerspiegeln. Egal in welcher Abteilung oder Position - der Kodex ist für alle gültig und bietet nicht nur eine Richtlinie

für den täglichen Arbeitsalltag, sondern auch eine Orientierungshilfe in herausfordernden Situationen.

Nach einer Neuausrichtung durch die Gruppen-Geschäftsführung ist der Bereich Group Compliance seit Anfang 2023 in die Abteilungen Regulatory Compliance und Internal Investigations aufgeteilt. Regulatory Compliance fokussiert sich auf die Entwicklung des Compliance-Programms, interne Richtlinien, Prozesse, Kommunikation und Schulungen, um Mitarbeitende bei der Einhaltung von internen und gesetzlichen Vorgaben zu unterstützen. Internal Investigations ist für das Hinweisgebersystem zuständig und untersucht mutmaßliche Compliance-Verstöße.

Die Einführung eines gruppenweiten Compliance-Management-Systems (CMS) hat 2023 bedeutende Fortschritte gemacht. Das CMS orientiert sich an international anerkannten Prüfungsstandards und basiert auf den drei Säulen Prevent, Detect und Respond, um Compliance-Risiken in den Bereichen Betrug, Untreue, Korruption, Bestechung, Geldwäsche, Interessenkonflikte und Menschenrechte zu reduzieren.

Group Compliance arbeitet eng mit anderen Gruppenfunktionen sowie operativen Einheiten in den Geschäftsbereichen und Regionen zusammen. Der Leiter Group Compliance & Internal Audit fungierte in 2023 als globaler Group Chief Compliance

Officer mit Verantwortung für die Umsetzung der Fokusthemen sowie das CMS-Projekt („Protect & Serve“). Direkt dem CEO der SSI SCHÄFER Gruppe unterstellt, gewährleistet er die Unabhängigkeit der Compliance-Funktion und berichtet bei Bedarf auch dem Vorsitzenden des Beirats der Gruppe.



Compliance matters.

Stay on track. ➔

Das haben wir 2023 erreicht

- Im Rahmen des Projekts „Protect & Serve“ haben wir ein grundlegendes CMS-Konzept erarbeitet, das von der Gruppengeschäftsführung verabschiedet wurde. Das Konzept ist die Basis für die weitere Implementierung und Verbesserung des CMS. Ziel ist die Zertifizierung ab 2025.
- Im März 2023 fand der erste „Senior Risk Day“ unter Moderation des Group Chief Compliance Officers statt. Unter Teilnahme wesentlicher Stakeholder aus Governance-Funktionen (z. B. General Counsel, CHRO), Business-Vertretenden (z. B. Head of Business Units, Head of Regions) und dem gesamten Group Compliance & Internal Audit Team sowie externen Beratern wurde das Format zur Sensibilisierung und Weiterbildung sowie zur Betrachtung globaler Compliance-Risiken für das Unternehmen aus einer ganzheitlichen Perspektive genutzt.
- Die Gruppengeschäftsführung hat die Verhaltenskodizes für Mitarbeitende und Geschäftspartner bestätigt. In einem Executive Commitment „Compliance“ hat sie die Relevanz der dort verankerten Themen intern und extern bestärkt.
- Auch personell haben wir das Thema Compliance 2023 verstärkt und eine neue Abteilung für interne Untersuchungen mit drei Mitarbeitenden geschaffen. Die Mitarbeiterzahl der Abteilung Regulatory Compliance wurde ebenfalls auf drei erhöht.
- Im Berichtsjahr wesentlich war die weitere Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG), das für einige Unternehmen bereits seit 2023 gilt. Ein besonderer Fokus bei SSI SCHÄFER lag auf dem Thema Menschenrechte (vgl. Kapitel Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen, S. 55): Zur Durchführung einer menschenrechtsbezogenen Risikoanalyse in der Lieferkette wurde ein interdisziplinäres Projekt aufgesetzt. Auch bei der risikoorientierten und toolbasierten Prüfung der Lieferantenbasis haben wir Fortschritte erzielt. Die Identifikation von potenziellen Menschenrechtsrisiken im eigenen Geschäftsbereich haben wir ebenfalls risikoorientiert aufgesetzt und erfolgreich initiiert.
- Das E-Learning für Mitarbeitende zum Code of Conduct wurde 2023 von 88 % der Mitarbeitenden mit Online-Zugang zur SSI SCHÄFER Academy (vgl. Kapitel Fokus Mitarbeitende – Auf die Menschen kommt es an, S. 69) erfolgreich absolviert. Es behandelt zum Beispiel die Themen Antikorruption, Wettbewerbsrecht, Menschenrechte, Interessenkonflikte und Datenschutz. Das Ziel, die Teilnehmerquote auf mehr als 80 % zu steigern, wurde mithilfe diverser Kommunikationsmaßnahmen erreicht. Rund 180 Mitarbeitende und Führungskräfte erhielten darüber hinaus Präsenztrainings zu Compliance-Grundlagen, Anti-Korruption und Menschenrechten. Rund 130 Mitglieder des Top-Managements wurden im Rahmen des globalen Managementmeetings durch den Group Chief Compliance Officer in Präsenz geschult. Damit haben wir 2023 insgesamt mehr als 6.000 Mitarbeitende erreicht.
- Wir haben eine globale Antikorruptions-Richtlinie sowie eine globale Richtlinie zum Umgang mit Vertriebspartnern veröffentlicht und gruppenweit eingeführt. Die Richtlinien sensibilisieren die Mitarbeitenden für den korrekten Umgang in komplexen Situationen und sollen Bestechung und Korruption im Geschäftsverkehr vorbeugen.
- Mit der Implementierung der Richtlinie zum Umgang mit Vertriebspartnern wurde ein Due-Diligence-Prozess geschaffen, um den Einsatz von Vertriebsmittlern, insbesondere Agenten und Distributoren, vorab zu prüfen und zu genehmigen.
- Die Veröffentlichung neuer Dokumente und Prozesse haben wir mit diversen Kommunikationsmaßnahmen begleitet, etwa mit der Etablierung eines Integrity-Claims, dem unternehmensweiten Versand von Newslettern oder einem Interview mit der Gruppengeschäftsführung zu Compliance-Themen.

- Im zweiten Quartal wurde ein neuer Compliance-Helpdesk eingerichtet und formalisiert, wobei Helpdesk-Anfragen fortlaufend erfasst und dokumentiert werden. Dort sind seitdem weltweit 124 Anfragen eingegangen. Diese wurden vom Team Regulatory Compliance vollständig bearbeitet.
- Vor dem Hintergrund des Hinweisgeberschutzgesetzes und der zwischenzeitlichen Umsetzung der Europäischen Hinweisgeberschutzrichtlinie in den meisten anderen EU-Staaten haben wir eine Zentrale Interne Meldestelle eingerichtet. Sie bearbeitet unabhängig eingehende Hinweise auf potenzielles Fehlverhalten sowie menschenrechtliche- und umweltbezogene Risiken. Die Zentrale Interne Meldestelle ist auch für das Beschwerdeverfahren gemäß des LkSG zuständig.
- Das internetbasierte SSI SCHÄFER-Hinweisgebersystem wurde erweitert und bietet nun unter anderem eine Menüführung in zehn Sprachen. Die auf unserer Website veröffentlichte Verfahrensordnung für unser Hinweisgebersystem wurde aktualisiert. Im Intranet haben wir ergänzende Informationen zum Hinweisgebersystem und zur Abgabe von Hinweisen bereitgestellt.
- Die neu geschaffene Abteilung Internal Investigations ist Hinweisen auf potenzielles Fehlverhalten 2023 umfassend nachgegangen.





Ausblick

- 2024 wollen wir neben der Fortführung der menschenrechtlichen Risikoanalyse im eigenen Geschäftsbereich eine Gefährdungsanalyse zu weiteren Compliance-Risiken für die SSI SCHÄFER Gruppe einführen. Das beinhaltet die Analyse von Compliance-Risiken, die Festlegung von Risikoscores und die Definition von Maßnahmen zur Risikominimierung. Die Gefährdungsanalyse bildet die Grundlage zur weiteren Ausgestaltung des Compliance-Programms.
- Daneben wollen wir Richtlinien unter anderem zu den Themen Whistleblowing, zum Umgang mit Geschenken und Einladungen, Interessenkonflikten und zu Menschenrechten veröffentlichen und gruppenweit implementieren.
- Um die Integrität unserer Geschäftspartner vor allem im Risikofeld Korruption zu prüfen, konzipieren wir 2024 einen risikoorientierten und toolbasierten Due-Diligence-Prozess. Dieser soll unsere Geschäftspartner vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung auf potenzielle Compliance-Risiken untersuchen. Die vollständige Pilotierung ist für 2025 vorgesehen.
- Bei unserem Compliance-Training stehen eine weitere Verbesserung der Teilnahme- und Erfüllungsquote sowie die kontinuierliche Erweiterung des Schulungsangebots im Fokus der kommenden Jahre. 2024 sollen weitere zielgruppenspezifische Präsenztrainings stattfinden. Unter anderem wollen wir risikobasierte Schulungen und Workshops durchführen, um die Implementierung der Richtlinien zu begleiten und das Bewusstsein für Compliance-Risiken nachhaltig zu schärfen. Darüber hinaus planen wir die Erweiterung von E-Learnings als Ergänzung zum Grundlagentraining Code of Conduct.
- Mit der Einrichtung eines Group Risk and Compliance Councils (GRCC) 2024 schaffen wir ein internes Gremium mit relevanten Abteilungsvertretenden in Bezug auf die Steuerung von Governance, Risiko und Compliance im Unternehmen. Damit soll eine funktionsübergreifende Austausch- und Entscheidungsplattform etabliert werden, die es ermöglicht, integer zu handeln, Risiken proaktiv zu begegnen und Stakeholder, Vermögensgegenstände, Werte und den Ruf von SSI SCHÄFER zu schützen. Hauptziel ist, die Gruppengeschäftsführung bei der Erfüllung ihrer Sorgfaltspflichten im Interesse des Unternehmens zu unterstützen.

Hohe Qualität, sichere Produkte

SSI SCHÄFER will Lösungen anbieten, die den höchsten Ansprüchen gerecht werden: Unsere Kunden erwarten Produkte, die nicht nur leicht zu installieren und zu bedienen sind, sondern auch eine lange Lebensdauer haben, zuverlässig funktionieren und sich einfach warten und reparieren lassen. In einer Zeit, in der die Cyberkriminalität zunimmt, ist auch die Datensicherheit unserer digital gesteuerten Anlagen von entscheidender Bedeutung.

Um sicherzustellen, dass unsere Lösungen Qualität und Sicherheit auf höchstem Niveau bieten, setzen wir auf einheitliche Qualitäts- und Sicherheitsstandards an all unseren Standorten. Das Qualitätsmanagement ist dabei fest in unsere Unternehmensprozesse integriert. Auf diese Weise gewährleisten wir, dass unsere Produkte stets den Erwartungen entsprechen und unseren Kunden ein Höchstmaß an Verlässlichkeit bieten.

Unser strategischer Ansatz

Bis 2026 werden wir sicherstellen, dass alle großen Unternehmen innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert sind. Unser Fokus liegt dabei auf Qualität (ISO 9001), Arbeitssicherheit (ISO 45001) und

Umweltmanagement (ISO 14001). Wir erweitern die Zertifizierungen entsprechend unserer Gruppensertifizierungsstrategie.

Durch diesen Schritt legen wir den Grundstein für ein einheitliches integriertes Managementsystem auf höchstem Niveau und setzen gleichzeitig unsere Professionalisierung in diesem Bereich fort. Um das integrierte Managementsystem effizient zu steuern, führen wir alle relevanten Informationen zentral auf einer digitalen Plattform zusammen. So behalten wir den Überblick und können die Prozesse kontinuierlich optimieren.

Das haben wir 2023 erreicht

- 2023 konnten wir den Erfolg der Vorbereitungen und Harmonisierungsinitiativen für die Gruppensertifizierung feiern: Alle österreichischen Standorte wurden nach bestandem Kombinationsaudit in ein Matrixzertifikat für ISO 9001 und ISO 45001 aufgenommen. Am Standort Graz ist zusätzlich eine Erstzertifizierung nach ISO 14001 gelungen.
- Um weitere Standorte in das Matrixzertifikat eingliedern zu können, haben wir eine neue

Prozesslandkarte erstellt, in der wir die einzelnen Geschäftsprozesse in die Prozesslandschaft einordnen und voneinander abgrenzen, Schnittstellen ermitteln und Zusammenhänge zwischen einzelnen Prozessen darstellen. Außerdem haben wir die Prozessbewertung vereinheitlicht.

- Alle weiteren bereits vorhandenen Zertifikate der SSI SCHÄFER Gruppe konnten wir erfolgreich erneuern.
- Insgesamt waren für 2023 12 Lieferantenaudits geplant. Acht wurden durchgeführt, drei auf 2024 verschoben, ein Audit wurde abgesagt, da wir die Geschäftsbeziehung zu diesem Lieferanten nicht weiterführen.

- Zur Steigerung des Qualitätsbewusstseins im Unternehmen haben wir mehrere interne Kommunikations- und Schulungsmaßnahmen umgesetzt, zum Beispiel wurde die Online-Präsenz der Gruppenfunktion Integrierte Management Systeme (IMS) in internen Kommunikationskanälen ausgebaut und E-Learnings sowie Präsenzs Schulungen durchgeführt.
- Als Kernmaßnahme zur Steigerung der Resilienz fand ein erster Workshop mit Vertreter:innen der Teams IMS, Information Security, Produktion und Facility Management zum Thema „Business Continuity Management“ in der Region Zentraleuropa statt. Vorrangige Themen waren das Notfallmanagement und eine Business Impact Analyse.





Ausblick

- Das übergreifende Ziel der Gruppensertifizierung übernehmen wir in die folgenden Geschäftsjahre. Bei der Integration der nächsten Standorte folgen wir einer Roadmap, die sich aus den Erfahrungen der Matrixzertifizierung der österreichischen Standorte 2023 ableitet.
- Nach Wechsel der Verantwortlichkeiten im letzten Jahr wird die Qualitätssicherung weiterhin im Fokus der kommenden Jahre stehen. Hierfür werden wir übergreifende Standards erarbeiten, Qualitätsanforderungen innerhalb der Gruppe vereinheitlichen und ein globales Reporting aufbauen.
- Für unsere Standorte in Deutschland und Malaysia planen wir die Erweiterung der Zertifizierungen mit ISO 45001 und ISO 14001.

Achtsamer Umgang mit Ressourcen

Wir Menschen verbrauchen mehr Ressourcen als je zuvor, und viele davon sind endlich. Fossile Brennstoffe wie Erdöl, Kohle und Erdgas stehen an vorderster Stelle dieser Liste. Doch der ungebremsste Ressourcenverbrauch hat gravierende Folgen für unsere Umwelt: Er beeinträchtigt Ökosysteme, verschärft den Klimawandel und führt zu Boden-degradierung und Wasserknappheit – eine Gefahr für die Artenvielfalt unseres Planeten.

Bei SSI SCHÄFER betrachten wir einen bewussten Umgang mit natürlichen Ressourcen als einen Grundpfeiler unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Insbesondere beim Thema Energieverbrauch und der Verwendung fossiler Brennstoffe sehen wir Potenzial für Verbesserungen und Einsparungen (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61).

Unser strategischer Ansatz

Mit unserer umfassenden Klimastrategie (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61) wollen wir Energie entlang unserer Wertschöpfungskette sparen und gleichzeitig zum Klimaschutz beitragen. Unser Ziel ist es, die Energieeffizienz unserer Prozesse, Produkte und Gebäude zu verbessern und fast ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energien zu beziehen. Wo immer möglich und wirtschaftlich sinnvoll, werden wir auch auf Technologien wie Photovoltaik oder

Windkraft setzen, um unseren eigenen Strom zu erzeugen.

Bei der Beschaffung von Stahl und Kunststoff legen wir Wert auf recycelte Materialien (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferketten sichern – weltweit, S. 58). Ebenso optimieren wir unsere Prozesse kontinuierlich, um Wasser und Fläche zu sparen. Zukünftige Neubauten, Sanierungen und Freiflächen sollen verstärkt auf erneuerbare Energien und nachhaltige Baumaterialien setzen, sofern dies machbar und wirtschaftlich vertretbar ist. In Bezug auf Nachhaltigkeitsthemen arbeiten wir zudem eng mit unseren Kunden zusammen. In Projektgruppen setzen wir uns gemeinsam mit Themen wie Kreislaufwirtschaft, CO₂-Fußabdrücke unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF) sowie Ökobilanzen unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus (Life Cycle Assessments, LCA) auseinander. Zusätzlich tragen wir zur Ressourceneffizienz unserer Kunden bei, indem wir unsere Produkte und Anlagen energieeffizient und platzsparend gestalten.



Das haben wir 2023 erreicht

- Die für 2022 geplante Klimastrategie wurde erarbeitet, im 1. Quartal 2023 von der Geschäftsführung unterzeichnet und den Mitarbeitenden von SSI SCHÄFER vorgestellt (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61).
- Die globalen Ziele der Klimastrategie wurden unter anderem am Standort Graz bereits in lokale Ziele übersetzt. Weitere Standorte sollen folgen.
- 2022 wurde der Rückbau der sieben Hallen in Neunkirchen nach Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) durchgeführt und nach Projektabschluss entsprechend zertifiziert. Am Standort Neunkirchen (FRITZ SCHÄFER GmbH) haben wir in 2023 im Vergleich zu 2022 ca. 35,6 % weniger Strom und ca. 29,2 % weniger Gas verbraucht. Ein Teil der Einsparungen kann sicherlich auf die Prozessoptimierungen im Zuge des Rückbaus der Infrastruktur zurückgeführt werden.
- Für unsere Regale aus dem Geschäftsbereich Products & Equipment haben wir gemeinsam mit unseren Kunden Einsparpotenziale für Stahl identifiziert, die wir 2024 umsetzen werden.
- Wir haben verschiedene Kundenprojekte mit Recycling-Kunststoff umgesetzt. Der Recycling-Anteil liegt dabei insgesamt bei ca. 25 %.
- Das Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen wurde wie geplant im August 2023, im Rahmen des Projektes „Net Zero Factory“*, finalisiert. Maßgeblich wurden Energieströme (Strom und Gas) erfasst und Möglichkeiten der Dekarbonisierung ausgearbeitet. So haben wir z. B. für die Stahlverarbeitung am Standort Neunkirchen einen Werkzeugkasten zur Dekarbonisierung entwickelt, dessen Maßnahmen auch auf andere Standorte anwendbar sind. Ziel des Projektes ist es, eine standortspezifische Strategie für eine Zukunft mit möglichst geringem CO₂-Verbrauch zu gestalten.
- Die für 2023 geplanten Produktnachhaltigkeitsworkshops mit dem Ziel, Möglichkeiten zur Ressourcenschonung in der Produktentwicklung zu identifizieren, wurden auf 2024 verschoben.

GRI 3-3, 302-4

* Mit dem Projekt „Net Zero Factory“ wollen wir eine möglichst CO₂-arme Produktion erzielen. Die CO₂-Emissionen, die trotz unserer Bemühungen bestehen bleiben, könnten beispielsweise durch Offsetting-Maßnahmen ausgeglichen werden.



Ausblick

- Nach Verabschiedung der Klimastrategie werden wir Projekte erarbeiten, die sich intensiv mit der Einsparung von Ressourcen in der Produktion und entlang unserer Lieferkette befassen. Aus den globalen Klimazielen leiten wir lokale Ziele und Maßnahmen für unsere Standorte ab.
- Wir arbeiten weiterhin an einer Nachhaltigkeitsrichtlinie für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe. Das Regelwerk gibt Orientierung, wie die verschiedenen Unternehmensbereiche Nachhaltigkeit künftig in ihre Prozesse implementieren.
- 2024 werden wir die im Jahr 2023 identifizierten Möglichkeiten zur Stahleinsparung bei unserer Products & Equipment Produktpalette in Kundenprojekten umsetzen.
- Wir planen eine automatisierte Berechnung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte, die voraussichtlich bis 2026 finalisiert werden soll.

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Bei SSI SCHÄFER stehen faire Arbeitsbedingungen und ein respektvoller Umgang mit den Mitarbeitenden an oberster Stelle. Unser Ziel ist es, ein Arbeitsumfeld zu gestalten, in dem sich alle wohlfühlen und motiviert sind. Daher sind langfristige Arbeitsverhältnisse und vertrauensvolle Beziehungen für uns von zentraler Bedeutung – und wir unterstützen unsere Mitarbeitenden dabei, ihre individuellen Fähigkeiten zu entfalten und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dieser Ansatz ist aus unserer Sicht ein entscheidender Faktor für den Erfolg unseres Unternehmens.

Unser strategischer Ansatz

Die Arbeitsbedingungen in den verschiedenen Regionen sind unterschiedlich. Zwar haben wir einen gruppenweit einheitlichen Managementansatz, die Umsetzung in Sachen Tools, Richtlinien und Prozesse ist aber noch nicht überall gleich. In Zentraleuropa sieht der aktuelle Stand so aus:

Faire und sichere Arbeitsbedingungen

Wir bieten unseren Mitarbeitenden sinnstiftende Aufgaben in einem wertorientierten, internationalen Umfeld. In Zentraleuropa haben wir zudem ein umfassendes Gesundheitsmanagement implementiert. Faire Bezahlung ist uns wichtig, daher basiert unser Vergütungsmodell auf Transparenz

und Leistung. Wir zahlen unseren Mitarbeitenden Urlaubs- und Weihnachtsgeld sowie einen Überstundenausgleich. Betriebsratsgremien setzen sich für die Interessen unserer Belegschaft ein, in einigen Unternehmen der Gruppe gibt es eine Vertretung für Menschen mit Schwerbehinderung.

Aus- und Weiterbildung

Seit 2022 bieten wir in der SSI SCHÄFER ACADEMY global organisiertes Lernen für fast alle Mitarbeitenden an. Mit einer breiten Auswahl an Online- und Präsenztrainings unterstützen wir sie dabei, ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen auszubauen.

Betriebliche Altersvorsorge

Unsere Angestellten in Zentraleuropa können ihre gesetzliche Rente durch eine betriebliche Altersvorsorge aufstocken.

Work-Life-Balance

Unsere Mitarbeitenden haben die Möglichkeit, flexible Arbeitszeitmodelle zu nutzen und teilweise mobil zu arbeiten, sofern es ihre Tätigkeit zulässt. Wir unterstützen – soweit gesetzlich möglich – Gleitzeit und Elternzeit für alle Mitarbeitenden.

Zusatzleistungen

Mitarbeitende haben die Möglichkeit, attraktive Zusatzleistungen in Anspruch zu nehmen. Dazu

zählen unter anderem subventionierte Jobtickets, Jobrad-Leasing, Mitarbeitenden-Rabatte und ein Kantinenzuschuss.





Das haben wir 2023 erreicht

- 2023 haben wir unseren Fokus weiterhin auf die Entwicklung unserer Führungskräfte gelegt. Der Inhalt des Leadership- und Managementprogramms wurde für das obere und mittlere Management angepasst und auf diese Zielgruppe ausgeweitet. Bei dieser Weiterentwicklungsmaßnahme können die Führungskräfte ein ganzheitliches Führungs- und Managementkonzept diskutieren und verinnerlichen, sich als Leadership-Team austauschen und vernetzen. Das bietet Stabilität, Sicherheit und Hilfestellung für den Führungsalltag.
- Die Digitalisierung im HR-Bereich wurde weiter vorangetrieben. Für unser globales System „HR Universe“ haben wir in Österreich ein Recruiting-Modul eingeführt. Auch das neue Lernmanagementsystem „Planet Learning“ wurde livegeschaltet. „HR Universe“ sichert ein einheitliches und gruppenweites Reporting für alle Mitarbeitenden und die Stammdaten dienen als single source of truth. Wir arbeiten stetig an der Optimierung des Programms.
- Um eine einheitliche Unternehmenskultur zu fördern, wurde der Prototyp für Feedbackgespräche zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften („Employee Dialogues“) weiter in der Praxis getestet, um dann 2024 über unsere digitale HR-Plattform eingeführt zu werden.



Ausblick

- Identität und Zugehörigkeitsgefühl sind wesentliche Bestandteile der Seele eines Unternehmens. Auch in Zukunft wollen wir unsere Mitarbeitenden motivieren, Nachwuchskräfte fördern und Talente für unser Unternehmen begeistern. Daher verstärken wir unsere Aktivitäten im Bereich „Employer Branding“. Ziel ist es, SSI SCHÄFER noch stärker als attraktiven Arbeitgeber nach innen und außen zu positionieren.
- Anfang 2024 werden Feedbackgespräche („Employee Dialogues“) zwischen Mitarbeitenden und Führungskräften in der SSI SCHÄFER GmbH & Co KG eingeführt. Im zweiten Quartal folgt die Einführung an den britischen Unternehmensstandorten, Ende des Jahres in Nordamerika.
- 2024 starten wir weitere Trainings für Top-Führungskräfte mit dem Fokus auf Veränderungsmanagement. Außerdem werden wir einen Großteil unserer Projektmanagement-Trainings überarbeiten und Intensivtrainings durchführen. Daneben wird es Schulungsangebote für das obere und mittlere Management sowie für alle Mitarbeitenden geben.
- 2024 entwickeln wir unsere Plattform „HR Universe“ weiter. Weitere Module wie „Performance & Goals“ werden 2025 weiter ausgerollt. Organigramme werden mit dem Fokus auf Benutzerfreundlichkeit umgestaltet.
- Im zweiten Quartal 2024 werden wir mit der Vorbereitung für ein globales HR-Reporting beginnen, um bereits am Jahresende erste Ergebnisse liefern zu können.

Ein sicherer Arbeitsplatz für alle

Ob in der Produktion, auf Kundenbaustellen, im mobilen Kundenservice oder in den Büros: Die Sicherheit unserer Mitarbeitenden liegt uns besonders am Herzen. Darum betreiben wir ein strukturiertes Arbeitsschutzmanagement, um die Gesundheit unserer Teams zu erhalten und idealerweise zu verbessern. Wir wissen: Gesunde Mitarbeitende sind das A und O für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb gestalten wir die Arbeitsumgebung bei SSI SCHÄFER so sicher und gesundheitsfördernd wie möglich.

Unser strategischer Ansatz

Als verantwortungsvoller Arbeitgeber arbeiten wir kontinuierlich daran, die Arbeitssicherheit im Unternehmen zu verbessern. Wir setzen uns für verantwortungsbewusstes Planen und Handeln in potenziell gefährlichen Arbeitssituationen ein und haben ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das an einigen Standorten nach ISO 45001 zertifiziert ist. Die Zertifizierung wird in den kommenden Jahren auf nahezu die gesamte

SSI SCHÄFER Gruppe ausgeweitet (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 25)

Um Unfälle zu vermeiden, überprüfen wir regelmäßig die Gefährdungen und Sicherheitsstandards an unseren Produktionsstandorten, auf Kundenbaustellen und in den Büros. Wir stellen sicher, dass unsere Mitarbeitenden mit persönlicher Schutzausrüstung ausgestattet sind und regelmäßige Sicherheitsschulungen erhalten. An ISO-zertifizierten Standorten finden zusätzlich externe Sicherheitsaudits statt.

Wir analysieren unsere Arbeitsprozesse gründlich und lernen aus Unfällen. Jeder Vorfall wird genau untersucht, um zu verstehen, warum er passiert ist und wie wir zukünftige Unfälle verhindern können. Diese Erkenntnisse fließen in unseren kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein und werden in die Sicherheitsschulungen der Mitarbeitenden integriert. Um einen ganzheitlichen Überblick zu erhalten, erfassen und analysieren wir die Unfalldaten zentral mithilfe digitaler Tools.



Das haben wir 2023 erreicht

- Um unternehmensweit einen einheitlichen Sicherheitsstandard zu gewährleisten, haben wir eine „Globale Richtlinie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz“ veröffentlicht. Diese ist seit Ende 2023 auch in deutscher Sprache verfügbar und wird regelmäßig aktualisiert.
- 2022 haben wir ein strategisches Arbeitssicherheitsmanagement mit einer globalen Kennzahl eingeführt: Die „Lost Time Injury Frequency Rate“ (LTIFR) misst die Häufigkeit von Arbeitsunfällen, die zu Fehlzeiten führen. Sie errechnet sich aus der Anzahl der Arbeitsunfälle mit verllorener Arbeitszeit pro einer Million Arbeitsstunden. Die Kennzahl ermöglicht es uns, die Sicherheitsleistung im Arbeitsumfeld zu bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit zu identifizieren. 2023 betrug die LTIFR 1,92.
- Um einen Überblick des Reifegrades unserer Arbeitsschutzmanagementsysteme an nicht zertifizierten Standorten zu erhalten, haben wir 2023 eine Reifegradanalyse auf Grundlage unserer globalen Arbeitsschutzrichtlinie durchgeführt. Die 18 größten Unternehmen der SSI SCHÄFER Gruppe wurden dabei evaluiert. Die Ergebnisse nutzen wir, um Verbesserungsmaßnahmen abzuleiten.
- Unser globales Reporting zum Thema Health, Safety & Environment (HSE) ist Ende 2023 gestartet. Es fokussiert sich auf die Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) und damit verbundene Daten. Zusätzlich aufgeführt werden Beinaheunfälle, die Schwere der Vorfälle oder Verletzungen (Severity Rate), Möglichkeiten zur Verbesserung der Sicherheit (Safety Improvement Opportunities) und Sicherheitsverbesserungen, die erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen wurden. Auch die krankheitsbedingte Abwesenheitsrate ist Teil des Berichts.
- Im Rahmen der GruppENZertifizierung wurden 2023 alle unsere Standorte in Österreich nach ISO 45001 zertifiziert (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 25). Die Zertifizierung unseres Werkes in Simpang Renggam (Malaysia) ist 2024 geplant. In Simpang Renggam ist die Gap-Analyse 2023 gestartet, sie wird 2024 weitergeführt.
- Wir haben globale Prozesse erarbeitet, unter anderem für Eskalationsmanagement, Gefährdungsbeurteilung und das Management von Vertragspartnern. Diese Prozesse werden im März 2024 auf Gruppenebene in Kraft treten und sollen im September 2024 ein externes Zertifizierungsaudit durchlaufen.
- 2023 haben wir ein Management der Sicherheitsmaßnahmen vorbereitet, welches wir Anfang 2024 im gesamten Unternehmen einführen. Es beinhaltet eine Darstellung aller sicherheits- und umweltrelevanten Maßnahmen inklusive ihrer Ursache, einer Wirksamkeitsprüfung und einer Überprüfung der Rangfolge von Maßnahmen nach dem STOP-Prinzip (**S**ubstitution, **T**echnische Maßnahmen, **O**rganisatorische Maßnahmen, **P**ersönliche Schutzmaßnahmen).
- Eine globale HSE-Intranetseite ist in Arbeit und wird Anfang 2024 veröffentlicht. Unsere Mitarbeitenden finden dort alle wichtigen HSE-Informationen, auch speziell für ihre Region und den jeweiligen Standort.
- Wir haben mehrsprachige [Videoclips zum Thema Sicherheit auf unseren Baustellen](#) online gestellt und mit einer Wissensüberprüfung versehen. Die Videos lassen sich zukünftig für Sicherheitsunterweisungen von Vertragspartnern nutzen.



Ausblick

- In den kommenden Jahren wollen wir das Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO 45001 an allen Produktionsstandorten der SSI SCHÄFER Gruppe einführen. 2024 ist die Zertifizierung der Werke der FRITZ SCHÄFER GmbH in Neunkirchen und in Simpang Renggam, Malaysia, geplant.
- Die GruppENZertifizierung sieht vor, dass wir unsere Geschäftspartner auch anhand ihrer Sicherheitsstandards bewerten und Lieferanten-Audits durchführen. Zu diesem Zweck nutzen wir seit 2023 die digitale Plattform EcoVadis, auf der wir bis Ende 2024 die Daten aller unserer Lieferanten hochladen werden (vgl. Nachhaltige Lieferketten sichern - weltweit, S. 58).
- Mit dem Format „Accidents Newsflash“ analysieren unsere Sicherheitsexpert:innen Unfälle mit Ausfallzeit, bereiten sie als Lessons Learned auf und teilen sie mit allen Sicherheitsmanager:innen im Unternehmen. In einem monatlichen Newsletter informieren wir ab Anfang 2024 interessierte Mitarbeitende über relevante Themen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.
- Wir werden weitere Prozesse in unserer globalen Prozesslandschaft hinsichtlich Health & Safety erarbeiten und in 2024 online stellen.
- Wir wollen die Häufigkeit von Arbeitsunfällen, die zu Fehlzeiten führen, reduzieren. Dazu haben wir uns als Ziel gesetzt, die globale LTIFR in 2024 auf 1,8 zu reduzieren (2023: 1,92).



Ergonomie und Innovation vereint

Gemeinsam mit SSI SCHÄFER transformiert der Schweizer Elektronikfachhändler Fust seine Lagerprozesse mit innovativer Technologie und ergonomischem Prozess-Design.

Die Logistikprozesse optimieren und die Lagerkapazitäten verdoppeln – mit diesem Ziel hat Fust, ein führender Anbieter von Elektrohaushaltsgeräten, Unterhaltungselektronik und Computern in der Schweiz, gemeinsam mit SSI SCHÄFER seinen Logistikstandort in Oberbüren modernisiert und erweitert. Das Ergebnis: ein hochmodernes, nachhaltiges Logistikzentrum, das eine Produktivitätssteigerung von 40% ermöglicht.

Vom Einzelhandel zur Multi-Channel-Logistik

Seit seiner Gründung im Jahr 1966 hat sich Fust als größter Schweizer Fachhändler für Haushaltselektronik etabliert. Mit mehr als 2.000 Mitarbeitenden und 150 Filialen ist die effiziente Abwicklung von Bestellungen entscheidend für den Erfolg des Unternehmens. Der wachsende E-Commerce-Markt und der Wunsch, bestehende Außenlager aufzulösen, führten zu dem Entschluss, in die Modernisierung des Logistikzentrums in Oberbüren zu investieren. Frühzeitig entschied sich Fust daher für die Automatisierung seiner Intralogistikprozesse – mit dem Ziel, die

Lagerkapazitäten zu erweitern, die Durchlaufzeiten zu optimieren und die Logistikkosten zu senken.

Skalierbarer Lösungs-Mix mit gesundheits-erhaltendem, ergonomischem Prozess-Design

SSI SCHÄFER hat für Fust eine ganzheitliche Logistiklösung entwickelt, die sowohl für das Filialgeschäft als auch für den E-Commerce geeignet ist: Innerhalb von zwei Jahren wurde das Lagersystem am Standort Oberbüren von einer rein filialorientierten Lösung zu einem flexiblen Multi-Channel-Logistikzentrum umgebaut. SSI SCHÄFER setzt dabei auf ein breites Produktportfolio wie Behälterlager mit dem Einebenen-Shuttle-System SSI Cuby, Hochregallager sowie Lösungen für manuelle Bereiche, kombiniert mit der leistungsstarken Logistiksoftware WAMAS. Darüber hinaus wurden für das ergonomische und schonende Kommissionieren der Artikel ergonomische Advanced Pick Stations installiert. Das Institut für Ergonomie & Arbeitswissenschaft der Technischen Universität Darmstadt (IAD) hat das Konzept der ergonomischen Gestaltung des Arbeitsplatzes untersucht und seine gesundheitsschonende Arbeitsweise bestätigt. „Dank dieses Konzepts in Verbindung mit höhenverstellbaren Arbeitsplattformen wird bei verringerter körperlicher Belastung deutlich mehr Leistung erbracht“, ergänzt Tim Langenbach, Director

Business Development – Retail & Wholesale / Food Retail bei SSI SCHÄFER. Auch die Zufriedenheit der Mitarbeitenden hat sich dadurch beträchtlich verbessert.

Das Projekt startete im Juni 2017, und bereits im August 2019 wurde das neue System in Betrieb genommen. Durch die Erweiterung verdoppelt sich jetzt die logistische Nutzfläche auf 50.000 Quadratmeter, während sich die Lagerkapazität verdreifacht. Die Anzahl der täglich versandten Pakete steigt damit von 1.800 auf 4.000. „Wir profitieren von optimierten Prozessen in der Kleinteilekommissionierung“, sagt Fust-Logistikleiter Daniel Marbach. „Wir konnten dadurch eine Produktivitätssteigerung von beachtlichen 40 Prozent realisieren.“

Zukunftssicher und flexibel

Mit der neuen Intralogistiklösung ist Fust bestens für die Zukunft gerüstet: Die Flexibilität und Skalierbarkeit der Hard- und Software ermöglichen es, schnell auf Marktveränderungen zu reagieren. „Mit der intelligenten Multi-Channel-Lösung von SSI SCHÄFER sind wir flexibel aufgestellt, um auch künftig weiter wachsen zu können“, sagt Marbach.





Handlungsfeld 2

Schaffung innovativer und nachhaltiger Lösungen für unsere Kunden mit intelligenten Prozessen

Wir bei SSI SCHÄFER setzen konsequent auf frische Ideen. Und wir glauben, dass Nachhaltigkeit und Innovation untrennbar miteinander verbunden sind. Wir wollen unseren Kunden das Beste bieten: zukunftsfähige Lösungen, die nicht nur die Effizienz steigern, sondern gleichzeitig auch umwelt- und sozialverträglich sind. Dazu knüpfen wir enge Partnerschaften mit Forschungseinrichtungen und Startups und tragen so auch zum UN-Nachhaltigkeitsziel **SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele** bei.

Smarte Prozesse sind der Schlüssel zu einer nachhaltigen und innovativen Intralogistik. Mit digitalen Systemen, Produkten und Abläufen machen

wir die Intralogistik nicht nur einfacher und intuitiver, sondern auch grüner - für unsere Kunden und für uns.

Für nachhaltige Innovation braucht es eine profitable Geschäftsentwicklung, die es uns ermöglicht, auf die stetig wachsende Nachfrage nach Lagerlösungen zu reagieren und gezielt in die Zukunft zu investieren. Mit unserer Innovationsstrategie tragen wir unseren Teil zu **SDG 9: Industrie, Innovation und Infrastruktur** und **SDG 11: Nachhaltige Städte und Gemeinden** bei.



Digital in die Zukunft

Die Digitalisierung eröffnet ein weites Feld für nachhaltige Innovationen in der Intralogistik: Durch den Einsatz smarterer Softwarelösungen können Prozesse analysiert, optimiert und automatisiert werden. Das hilft Unternehmen dabei, Energie und Materialien einzusparen, Emissionen zu reduzieren und die Arbeitsbedingungen für ihre Mitarbeitenden zu verbessern. Bei SSI SCHÄFER gehen wir diesen Weg nicht nur selbst, sondern bieten auch unseren Kunden digitale Tools an, um ihre Arbeitsabläufe nachhaltiger zu gestalten. Wir orientieren uns dabei an den Vorgaben der EU-Digitalstrategie, die sicherstellen möchte, dass der digitale Wandel auf Werten basiert und einen Beitrag zur Klimaneutralität Europas bis 2050 leistet.

Trotz aller Vorteile: Die digitale Revolution birgt auch Herausforderungen, vor allem in Bezug auf Sicherheit und Datenschutz. Die vermehrte Online-Präsenz von Unternehmensdaten erhöht das Risiko von Cyberangriffen und Datenmissbrauch. Zudem müssen Unternehmen die sich wandelnden rechtlichen Rahmenbedingungen permanent im Auge behalten. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass wir unsere IT-Systeme technisch sichern und aktuell halten und unsere Mitarbeitenden umfassend im Umgang mit Software schulen und sensibilisieren.

Unser strategischer Ansatz

Bei SSI SCHÄFER nutzen wir die Möglichkeiten der Digitalisierung gezielt, um einen echten Mehrwert zu schaffen – nicht nur für unsere Kunden und Mitarbeitenden, sondern auch für unser Unternehmen, die Umwelt und das Klima. Mit unseren Softwarelösungen helfen wir unseren Kunden, ressourceneffizient zu arbeiten, was Energie spart, Personalkosten und Wartungsaufwand senkt und die Produktivität durch Automatisierung steigert.

Um sicherzustellen, dass die Daten unserer Kunden und Mitarbeitenden bestmöglich geschützt sind, investieren wir in die Sicherheit unserer IT-Systeme und Softwareprodukte. Nach dem Prinzip „Privacy by Design“ denken wir Datenschutz bereits bei der Entwicklung unserer Produkte mit. Dabei orientieren wir uns an industriellen Sicherheitsstandards und Vorgehensmodellen und nehmen alle rechtlichen Vorgaben ernst. Unsere Informationssicherheitsrichtlinie (Information Security Policy) gilt für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe und gibt unseren Mitarbeitenden klare Orientierung.

Am Standort Neunkirchen haben wir unser Informationssicherheitsmanagementsystem nach ISO 27001 zertifiziert (vgl. Kapitel Hohe Qualität, sichere Produkte, S. 25). Um unsere Datenschutzmaßnahmen weiter zu optimieren, setzen wir auf eine spezialisierte

Datenschutzsoftware, die uns bei der effizienten Dokumentation und Kommunikation unterstützt. Wir verfolgen aktuelle Gerichtsentscheidungen, Behördenpublikationen und Gesetzesvorhaben, um stets auf dem neuesten Stand der Rechtsprechung zu sein. Zusätzlich bieten wir unseren Mitarbeitenden regelmäßige Schulungen zu Datenschutz und Cybersicherheit und halten sie durch Newsletter über die neuesten Sicherheitsthemen informiert.



Das haben wir 2023 erreicht

- 2023 haben wir die Entwicklung von innovativen Softwarelösungen vorangetrieben, die unseren Kunden helfen, ihre Anlagen vorausschauend und effizient zu warten. Unter anderem haben wir ein Tool zur Optimierung der Belegung unseres Lagerliftes SSI LOGIMAT entwickelt und unsere Lösungen im Bereich der vorausschauenden Wartung pilotiert. Unsere Intralogistiksoftware WAMAS haben wir um Funktionen erweitert, mit denen sich die Leistung von Regalbediengeräten dynamisch anpassen lässt. So ist es möglich, in Zeiten niedriger Auslastung Energie zu sparen und Wartungsintervalle zu verlängern, was sich in einer Kostenreduktion und einem nachhaltigeren Betrieb der Anlage niederschlägt.
- Im Januar haben wir unsere Richtlinie zur Informationssicherheit (Information Security Policy) für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe veröffentlicht. Außerdem haben wir eine KI-Tool-Richtlinie entwickelt, die beim sorgsamem Umgang mit frei verfügbarer Software der künstlichen Intelligenz unterstützt und Datenschutz-, Persönlichkeits- und Urheberrecht beim Einsatz moderner Technologien sicherstellt.
- Um Rechte, Freiheiten und Daten natürlicher Personen zu schützen, haben wir unsere digitalen und physischen Sicherheitssysteme erweitert, verstärkt und so für Bedrohungen von außen gewappnet. Den fairen Umgang mit Daten fördern wir durch die Einbindung von Datenschutzbeauftragten und der Datenschutzorganisation in Projekte.
- Wir haben die Sicherheit essentieller Komponenten unserer IT-Systemlandschaft verstärkt und zum Beispiel unternehmensweit eine Multi-Faktor-Authentifizierung bei der Anmeldung eingeführt.
- Unsere IT-Infrastruktur wurde umfassend saniert. Dabei haben wir zahlreiche lokale Server abgebaut und Daten in die Cloud verschoben. Auch weitere physische Anlagen wie Telefone haben wir durch Cloud-Technologien ersetzt.
- Unsere Desktop Computer-Hardware haben wir standardisiert und die darauf installierten Schutzmechanismen unternehmensweit vereinheitlicht.
- Für die Identifizierung, Authentifizierung und Autorisierung von Personen für den Zugang zu Anwendungen oder Systemen haben wir ein Projekt zum Thema Identitätsmanagementsystem gestartet.
- Der internationale Anstieg von Cyberkriminalität wurde 2023 auch für SSI SCHÄFER spürbar. Unsere internen Informationssicherheits- und Datenschutzprozesse zur Abwehr und Beseitigung digitaler Bedrohungen haben sich jedoch im Einsatz bewährt und den Schaden am Unternehmen und natürlichen Personen minimiert.
- Die Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten gestalten wir mithilfe von Prozessen rechtssicher. Die Verarbeitung von personenbezogenen Daten unter Berücksichtigung internationaler Rechtsentwicklung auch in Jurisdiktionen außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums wird verstärkt durch vertragliche Regelungen transparent und fair geregelt.
- 2023 haben wir vor allem Vertriebsmitarbeitende aller Geschäftseinheiten zu Anforderungen aus Vereinbarungen zur Auftragsverarbeitung geschult. Daneben gab es Intensivtrainings für spezialisierte Fachbereiche wie die Rechtsabteilung, um die gesetzlichen Anforderungen des Datenschutzes in Vertragsverhandlungen zu berücksichtigen.
- Den im Vorjahr begonnenen Dialog mit Forschungspartnern zum Thema Nachhaltigkeit haben wir in 2023 fortgesetzt. Ziel war es, Ideen für Produkte, Dienstleistungen und interne Maßnahmen – beispielsweise in Bezug auf den CO₂-Fußabdruck, den Energie- und Ressourceneinsatz oder die Ergonomie – weiterzuentwickeln oder neu zu generieren. Ziel dabei ist unter anderem die Berechnung des Product Carbon Footprints und der Life Cycle Analysis für unsere Produkte über alle Lebensphasen maximal automatisiert darstellen zu können.



Ausblick

- In den kommenden Jahren wollen wir den Datenschutz bei SSI SCHÄFER durch aktuelle, gruppenweite Datenschutzstandards und die Organisationsform in der aktuellen SSI SCHÄFER Datenschutz-Policy weiter stärken und auf dem neuesten Stand halten. Neben intensiven Schulungsmaßnahmen planen wir die Erweiterung bestehender Standards und Prozesse, um den Datenschutz als Managementaufgabe bei SSI SCHÄFER noch weiter zu verankern.
- Wir arbeiten weiterhin an einem gruppenweiten Katalog an Nachhaltigkeitskriterien, die wir in unserem Innovationsprozess berücksichtigen. Der Katalog umfasst sowohl die Nachhaltigkeit von SSI SCHÄFER in der Lieferkette und Herstellung als auch die Auswirkungen der Innovationen auf die Nachhaltigkeit unserer Kunden durch den Einsatz unserer Lösungen.
- Wir überprüfen kontinuierlich die Entwicklung europäischer und globaler Bestimmungen zur Cybersicherheit, um die regulatorischen Anforderungen zu erfüllen und den zusätzlichen Bedürfnissen unserer Kunden Rechnung zu tragen.

Nachhaltige Innovationen

Innovationen sind der Schlüssel zum Erfolg: Sie halten unser Unternehmen auf dem neuesten Stand, fördern nachhaltiges Wirtschaften und tragen zur Bewältigung der Klimakrise bei. Für uns bedeutet Innovation: neue Wege finden, um die zentralen Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Damit echte Innovation bei SSI SCHÄFER entstehen kann, ist es entscheidend, den Markt, die technologische Entwicklung und die Gesellschaft aufmerksam zu beobachten und Trends frühzeitig zu erkennen. Wir sehen großes Potenzial für die Zukunft der Intralogistik in den Bereichen Digitalisierung, robotergestützte Automatisierung, künstliche Intelligenz und Ressourceneffizienz entlang der gesamten Lieferkette (vgl. Kapitel Digital in die Zukunft, S. 39).

Unser strategischer Ansatz

Unser strategisches Ziel ist es, ein lebendiges Innovationsökosystem zu schaffen. Dafür knüpfen wir Netzwerke zu Partnern aus Forschung und Entwicklung sowie zu aufstrebenden Startups. Eine weitere wichtige Säule ist die Zusammenarbeit mit unseren Kunden, um gemeinsame Innovationsprojekte anzustoßen.

Bei SSI SCHÄFER ist es uns ein Anliegen, unsere Mitarbeitenden aktiv in die Gestaltung der Zukunft des Unternehmens einzubeziehen. Unser Innovationsleitfaden bildet hierbei das Gerüst: Er definiert unser Innovationsverständnis, gibt unseren Mitarbeitenden klare Leitlinien und ermutigt sie dazu, ihre Ideen einzubringen.

Um sicherzustellen, dass wir vor allem jene Innovationen fördern, die zu einer nachhaltigen Transformation beitragen, haben wir einen strukturierten Innovationsprozess etabliert. In Zukunft werden wir verstärkt Nachhaltigkeitskriterien in diesen Prozess integrieren.



Das haben wir 2023 erreicht

- Verschiedene Innovationsprojekte wurden angestoßen und sind aktuell in der Umsetzung – unter anderem in den Themenfeldern Digitalisierung und Robotik.
- 2023 haben wir ein neues Robotik-System für die automatisierte Kleinteilekommissionierung vorgestellt. Die Ankündigung und der Verkaufsstart erfolgten im Rahmen der Intralogistik-Fachmesse „Logimat“ in Stuttgart. Aufgrund langer Projektlaufzeiten vom Vertrieb bis hin zur fertigen Umsetzung ist das System bei unseren Kunden allerdings noch nicht in Betrieb.
- Die Entwicklung von energieeffizienten Antrieben für die Fördertechnik unserer Anlagen haben wir erfolgreich abgeschlossen. Die neuen Antriebssysteme bieten eine ressourcenschonende Alternative zur energieintensiven Druckluft-Technologie in der Behälter- und Palettenfördertechnik und können im Jahr 2025 in ersten Kundenprojekten eingesetzt werden. Weiterentwicklungen im Bereich der Energieeffizienz wie z. B. die Einsatzprüfung von Antrieben der Energieeffizienzklasse IE5 sind ab 2024 vorgesehen.
- Auch das Thema Nachhaltigkeit durch Ressourceneffizienz haben wir weiterverfolgt. Unter anderem haben wir daran gearbeitet, unsere Lagerbühnen aus Stahl leichter zu bauen und dadurch Material zu sparen. Daneben haben wir die Transparenz über die CO₂-Effizienz unserer Produkte verbessert: Mit einem Tool können unsere Vertriebsmitarbeitenden und Kunden auf Basis der verarbeiteten Stahlmenge den CO₂-Fußabdruck unserer Produkte berechnen.
- Um die digitale und nachhaltige Transformation des deutschen Mittelstands mitzugestalten, sind wir seit 2022 Mitglied im Netzwerk Maschinenraum. Die Innovationsinitiative wurde 2020 in Berlin gegründet und besteht aktuell aus mehr als 70 Mitgliedsunternehmen. 2023 haben wir uns auf der jährlichen Konferenz „Momentum“ und in zahlreichen virtuellen Austauschformaten im Maschinenraum engagiert.
- Wir haben uns mit zwei Projekten am Format „Digital Rockstar“ der Schäfer BA beteiligt – einer internen Organisation der Schäfer-Unternehmen SSI SCHÄFER, SCHÄFER Werke und SCHÄFER Shop, die allen Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, sich in den Bereichen Digitalisierung und Methodenkompetenz weiterzuentwickeln. Dabei haben wir unsere digitale Wissensplattform zu unserer Logistiksoftware WAMAS sowie unser Vorgehen bei der Digitalisierung unserer Lieferkette auf der EcoVadis-Plattform im Rahmen des Lieferkettengesetzes vorgestellt.



Ausblick

- In den kommenden Jahren wollen wir unser Innovationsmanagement stärken: 2024 werden wir das Innovationsökosystem entsprechend unserem internen Innovationsleitfaden weiter ausbauen. Dabei arbeiten wir mit einem Startup zusammen, das einen Ansatz zur Förderung des innerbetrieblichen Unternehmertums erarbeitet hat.
- Sowohl bei der Auswahl von Entwicklungsprojekten als auch bei deren Umsetzung werden wir verstärkt Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen, beispielsweise Energieeffizienz, Langlebigkeit, Reparierbarkeit, Materialeffizienz, Problemstoffarmut, Einsatz von nachwachsenden Rohstoffen und Kreislauffähigkeit.
- Wir verfolgen kontinuierlich das Ziel, den Materialeinsatz unserer Produkte so gering wie möglich zu halten. Unter anderem fokussieren wir uns in Zukunft auf die Entwicklung von Konfigurationstools, die bei der gemeinsamen Planung mit unseren Kunden eine Leichtbauweise unserer Anlagen einfach zugänglich machen. Sie unterstützen unsere Beratenden außerdem dabei, das technisch mögliche Optimum für die Projekte auszuschöpfen.

Stabiles und profitables Wachstum

Mit unserer Unternehmensstrategie legen wir den Fokus nicht nur auf Nachhaltigkeit, Kundenzufriedenheit und Innovation, sondern setzen auch stark auf Wachstum und Profitabilität. Unser Ziel ist es, ein nachhaltig erfolgreiches Geschäft aufzubauen, das Investitionen, Arbeitsplätze und eine kontinuierliche Unternehmensentwicklung ermöglicht. Dabei konzentrieren wir uns auf Branchen, in denen wir bereits heute erfolgreich tätig sind, z. B.: Automotive, Lebensmittel, Mode, Industrie, Healthcare und Handel. Diese Felder bieten auch in Zukunft spannende Möglichkeiten für uns. Strategisch wichtige Absatzmärkte sind Europa, die USA und Asien. Unsere Geschäftsbereiche Logistics Solutions, Products & Equipment, Customer Services und Waste & Packaging (Plastics Gruppe) arbeiten gemeinsam daran, die Profitabilität der SSI SCHÄFER Gruppe zu steigern.

Logistics Solutions

Im Geschäftsbereich Logistics Solutions entwerfen wir maßgeschneiderte Intralogistiksysteme für unsere Kunden aus diversen Branchen. Das Portfolio reicht von vergleichsweise einfachen Konzepten zur Lagerautomatisierung bis hin zu komplexen, hochautomatisierten Systemlösungen mit einem hohen Anteil an individuell konfigurierten Softwareprodukten.

Die Anforderungen an Intralogistiklösungen werden immer komplexer. Durch den boomenden Onlinehandel steigt die Anzahl der Bestellungen, die Vielfalt an personalisierten Produkten nimmt zu und Retouren werden häufiger. Damit wächst auch die Nachfrage nach smarten, skalierbaren und zukunftsorientierten Lösungen, die den Bedürfnissen verschiedener Branchen gerecht werden und sich an die sich ständig wandelnden Anforderungen von Unternehmen und Märkten anpassen können.

Unser strategischer Ansatz

Ein nachhaltiges und profitables Wachstum kann langfristig nur erreicht werden, wenn es auf Prinzipien wie der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft und der Achtung der Menschenrechte basiert. Gerade in schwierigen Zeiten, in denen sich die Marktbedingungen ständig ändern, ist das von entscheidender Bedeutung. Unser Ziel ist es, die Auswirkungen unserer Lieferkette auf unsere Preisgestaltung bestmöglich zu berücksichtigen und auszugleichen.

Das haben wir 2023 erreicht

▪ 2023 verzeichneten wir eine spürbare Zunahme der Kundennachfrage. Gleichzeitig führten regionale Krisen zu vorübergehenden Stillständen in einigen Märkten. Dank unserer globalen Ausrichtung konnten wir diese Herausforderungen jedoch teilweise ausgleichen. Der wachsende Fachkräftemangel und

steigende Kosten durch die anhaltende Inflation machen Effizienzsteigerungen und weitere Automatisierung wichtiger denn je.

- Die Lieferkrise der Jahre 2021 und 2022 bei Vorprodukten hat sich stark abgeschwächt: Unsere Lieferfristen konnten wir weitgehend auf ein Vor-Corona-Niveau zurückführen. Angesichts der hohen Preisschwankungen in allen Märkten hat die Risikominimierung in Kundenverträgen immer noch hohe Bedeutung: Die Bindung risikobehafteter Positionen an einen dynamischen Preisindex hat sich bewährt und wir behalten sie bei.
- Ein besonderes Augenmerk liegt weiterhin auf der Optimierung unserer internen Prozesse. Nach einem Cyberangriff lagen die Prioritäten im Jahr 2023 allerdings weitgehend auf der Bewältigung und Kompensation der unmittelbaren Auswirkungen und einer Neuaufstellung der digitalen Infrastruktur.

Ausblick

Unser Hauptziel in den kommenden Jahren bleibt unverändert: Wir wollen unsere Standorte weltweit in die Lage versetzen, eigenständig Aufträge mit niedriger Komplexität zu projektieren und umzusetzen. Durch eine engere Verzahnung von Vertrieb und Auftragsbearbeitung werden wir die Ressourcenauslastung beim Erstellen von Angeboten optimieren. Indem wir Vertragskonditionen auf Basis der gewerblichen Mindestanforderungen vereinheitlichen, können wir finanzielle Risiken für unser Unternehmen minimieren.

Products & Equipment

Die Geschäftseinheit Products & Equipment kümmert sich um die Herstellung und den Vertrieb von Regalsystemen sowie dynamischen Lagersystemen für manuelle und teilautomatisierte Intralogistiklösungen.

Unsere Kunden legen großen Wert auf faire Preise und schnelle Lieferungen. Um diesen Bedarf optimal zu decken, benötigen wir genügend qualifizierte Arbeitskräfte und leistungsstarke digitale Technologien, die es uns ermöglichen, unsere Effizienz zu steigern.

Unser strategischer Ansatz

Um das langfristige Wachstum und die Profitabilität des Geschäftsbereichs sicherzustellen, setzen wir verstärkt auf standardisierte Produktkombinationen, wie Regalsysteme und Kommissionierungslösungen. Gleichzeitig optimieren wir unsere Ausgaben, indem wir das Angebot vereinfachen und uns auf die meistverkauften Produkte konzentrieren. Durch den Einsatz digitaler Tools verbessern wir die Effizienz der Arbeitsprozesse.

Das haben wir 2023 erreicht

- Unser Umsatz blieb auf dem Niveau von 2022 stabil. Dabei verzeichneten die Regionen Nord-, Lateinamerika und Nordeuropa jeweils ein zweistelliges Umsatzwachstum. Gleichzeitig gingen die weltweiten Auftragseingänge im Vergleich zum Vorjahr spürbar zurück, vor allem aufgrund eines Rückgangs der Aufträge in Zentraleuropa.
- Unser Produktportfolio haben wir 2023 wie geplant auf die Zukunft ausgerichtet, weiter reduziert und standardisiert.





- Damit wir unseren Kunden noch effizienter individuelle Angebote unterbreiten können, haben wir einen Produktkonfigurator entwickelt. Die erste Produktgruppe haben wir bereits in die Software integriert, weitere Produktgruppen werden folgen.
- Für unsere Vertriebsmitarbeitenden und Anwendungstechniker:innen haben wir ein umfassendes Schulungsprogramm entwickelt und bereitgestellt. 2024 werden umfangreiche Trainings stattfinden.
- Bereits 2022 hatten wir neue Produktkombinationen auf den Markt gebracht, unter anderem verschiedene Lösungen im Bereich der fahrerlosen Transportsysteme und RackBot – eine Kombination aus Regallager und automatischer, robotergestützter Kommissionierung und Einlagerung. Diese Produkte haben wir 2023 in weiteren Regionen und Ländern eingeführt.

Ausblick

In den kommenden Jahren wollen wir unser weltweites Geschäft ausbauen. Dafür fokussieren wir uns auf verschiedene Maßnahmen:

- Wir konzentrieren uns auf den Verkauf intelligenter Kombinationen von Standardprodukten wie Verschieberegale und fahrerlose Transportsysteme.

- Mit unserem Lagerlift SSI LOGIMAT wollen wir unseren Marktanteil in der Produktkategorie vertikaler Lagerlifte erhöhen.
- Unsere Software WAMAS WMS (Warehouse Management System) wollen wir weltweit einführen.
- Um unsere Präsenz auf dem US-Markt zu stärken, haben wir unsere Vertriebsstrategie weiterentwickelt und setzen in Nordamerika künftig verstärkt auf Direktvertrieb anstatt auf Distributoren.
- Durch die Erschließung neuer Marktsegmente wie teilautomatisierte Lösungen oder die Bereiche Lebensmittel, kosmetische Inhaltsstoffe und Insektenzucht wollen wir neue Kunden gewinnen, die von unseren Lösungen profitieren.
- Wir legen besonderen Wert darauf, unsere Vertriebskolleg:innen und Anwendungstechniker:innen weltweit intensiv zu schulen. Dadurch gewährleisten wir, dass sie stets in der Lage sind, unseren Kunden einen herausragenden Service zu bieten. 2024 planen wir die Durchführung verschiedener Trainings.

Customer Services

Der Geschäftsbereich Customer Services ist dafür verantwortlich, die Wartung, Reparatur und Sicherheit unserer Anlagen bei den Kunden zu gewährleisten und so einen reibungslosen Betrieb sicherzustellen. In den vergangenen Jahren ist der Umsatz in diesem Bereich deutlich gestiegen, während die Anzahl der Mitarbeitenden nicht entsprechend mitgewachsen ist.

Der Fachkräftemangel in der gesamten Branche hat Auswirkungen auf unsere Lieferfähigkeit, was sich unter anderem in längeren Projektlaufzeiten zeigt. Die Situation auf dem Arbeitsmarkt hat sich auch im Jahr 2023 nicht verbessert, was zu einer höheren Arbeitsbelastung unserer Mitarbeitenden geführt hat. Um das Umsatzwachstum trotz begrenzter Kapazitäten zu beschleunigen, setzen wir verstärkt auf unser digitales Angebot, das sich leichter skalieren lässt. Zudem haben wir unsere Ressourcen im Bereich vorausschauende Wartung (Predictive Maintenance) ausgebaut.

Unser strategischer Ansatz

Unseren Kunden bieten wir im Rahmen der SSI SCHÄFER Maintenance Philosophy (SMP) Fernwartungen (Remote Service), Außendienst (Field Service) und die Modernisierung, Erweiterung und

Nachrüstung vorhandener Anlagen an. Dabei spielen unser Lebenszyklusmanagement und unsere digitalen Dienste wie WAMAS Maintenance Center (WMC) eine wesentliche Rolle.

Um das volle Wachstumspotenzial unseres Geschäftsbereichs zu nutzen, haben wir jedem unserer Firmenkunden eine persönliche Service-Ansprechperson zugeteilt. Diese Person kennt Kunden und Anlagen genau und kann so eventuelle Lücken im System identifizieren und maßgeschneiderte Lösungen anbieten. Zudem haben wir ein Key-Account-Management eingerichtet, um Kunden, die mehrere Standorte mit SSI SCHÄFER-Technik in verschiedenen Ländern und Regionen haben, noch besser zu betreuen. So helfen wir ihnen, Synergien optimal zu nutzen.

Den Aufwand im Wissensmanagement und die damit verbundenen Kosten reduzieren wir, indem wir in enger Abstimmung mit den Kunden veraltete Systeme auslaufen lassen und sie auf eine einheitliche, modulare und moderne Plattform migrieren.

Das haben wir 2023 erreicht

- Der Geschäftsbereich Customer Services wächst weiterhin etwas langsamer als der

Marktdurchschnitt. Wir haben eine Strategie entwickelt, um bis 2025 gegenzusteuern und wieder ein überproportionales Wachstum zu erreichen.

- Mehr als 200 Kunden haben sich 2023 für eines der Module unseres digitalen Serviceportfolios entschieden.
- Wir haben unser Leistungsangebot um eine Sicherheitsberatung für bestehende Anlagen ergänzt. So geben wir unseren Kunden die Gelegenheit, den Sicherheitsstatus älterer Anlagen von unseren Expert:innen überprüfen zu lassen. Als Ergebnis erhalten sie ein detailliertes Protokoll mit Empfehlungen zur Optimierung ihrer Sicherheitstechnik.
- 2023 haben wir unsere Wartungssoftware WAMAS Maintenance Center erweitert: Die Planung unserer weltweiten Wartungsaktivitäten findet von 2024 an zentral auf der Plattform statt.
- Mit der Verlagerung des Ersatzteilgeschäfts von Giebelstadt (Deutschland) nach Hranice (Tschechien) haben wir unser Ersatzteilmanagement optimiert: Die Lieferung von Ersatzteilen aus einem zentralen Lager ermöglicht deutlich kürzere Liefer- und schnellere Reaktionszeiten bei Anfragen.

- Der SSI SCHÄFER Ersatzteilwebshop wurde auf der Basis von Kundenfeedback überarbeitet: 17 neue Funktionen verbessern den Zugang zu unseren Ersatzteilen, zusätzlich stellt der Shop nun mehr Informationen rund um unsere Produkte zur Verfügung. Unter anderem haben wir einen Lebenszyklusbericht für Ersatzteile ergänzt, der es unserem Kunden ermöglicht, frühzeitig zu reagieren und Alternativen zu Auslaufartikeln zu finden. Die begleitende Kundenumfrage hat äußerst positives Feedback erbracht.
- In 2023 haben wir die Sicherheit unserer Infrastruktur und Verbindungen zu den Kundenanlagen weiter ausgebaut. In diesem Zusammenhang wurde u. a. der sichere Fernzugriff (Secure Remote Access) als neue Serviceleistung konzipiert und im Markt eingeführt.
- Alle aktiven Kunden haben nun eine:n zugeordnete:n Service-Account-Manager:in.

Ausblick

- Unser Ziel ist nach wie vor, das angestrebte Umsatzvolumen für unsere digitalen Services in den kommenden Jahren zu erreichen. Dazu werden wir unter anderem relevante Kundengruppen noch gezielter ansprechen und die aktive Kundenbetreuung intensivieren. Ein

weiterer wichtiger Schritt wird die Einführung von vorausschauender Wartung (Predictive Maintenance) im Jahr 2024 als neues Element unserer digitalen Leistungen sein.

- Weiterhin wollen wir langjährig im Einsatz befindliche Anlagen unserer Kunden modernisieren. Das geschieht im Rahmen eines langfristigen Planungsprozesses, den wir gemeinsam mit unseren Kunden angehen. Wir informieren sie rechtzeitig über die Abkündigung einzelner Komponenten, Module und ganzer Produkte, um eine reibungslose Umstellung zu gewährleisten.
- Wir werden kontinuierlich an der Weiterentwicklung unseres Webshops als multifunktionale Plattform arbeiten. Zusätzlich liegt unser Fokus darauf, interne Schnittstellen bestmöglich zu automatisieren und zu verknüpfen, um unsere Effizienz weiter zu steigern.

Waste & Packaging (Plastics Gruppe)

Im Geschäftsbereich Plastics liegt der Fokus auf dem Kunststoffgeschäft: Wir produzieren Abfallbehälter, Kunststoffbehälter für Lagersysteme und maßgeschneiderte Konstruktivverpackungen, die Produkte bei der Lagerung und beim Transport schützen.

Besonders großes Wachstumspotenzial sehen wir im Bereich Verpackungen: Unsere Kunden legen großen Wert darauf, dass ihre Produkte und Einzelteile beim Lagerungs- und Transportprozess unversehrt bleiben – daher ist die Nachfrage nach individuell angepassten Verpackungslösungen hoch. Auch der Trend zur E-Mobilität, bei der hochwertige und empfindliche Komponenten verbaut werden, trägt zu dieser Entwicklung bei.

Unser strategischer Ansatz

Unser Ziel ist es, dem anhaltenden Wachstum der Kunststoffsparte auch in Zukunft gerecht zu werden. Um unsere Kunden optimal zu unterstützen, erweitern wir daher einerseits unser Vertriebsteam um Expert:innen, die über umfassendes Produktwissen verfügen. Zum anderen arbeiten wir an der Entwicklung digitaler Lösungen, die in Kombination mit unseren Produkten für smarte und effiziente Prozesse sorgen und unseren Kunden zusätzlichen Mehrwert bieten.

Das haben wir 2023 erreicht

- Durch fokussierte und spezialisierte Vertriebs- und Außendienstmitarbeitende konnten wir ein stabiles Wachstum von ca. 4 % im Bereich Verpackungen erzielen.
- Digitale Lösungen wie z. B. unsere DISPONDO Software für das Behältermanagement, Füllstandsensoren sowie RFID- und Wiegesysteme für Abfallsammelfahrzeuge haben unseren Erfolg im Abfallbehälter-Vertrieb gefördert, sodass wir in diesem Bereich einen Umsatzanstieg von über 50 % im Vergleich zum Vorjahr erreichen konnten.

- Im Bereich Abfalltechnik konnten wir nach einem durch verschiedene makroökonomische Herausforderungen geprägten Jahr 2022 unsere Absätze in 2023 wieder steigern und die gesetzten Ergebnisziele erreichen.

Ausblick

- Die Verarbeitung von Recyclingmaterialien ist uns besonders wichtig. Durch bereits eingeleitete Maßnahmen streben wir eine Erhöhung der Recyclingquote von mehr als 10 % an.
- Energieeffizienzmaßnahmen im Bereich der Kühlwasserversorgung, Spritzgießmaschinen und Werkzeuge führen zu einer prognostizierten Einsparung von 1 GWh und liegen damit auf dem Einsparniveau der Vorjahre.
- In der Abfalltechnik und im Bereich Packaging investieren wir in neue energieeffiziente Maschinen, Werkzeuge und Anlagen. Dadurch sichern wir eine kontinuierliche Verbesserung unseres CO₂-Fußabdrucks sowie ein stabiles Wachstum und den Ausbau unserer Marktanteile.

- Durch die Kombination von Sammelsystemen (Behältern) und die digitale Erfassung von Sammlungsleistung (durch digitale Produkte) erzeugen wir für Städte, Kommunen, Gemeinde- und Zweckverbände oder ganze Länder Transparenz in der gesamten Entsorgungslogistik und ermöglichen damit den Aufbau, die Etablierung und die Überwachung zirkulärer Stoffkreisläufe.





Smarte Lösungen für eine nachhaltige Logistik

Effizienz und Nachhaltigkeit im Einklang – zwei Vorzeige-Kundenprojekte von SSI SCHÄFER





Von manuell zu Hightech: Effiziente und nachhaltige Lagerlösung für die Online-Apotheke Apotea

Große Auswahl, extrem kurze Lieferzeiten und bester Service – dafür ist die schwedische Online-Apotheke Apotea bekannt. Seit der Gründung 2011 wächst das Unternehmen rasant, erst kürzlich wurde es zum beliebtesten Online-Shop Schwedens gekürt. Mit mehr als 40.000 verschiedenen Produkten und bis zu 100.000 Bestellungen pro Tag ist eine effiziente Logistik erfolgsentscheidend. 2019 entschließt sich Apotea daher, seine Intralogistik am Standort Morgongåva auf ein neues Level zu heben – mit Lösungen von SSI SCHÄFER. Aus dem ursprünglich manuell organisierten Lager soll nach und nach ein hochautomatisiertes Logistikzentrum werden.

Kapazitäten verdoppelt

Apoteas erster Schritt in Richtung Lagerautomatisierung erfolgt mit der Implementierung des ersten SSI SCHÄFER A-Frames im Jahr 2019. Die automatische Kommissionierlösung für kleine Verpackungen ist für Apotea die ideale Wahl – und kommt genau zum richtigen Zeitpunkt:

Dank des A-Frame-Systems kann das Logistikzentrum die steigende Medikamenten-Nachfrage während der Corona-Pandemie erfolgreich bewältigen.

Um die Durchlaufzeiten und Prozesse im Lager weiter zu optimieren, werden in den folgenden Jahren weitere A-Frame-Module und andere Kommissionierlösungen ergänzt. Eine fünf Kilometer lange Karton- und Behälterfördertechnik verbindet alles zu einem umfassenden Intralogistiksystem. Ende 2023 folgt die größte Erweiterung: SSI SCHÄFER installiert ein neues System, das die Leistung des gesamten Lagers in Morgongåva verdoppelt.

Die Anlage arbeitet rund um die Uhr und sorgt dafür, dass die Bestellungen schnell und fehlerfrei abgewickelt werden. Besonders clever: Die A-Frames werden in ruhigeren Phasen aufgefüllt, sodass in Spitzenzeiten ohne Unterbrechung kommissioniert werden kann. Das steigert die Produktivität und erleichtert den Mitarbeitenden den Arbeitsalltag.

Nachhaltigkeit im Fokus

Nachhaltigkeit ist für Apotea ein zentrales Thema. „Für uns ist es selbstverständlich, heute schon an morgen zu denken“, sagt CEO Pär Svärdson. Deshalb hat Apotea Solarmodule auf dem Dach des Logistikzentrums installiert und eigene Elektro-Lkw in Betrieb genommen. Auch SSI SCHÄFER trägt mit smarten Konzepten zu mehr Nachhaltigkeit bei Apotea bei: Um Energie zu sparen, schaltet sich die Fördertechnik automatisch ab, wenn sie nicht benötigt wird. Außerdem passen sich die Kartons an den Inhalt an, was Verpackungsmaterial spart und den Transport effizienter macht.

Mit der vollautomatisierten Lösung von SSI SCHÄFER ist Apotea bestens für die Zukunft gerüstet. So kann das Unternehmen weiterhin den hohen Ansprüchen seiner Kundschaft gerecht werden – und bleibt auf Erfolgskurs.





Automatisierung in neuem Verteilzentrum für das Lebensmittelhandelsunternehmen ASKO OSLOFJORD AS - mit klarem Fokus auf Nachhaltigkeit

Die NorgesGruppen ASA, ein führender Lebensmittelkonzern in Skandinavien, hat zusammen mit SSI SCHÄFER ein innovatives Projekt realisiert: In Sande, etwa 60 Kilometer südlich von Oslo, ist zwischen 2017 und 2022 ein hochmodernes, nachhaltiges Logistikzentrum für die Tochterfirma ASKO OSLOFJORD AS entstanden.

„Eine Investition in die Zukunft“

Knut-Andreas Kran, CEO bei ASKO OSLOFJORD AS, erinnert sich an die Anfänge: „Wir sahen einen zukünftigen Kapazitätsengpass auf uns zukommen, für den es nur zwei mögliche Lösungen gab: die Erweiterung des bestehenden Gebäudes oder einen Standortwechsel. Am aktuellen Standort hätten wir das erwartete Wachstum nicht mehr abwickeln können. Wir wollten aber auch nicht einfach ein größeres manuelles Lager bauen, da Automatisierung für uns eine Investition in die Zukunft ist.“ Diese Vision führte zur Zusammenarbeit mit SSI SCHÄFER, die als Generalunternehmer das gesamte Logistikkonzept entwickelt, geplant und gebaut hat.

Das im August 2022 eröffnete neue Logistikzentrum ist ein Paradebeispiel moderner Lagertechnik.

Auf 27.700 Quadratmetern verteilen sich 28.700 Palettenstellplätze in zwei Temperaturzonen: einem Bereich für Umgebungstemperaturen und einer Tiefkühlzone. Ausgestattet mit zwei Hochregallagern, zwei hochdynamischen Shuttle-Lagern und fortschrittlicher Robotertechnik, setzt es neue Standards in Sachen Automatisierung und Effizienz. Die eingesetzten skalierbaren Einebenen-Shuttles SSI Flexi sind durch ihre innovative Energieversorgung besonders energieeffizient. Darüber hinaus nimmt die Robotertechnik den Mitarbeitenden ineffiziente und körperlich schwere Tätigkeiten ab.

Engagement für den Klimaschutz

ASKO OSLOFJORD ist bekannt für seine nachhaltigen Initiativen. Das Unternehmen investiert in Solarpanels, Windparks und hat einen Klimafonds eingerichtet, der Mitarbeitende bei umweltfreundlichen Projekten unterstützt. Diese Haltung spiegelt sich auch im neuen Logistikzentrum wider: Der Einsatz von recycelbaren Materialien, kohlenstoffarmem Beton, Solarmodulen und Pflanzen auf dem Dach unterstreichen das Engagement für den Umweltschutz.

Die Wahl von SSI SCHÄFER als Partner war kein Zufall. „Für uns ist es wichtig, dass ein Lieferant alle Vorschriften beachtet und dieselben Nachhaltigkeitsziele verfolgt wie wir“, sagt CEO Kran. Gemeinsam optimieren ASKO und SSI SCHÄFER die Konstruktion und den Betrieb des Logistikzentrums, um den CO₂-Fußabdruck so gering wie möglich zu halten. Ein besonderes Highlight ist die Nutzung der Abwärme aus dem Tiefkühlbereich zur Beheizung der Büros und des Umgebungstemperaturbereichs. Ziel ist es, bis 2026 den gesamten Energieverbrauch des Lagers durch erneuerbare oder klimaneutrale Ressourcen zu decken.

Ausgezeichnetes Gebäude

Das Engagement wird belohnt: Das Gebäude erhält die Auszeichnung „BREEAM-NOR Outstanding“ für nachhaltige Gebäude. „Wir sind sehr stolz auf dieses Ergebnis“, freut sich Kran. „Das ehrgeizige Ziel, das wir uns gesetzt haben, wurde erreicht.“ Mit dem Projekt im norwegischen Sande haben ASKO OSLOFJORD und SSI SCHÄFER ein Zeichen gesetzt: Nachhaltigkeit und Effizienz können Hand in Hand gehen - und die Zukunft der Intralogistik prägen.



Handlungsfeld 3

Verantwortungsvolles Management durch die Reduktion der Auswirkungen entlang unserer Wertschöpfungskette

Wir wollen unseren Teil zu einer besseren und nachhaltigeren Zukunft beitragen, daher ist der verantwortungsbewusste Umgang mit Umwelt und Gesellschaft für uns zentral. Als weltweit tätiges Unternehmen arbeiten wir intensiv daran, alle Bereiche entlang unserer Wertschöpfungskette verantwortungsvoll zu gestalten.

Ein Kernprinzip unserer Unternehmensführung ist der respektvolle Umgang mit Menschen. Indem wir die Menschenrechte achten, legen wir den Grundstein für nachhaltige Lieferketten und minimieren die negativen Auswirkungen unseres Handelns.

Durch ein präzises Nachhaltigkeitsmanagement und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten und Geschäftspartnern wollen wir unsere Emissionen reduzieren, Abfall und Abwasser minimieren und Umweltschäden verhindern. So unterstützen wir auch die Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung:

SDG 2: Kein Hunger,
SDG 7: Bezahlbare und saubere Energie,
SDG 8: Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum,
SDG 12: Nachhaltige / r Konsum und Produktion
und **SDG 13: Maßnahmen zum Klimaschutz.**



Verantwortung übernehmen, Menschenrechte schützen

Unternehmen müssen sicherstellen, dass auch ihre Lieferketten die Menschenrechte einhalten. Dazu gehört die klare Absage an Kinder- und Zwangsarbeit, die Gewährleistung fairer Löhne, die Einhaltung angemessener Arbeitszeiten, die Förderung sicherer und gesunder Arbeitsbedingungen sowie der Schutz vor Diskriminierung am Arbeitsplatz. Jeder einzelne dieser Aspekte spielt für uns eine entscheidende Rolle.

Unser strategischer Ansatz

Für die SSI SCHÄFER Gruppe ist die Wahrung der Menschenrechte ein integraler Bestandteil ihrer Unternehmenskultur. Das gilt sowohl für unsere eigenen Standorte weltweit als auch für die gesamte Lieferkette. Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir auf klare Standards, regelmäßige Überprüfungen und ein wirksames System zur Berichterstattung und Behandlung von Beschwerden. Durch die Unterzeichnung unseres Verhaltenskodex für Geschäftspartner oder die Vorlage gleichwertiger Dokumente verpflichten sich unsere Lieferanten, die Menschenrechte entlang der Lieferkette zu achten.

Die SSI SCHÄFER Gruppe verfolgt ein angemessenes und wirksames Programm zur Einhaltung der

Menschenrechte. Es umfasst eine klare Organisationsstruktur mit definierten Rollen und Verantwortlichkeiten sowie etablierte Verfahren und Strukturen. Da Menschenrechtsfragen verschiedene Bereiche betreffen, behandeln wir sie interdisziplinär und gehen sie in enger Zusammenarbeit mit verschiedenen Funktionen an. Dabei folgen wir einem risikobasierten Ansatz.

Group Compliance legt interne Richtlinien zu Menschenrechtsfragen fest und überwacht deren Umsetzung gruppenweit. Die Abteilung berichtet direkt an den CEO. Die Gruppenfunktion Group Social Responsibility (GSR) / Health, Safety & Environment (HSE) verantwortet die Bereiche Arbeitsschutz, Gesundheit und Umwelt im Unternehmen. Die Personalabteilung sorgt für die operative Einhaltung der Menschenrechte im Unternehmen, zum Beispiel die faire Entlohnung der Mitarbeitenden und die Beachtung von Höchstarbeitszeiten. Mitarbeitende können sich bei Fragen jederzeit an Group Compliance wenden. Für die Sicherstellung eines menschenrechtskonformen Beschaffungsprozesses entlang der Lieferkette ist vor allem der Einkauf zuständig. Das beinhaltet die Kommunikation unserer Anforderungen an Lieferanten und die Bewertung von Lieferantenrisiken. Der Einkauf wird hierbei von der Gruppenfunktion GSR/HSE,

der Personalabteilung sowie der Group Compliance unterstützt, indem sie das zur Lieferantenbewertung und Risikoanalyse verwendete Tool EcoVadis mitgestalten und hinsichtlich der Lieferantenselbstauskünfte kooperieren.



Außerdem hat die SSI SCHÄFER Gruppe ein Beschwerdeverfahren eingerichtet: Wir haben ein unternehmensweites Hinweisgebersystem, das auch für Externe zugänglich ist. Hier können Risiken oder Verstöße im Kontext von Menschenrechten oder Umweltbelangen gemeldet werden, die im Zusammenhang mit den Aktivitäten der SSI SCHÄFER Gruppe oder eines direkten Zulieferers stehen. Alle eingehenden Meldungen werden von der Zentralen Internen Meldestelle geprüft und bearbeitet. Bei Bedarf werden sie von Spezialist:innen für Internal Investigations aus der Group Compliance, teilweise mit Unterstützung weiterer Fachabteilungen, bearbeitet.

Die Beschreibung des Beschwerdeverfahrens gemäß den Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wurde 2023 veröffentlicht und ist auf [unserer Website](#) verfügbar.

Das haben wir 2023 erreicht

- 2022 hatte die Geschäftsführung der SSI SCHÄFER Gruppe die erste Grundsatzerklärung für Menschenrechte verabschiedet, die 2023 durch die neue Geschäftsführung bestätigt wurde. Unser Hinweisgebersystem haben wir 2023 für Lieferanten und sonstige betroffene Personen geöffnet. Es wurden eigene Kategorien für Verstöße gegen menschenrechts- und umweltbezogene Pflichten sowie entsprechende Risiken eingeführt, sowohl im eigenen Unternehmen als auch bei Zulieferern. Die Verfahrensordnung zur Beschreibung des Beschwerde-mechanismus auf unserer Unternehmenswebsite haben wir 2023 aktualisiert.
- Bei der Suche nach einem Anbieter für die menschenrechtliche und umweltschutzbezogene Risikoanalyse entlang der globalen Lieferkette fiel unsere Wahl auf die Plattform EcoVadis, die wir seit Anfang 2023 nutzen. Neben der Definition unserer Strategie und der Verantwortlichkeiten für die menschenrechtsbezogene Risikoanalyse in unserer Lieferkette haben wir risikobasiert Daten eines Teils unserer Lieferanten auf die Plattform geladen. Dadurch können wir Assessments durchführen, potenzielle Risiken erkennen und angehen. Priorisierte Lieferanten wurden bereits zu Assessments eingeladen.

- Um auch innerhalb unseres Unternehmens potenzielle Menschenrechtsrisiken systematisch zu erkennen und möglichen Verletzungen vorzubeugen, haben wir 2023 ein Human Rights Risk Assessment – kurz HRRRA – konzipiert und gestartet. Für unser Pilotprojekt haben wir geographisch und kulturell unterschiedliche Standorte ausgewählt. Die Auswahl basierte auf internen Risikokriterien und unabhängigen wissenschaftsbasierten Faktoren, darunter verschiedene Indizes mit Menschenrechtsbezug, im Hinblick auf die jeweiligen Länder. Unser HRRRA erfolgt über Fragebögen, die die lokalen HR-Verantwortlichen beantworten. Die Ergebnisse werden in von Group Compliance durchgeführten Workshops mit verschiedenen Stakeholdern evaluiert. Dort definieren wir auch notwendige Abhilfemaßnahmen.



Ausblick

- Mit dem Tool EcoVadis führen wir seit 2023 menschenrechtliche Risikoanalysen in der globalen Lieferkette durch. 2024 wollen wir die Implementierung im Unternehmen abschließen und alle unsere Lieferanten vollständig erfassen. Im Anschluss werden wir die Risikoanalysen und Lieferantebewertungen regelmäßig aktualisieren und wiederholen.
- Mit den Erfahrungen aus dem Pilotprojekt zur HRRR erweitern wir die menschenrechtliche Risikoanalyse sukzessive aus und führen sie regelmäßig durch.
- Neben der Weiterentwicklung unserer Grundsatzerklärung steht für 2024 die Konzeption einer internen Richtlinie zu Menschenrechten auf der Agenda. Bei entsprechender Risikoexposition sind gruppenweite Standort- und Lieferantenaudits geplant, mit denen wir auch die Einhaltung der Menschenrechte überprüfen.

Nachhaltige Lieferketten sichern - weltweit

Wo und unter welchen Bedingungen werden Produkte hergestellt? Woher stammen die benötigten Rohstoffe? In einer globalisierten Wirtschaftswelt rückt das Bewusstsein für nachhaltige Lieferketten immer stärker in den Fokus von Unternehmen, Kunden und Endverbrauchenden. Mit einem verantwortungsvollen Management unserer Lieferanten gehen wir ökologische und soziale Herausforderungen an - und nutzen gleichzeitig Chancen für Innovation, Effizienzsteigerung und Risikominderung. Bei der Auswahl und der Zusammenarbeit mit unseren Lieferanten weltweit spielen Nachhaltigkeitskriterien daher eine zentrale Rolle. Dazu zählen Umweltstandards, faire Arbeitsbedingungen und die Achtung der Menschenrechte in den Zulieferbetrieben - auf Basis der Richtlinien der Vereinten Nationen und der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO).

Damit wir jederzeit in der Lage sind unsere Kunden zu beliefern, ist ein zuverlässiges Partner-Netzwerk für uns von zentraler Bedeutung. In Krisenzeiten kann das zur Herausforderung werden: Während der Corona-Pandemie und des Ukraine-Kriegs kam es weltweit zu erheblichen Lieferschwierigkeiten bei Computerchips, Stahl und Kunststoff. Erst seit Q3 2023 hat sich die Lage wieder entspannt.

Um schnell auf Probleme reagieren zu können, müssen wir unsere globale Lieferkette und den Markt

kontinuierlich beobachten. Das ist nur möglich, wenn wir mit unseren Partnern langfristig und vertrauensvoll zusammenarbeiten und regelmäßig Informationen austauschen. Unser Category Management fördert zusätzlich den globalen Überblick und den Austausch der Produktionsstandorte untereinander.

Unser strategischer Ansatz

Unsere Partner wählen wir sorgfältig aus - und machen uns, wenn erforderlich, bei Besuchen vor Ort ein genaues Bild. Mit regelmäßigen Audits und externen Zertifizierungen stellen wir sicher, dass unsere Partner die Anforderungen erfüllen. Verstößen sie gegen Gesetze, soziale oder ökologische Richtlinien, versuchen wir zunächst, die Probleme gemeinsam zu lösen. Bei schwerwiegenden Verstößen beenden wir die Geschäftsbeziehung.

Unsere Richtlinie zum Einsatz von Externen im Rahmen von Werk-, Dienstleistungs- und Arbeitnehmerüberlassungsverträgen gibt allen Geschäftsbereichen bei SSI SCHÄFER Orientierung zu Abläufen und Verantwortlichkeiten beim Einsatz von Fremdpersonal. Die Richtlinie macht außerdem auf Risiken und haftungsbezogene Konsequenzen aufmerksam.



Das haben wir 2023 erreicht

- Daten von mehr als 4.600 Lieferanten - das sind rund 65 % unserer Partner - wurden auf der **EcoVadis-Plattform** hochgeladen und auf ihr Risikopotenzial in der Lieferkette analysiert. Bei etwa 1 % der Lieferanten wies EcoVadis ein hohes oder sehr hohes allgemeines Risiko aus, was eine individuelle Prüfung dieser Partner nach sich zog.
- 20 % des Stahls, den wir über alle Gesellschaften und Stahlarten hinweg für unsere Produkte nutzen, bestehen aus recyceltem Material. Um in Zukunft auch „grün produzierten“ Stahl einzusetzen, tauschen wir uns weiterhin mit unseren Lieferanten aus.
- Um Anreize für den Klimaschutz zu schaffen, beinhaltet unsere Dienstwagenrichtlinie für Deutschland und Österreich seit 2022 eine Bonus-Malus-Regelung für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren, abhängig von der Höhe des jeweiligen CO₂-Ausstoßes: Bei Pkw mit CO₂-Emissionen bis 120 g/km zahlt SSI SCHÄFER einen Zuschuss zur monatlichen Leasingrate, zwischen 120 und 140 g/km entfällt der Zuschuss, ab 141 g/km wird die Leasingrate teurer. Die Obergrenze für Dienstwagen liegt bei 165 g/km. 2023 gab es 164 Fahrzeuge - das sind etwa 45 % unserer Dienstwagenflotte, die laut Herstellerangaben <120g/km CO₂ ausstoßen.



Ausblick

- 2024 werden wir Vergaben nur noch bei solchen Lieferanten platzieren, die sich zu unserem Code of Conduct for Business Partners bekennen, laut Lieferantenselbstauskunft wesentliche Elemente bei den Themen Sozialstandards, Umwelt und Menschenrechte einhalten und über eine EcoVadis-Risikoanalyse verfügen.
- Um Menschenrechts- und Umweltrisiken entlang unserer gesamten Wertschöpfungskette im Blick zu behalten, nutzen wir seit Mitte 2023 die Plattform EcoVadis. Unser Ziel ist es, bis Ende 2024 100% unserer aktiven Lieferanten erfasst und bewertet zu haben. So stellen wir eine laufende Überwachung von Menschenrechts- und Nachhaltigkeitsrisiken sicher.
- Im Jahr 2024 werden wir unser globales Travel Programm beginnen, dessen Start aus Budget- und Kapazitätsgründen um ein Jahr verschoben werden musste, und sukzessive in Deutschland und Österreich ausrollen. Mit dem Programm verabschieden wir unter anderem eine globale Reiserichtlinie und führen eine Software für digitale Reisebuchungen und Abrechnungen ein. Diese Software zeigt künftig auch den CO₂-Ausstoß für jede geplante Reise und unterstützt Reisende dabei, sich klimabewusst zu entscheiden.

Klimawandel bekämpfen

Der Klimawandel bedroht nicht nur Umwelt, Menschen und Tiere weltweit, sondern birgt auch bedeutende wirtschaftliche Risiken. Dieser globalen Herausforderung entgegenzuwirken, ist eine der drängendsten Aufgaben unserer Zeit. Industrieunternehmen sind sowohl Verursacher als auch Betroffene des Klimawandels - und spielen somit eine entscheidende Rolle bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen und der Anpassung an sich ändernde Umweltbedingungen. SSI SCHÄFER ist sich seiner Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und reduziert den Ausstoß von Treibhausgasen entlang seiner Wertschöpfungskette kontinuierlich, soweit dies möglich und wirtschaftlich vertretbar ist.

Mehr als 80 % unseres CO₂-Fußabdrucks gehen auf das Konto unserer vorgelagerten Lieferkette, Hauptverursacher ist das Basismaterial für die Stahl- und Kunststoffproduktion. Unsere Lieferanten verfolgen bereits Ansätze, um den CO₂-Ausstoß in ihrer Materialproduktion zu reduzieren - und unsere Kunden fragen zum Beispiel Produkte aus CO₂-effizienterem Recyclingmaterial verstärkt nach. Das begrüßen und unterstützen wir durch gemeinschaftliche Bemühungen (vgl. Kapitel Nachhaltige Lieferketten sichern - weltweit, S. 58).

Auch in unserem direkten Einflussbereich verbessern wir unsere Klimabilanz. Einsparpotenzial sehen wir vor allem bei unserer Energienutzung, dem Einkauf

von Stahl, bei Dienstverkehr, Transport und der Produktentwicklung.

Unser strategischer Ansatz

Um unsere Treibhausgasemissionen weiter zu reduzieren, haben wir im 1. Quartal 2023 eine Klimastrategie als Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie veröffentlicht. Das sind die wichtigsten Eckpunkte:

- Zunächst konzentrieren wir uns auf unsere eigenen CO₂-Emissionen (Scope 1 & 2) und tun unser Möglichstes, um Energie aus erneuerbaren Quellen zu erwerben und Energie durch nachhaltige Technologien wie Photovoltaik und Windkraft selbst zu erzeugen. **Basierend auf den Emissionswerten von 2021 ist unser Ziel, unsere CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 bis 2030 um 40 % zu reduzieren.**
- Ein relevanter Teil der Emissionen in unserer Lieferkette (Scope 3) wird durch den Stahlkauf verursacht. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit der Entwicklung einer nachhaltigen Stahlproduktion auch unsere CO₂-Emissionen in Scope 3 bis 2030 deutlich reduzieren können.

Die folgenden Maßnahmen sind Teil unserer aktuellen Klimastrategie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2:

- Prüfung jeder größeren Investition auf Nachhaltigkeitspotenzial, insbesondere auf Möglichkeiten zur Energieeinsparung
- Für jede bauliche Investition wird die Analyse der selbst erzeugten, erneuerbaren Energie (z. B. Photovoltaik, Wind usw.) einbezogen.
- Häufiger Austausch mit den lokalen Einkaufsabteilungen über die Beschaffung von erneuerbaren Energien
- Verfeinerung der Daten für CO₂-Emissionen in Scope 1 & Scope 2
- Sensibilisierung für Energieeinsparungen und hilfreiche Ideen zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks durch Schulungen, Informationen und Initiativen für Mitarbeitende

Die folgenden Maßnahmen sind Teil unserer aktuellen Klimastrategie zur Reduzierung der CO₂-Emissionen in Scope 3:

- Implementierung von IT-Systemen für den Einkauf, um die Supply Chain Partner in Bezug auf Nachhaltigkeit bzw. Energie- und CO₂-Einsparungen einzubinden und zu fördern
- Schulung der Mitarbeitenden im Einkauf in Nachhaltigkeitsansätzen, insbesondere in Maßnahmen zur Reduzierung von Emissionen in unserer Lieferkette
- Verfeinerung der Daten für Scope-3- Emissionen auch durch die Unterstützung der oben genannten IT-Systeme für den Einkauf
- Berechnung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF) auf Anforderung

Das haben wir 2023 erreicht

- 2023 haben wir unsere Klimastrategie veröffentlicht und daraus lokale Klimaziele für unsere ISO-zertifizierten Standorte abgeleitet. Darüber hinaus erarbeiten auch alle anderen Standorte Maßnahmen, um die Klimaziele lokal umzusetzen.

- Im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory“ haben wir gemeinsam mit einem Kooperationspartner bestehende Energieströme der FRITZ SCHÄFER GmbH und FRITZ SCHÄFER GmbH & Co. KG in Neunkirchen analysiert. Zwischen April und August haben wir ein Energietransformationskonzept für den Produktionsstandort Neunkirchen erarbeitet, um so viele Emissionen wie möglich einzusparen und mittelfristig CO₂-neutral zu produzieren.* Das Konzept „Net Zero Factory“ dient uns als Grundlage, um zukünftig Verbesserungen in unserer CO₂-Bilanz auch an anderen Standorten zu erreichen.
- Die Heizanlage in Neunkirchen wurde von Öl auf Gas umgestellt. Dadurch wird weniger CO₂ pro Kilowattstunde produzierter Wärmeenergie emittiert.
- Beim Einsatz von Stahl haben wir Ende 2023 CO₂-Einsparmöglichkeiten für verschiedene Kundenprojekte identifiziert, die 2024 zum Tragen kommen.
- Wir haben Methodenblätter zur Berechnung des CO₂-Fußabdrucks unserer Produkte (Product Carbon Footprint, PCF) erstellt, sie dienen als Grundlage für projektspezifische Anfragen. Außerdem haben wir daran gearbeitet, die Berechnung von Ökobilanzen bis 2026 in unsere Softwarelandschaft bei der Anlagenplanung zu integrieren.

- Der Rückbau des Werks 1 mit angrenzenden Gebäuden in Neunkirchen nach Kriterien der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) läuft wie geplant, die finale DGNB-Zertifizierung ist für 2024 vorgesehen.
- In Neunkirchen haben 61 Mitarbeitende Leasingverträge für Dienstfahräder abgeschlossen.



GRI 3-3

* Mit dem Projekt „Net Zero Factory“ an unserem Produktionsstandort in Neunkirchen wollen wir eine möglichst CO₂-arme Produktion erzielen. Die CO₂-Emissionen, die trotz unserer Bemühungen bestehen bleiben, könnten beispielsweise durch Offsetting-Maßnahmen ausgeglichen werden.



Ausblick

- Aus unserem globalen Ziel, bis 2030 40% unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Basisjahr 2021 einzusparen, leiten wir Reduktionsziele und -maßnahmen für unsere lokalen Standorte ab.
- In den folgenden Jahren wollen wir bei unseren Neubauten Solaranlagen installieren und damit Strom und Heizenergie selbst erzeugen. Außerdem nutzen wir alternative Heizungssysteme wie Wärmepumpen, Biomethan-Kessel oder Elektro-Kessel, die mit grünem Strom betrieben werden.
- Das im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory“ erarbeitete Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen dient uns als Grundlage für zukünftige Investitionen in unsere Standorte - mit dem Ziel, eine lokal CO₂-neutrale Produktion zu erreichen.
- Voraussichtlich ab 2024 werden wir den CO₂-Fußabdruck der gesamten SSI SCHÄFER Gruppe berechnen. Hierfür sammeln wir kontinuierlich relevante Daten.
- Wir arbeiten weiter daran, Ökobilanzen (Life Cycle Assessments, LCA) unserer Produkte zu erstellen, mit deren Hilfe wir die CO₂-Effizienz steigern.

Umweltleistung verbessern

Um die ökologische Nachhaltigkeit unseres Unternehmens zu fördern und steuern, nutzen wir ein systematisches Umweltmanagement. Es hilft uns dabei, unsere Prozesse und Verantwortlichkeiten gezielt zu strukturieren, sodass sie nicht nur unseren hohen Standards für umweltverträgliches Handeln entsprechen, sondern auch den Erwartungen unserer Kunden und der Gesellschaft gerecht werden.

Unser strategischer Ansatz

Um unser Umweltmanagement weltweit einheitlich zu steuern, haben wir eine globale Umweltpolitik für die gesamte Unternehmensgruppe entwickelt. Zusätzlich lassen wir alle Standorte der Gruppe nach dem Umweltmanagementstandard ISO 14001 zertifizieren.

Drei unserer sieben Standorte sind bereits zertifiziert: Neunkirchen (Deutschland), Graz (Österreich) und Hranice (Tschechien). Unseren Fortschritt überprüfen wir jährlich mit internen Audits, Bewertungen durch die Geschäftsführung und Zertifizierungen durch externe Begutachtende. So verbessern wir unser Umweltmanagement kontinuierlich.

Das haben wir 2023 erreicht

- Alle bestehenden ISO 14001-Zertifikate wurden erneuert. Auch die Zertifizierung weiterer Standorte haben wir vorangetrieben: Im Oktober wurde unser Werk in Graz (Österreich) erfolgreich zertifiziert. Eine weitere Zertifizierung ist 2024 für unser Werk in Malaysia geplant.
- Am Standort Neunkirchen wurden im Jahr 2022 sieben Produktions- und Lagerhallen gemäß den Kriterien der DGNB (Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen) zurückgebaut. Durch die Verlagerung von Prozessen in bestehende Hallen konnten wir 2023 verglichen mit 2021 Heiz- und Stromenergie sparen. Eine genaue Aufschlüsselung der Einsparungen durch den Rückbau ist nicht möglich, jedoch ist ein Teil der Einsparungen dem Rückbau zuzuordnen, vor allem bei der Heizenergie.
- In Graz haben wir 2022 die Position eines Umweltingenieurs geschaffen und besetzt. Dieser hat 2023 unter anderem eine detaillierte CO₂-Bilanz des Standorts erstellt und aus der unternehmensweiten Klimastrategie lokale Ziele abgeleitet. Daneben wurde der Stromverbrauch des Werkes näher betrachtet, Ausschläge analysiert und behoben.
- Auch im Werk Hranice haben wir 2023 die Stelle einer Umweltingenieurin besetzt. Die Mitarbeiterin befasst sich mit lokalen Umweltthemen wie Datenerfassung, Energieeinsparung und Abfallreduzierung.
- In Zusammenarbeit mit der TU Chemnitz haben wir eine Umweltproduktdeklaration (Environmental Product Declaration, EPD) für einen Rollenförderer auf Basis einer Ökobilanz erstellt, um die Auswirkungen auf die Umwelt mit neutralen und objektiven Daten abzubilden. Dabei wurde der gesamte Lebenszyklus des Produktes berücksichtigt.



Ausblick

- In den kommenden Jahren werden wir die Zertifizierung unserer Standorte mit ISO 14001 fortführen. Für 2024 planen wir die Auditierung des Standorts Simpang Renggam (Malaysia).
- Das Energietransformationskonzept, das wir 2023 im Rahmen des Projekts „Net Zero Factory“ für Neunkirchen entwickelt haben, nutzen wir sukzessive im Rahmen möglicher anstehender Investitionen (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61).
- Aus unserem globalen Ziel, bis 2030 40% unserer CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 im Vergleich zum Basisjahr 2021 einzusparen, leiten wir Reduktionsziele und -maßnahmen für unsere lokalen Standorte ab (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61).
- Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und umwelttechnischer Aspekte überprüfen wir kontinuierlich den Einsatz von erneuerbaren Energien an unseren Standorten.
- Die finale Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für alle legalen Einheiten von SSI SCHÄFER wird im Zuge der Umstellung der Nachhaltigkeitsberichterstattung auf die CSRD im Jahre 2026 vorliegen.

Emissionen reduzieren

Industrieunternehmen tragen dazu bei, dass Schadstoffe wie Treibhausgase, Abwasser und Abfall in die Umwelt gelangen. Ganz vermeiden lässt sich das nicht immer – aber es gibt viele Möglichkeiten, die Emissionen zu minimieren. Auch SSI SCHÄFER reduziert seine Emissionen kontinuierlich und bemüht sich, die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Klima, Natur und Gesellschaft so gering wie möglich zu halten (vgl. Kapitel Umweltleistung verbessern, S. 64).

Vor allem die weltweite Lieferkette trägt bei SSI SCHÄFER zur Emission von Treibhausgasen bei – insbesondere die ressourcenintensive Stahl- und Kunststoffproduktion. Innerhalb des Unternehmens werden Treibhausgase in erster Linie durch den Energieverbrauch und Transport verursacht. Unsere Dienstwagenflotte setzt derzeit noch teilweise auf Verbrennungsmotoren – und emittiert somit auch Kohlenmonoxid, Stickoxide und Feinstaub. Zusätzlich fallen Abfälle, Abwasser und Schweißdämpfe an.

Unser strategischer Ansatz

Anfang 2023 haben wir unsere Klimastrategie mit Reduktionszielen veröffentlicht, um Treibhausgasemissionen im Unternehmen und entlang der globalen Lieferkette zu verringern (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61).

Die Klimastrategie setzen wir nach und nach um. Den Ausstoß weiterer Schadstoffe kontrollieren wir mit unserem Umweltmanagement (vgl. Kapitel Umweltleistung verbessern, S. 64). Bereits bei der Entwicklung und dem Design unserer Produkte und Lösungen achten wir darauf, dass sowohl bei der Herstellung als auch später im Einsatz bei unseren Kunden möglichst wenige Emissionen entstehen. Hierfür nutzen wir modernste Technologien und Prozesse.

Das haben wir 2023 erreicht

- Zwischen April und August haben wir ein Energietransformationskonzept für den Standort Neunkirchen entwickelt, um durch verschiedene Maßnahmen so viele CO₂-Emissionen wie möglich einzusparen (vgl. Kapitel Klimawandel bekämpfen, S. 61). Das Konzept werden wir von 2025 an als Grundlage für Investitionen in unsere SSI-Infrastruktur nutzen.
- Bei unseren Automatisierungslösungen nutzen wir in Absprache mit unseren Kunden die aktuellsten und energieeffizientesten Motorengenerationen (Elektromotoren und Pneumatik) und sparen dadurch Emissionen.

- Um die Nachhaltigkeit unserer Lieferkette transparenter zu managen, nutzen wir seit 2023 die Plattform EcoVadis.



Ausblick

- In den kommenden Jahren werden wir unsere Treibhausgas-Emissionen auf der Grundlage unserer globalen Klimastrategie weiter verringern. Eine mögliche Maßnahme besteht darin, Stahl und Kunststoff mit niedrigeren CO₂-Emissionen zu beschaffen - sofern es die Entwicklungen am Markt hergeben, eine Substitution möglich ist und dies wirtschaftlich vertretbar ist.
- Voraussichtlich von 2026 an erstellen wir Ökobilanzen unserer Produkte über den gesamten Lebenszyklus (Life Cycle Assessments, LCA) und leiten daraus Reduktionsmaßnahmen ab.
- Um Transporte effizienter und klimafreundlicher zu gestalten und unsere CO₂-Emissionen nachzuverfolgen, ergänzen wir unsere Transportmanagement-Software um ein CO₂-Modul. Auch die Planung von Dienstreisen werden wir in Zukunft optimieren und dadurch Treibhausgas-Emissionen reduzieren. Hierfür führen wir 2024 ein Reisemanagementtool inklusive CO₂-Rechner ein.
- Wir planen, den Pneumatikanteil in unserer Produktpalette zu reduzieren, um den Energieverbrauch und damit die Emissionen bei unseren Kunden zu verringern.
- Die Teilefertigung werden wir 2024 an den Standort Weitefeld verlagern und so Energie sparen.



Ressourcenschonende Leichtigkeit

Ressourcenschonung und Emissionsreduktion durch reduzierten Einsatz von Rohstoffen und Recycling: SSI SCHÄFER Plastics setzt neue Maßstäbe hinsichtlich des CO₂-Fußabdrucks seiner PRO Wave-Produktserie.

Die SSI SCHÄFER Plastics GmbH ist Teil der SSI SCHÄFER Gruppe und führender Anbieter von Abfalltechnik und Recyclinglösungen für Kommunen sowie die Industrie. Die Umweltverträglichkeit der eigenen Produkte für die Abfallwirtschaft ist eines der zentralen Elemente der Unternehmensstrategie - und konnte dank vielfältiger Produktinnovationen auf ein neues Level gehoben werden.

Verbesserte CO₂-Bilanz: Emissionsreduktion um bis zu 63 %

Die PRO Wave-Produktserie zeichnet sich unter anderem durch ihr reduziertes Behältergewicht aus, was bei der Herstellung zu mindestens 29 % weniger CO₂-Emissionen im Vergleich zu Standard-Behältern führt. In Verbindung mit dem Umweltzeichen „Blauer Engel“ kann mit dem PRO Wave-Produkt sogar eine Einsparung der CO₂-Emissionen um etwa 63 % gegenüber den Standard-Behältern realisiert werden. Der wichtigste Hebel ist hierbei der stark reduzierte Einsatz von Neumaterial, für das bei der Herstellung u. a. Rohöl verbraucht werden würde. Denn der Recyclinganteil des mit dem Umweltzeichen



gekennzeichneten Behälters liegt bei mindestens 80 %. Das dabei verwendete Rezyklat besteht aus mindestens 90 % wieder aufgearbeitetem Post-Consumer Polyethylen-Kunststoff.

Das Umweltzeichen „Blauer Engel“ garantiert, dass Produkte hohe Ansprüche an Umwelt-, Gesundheits- und Gebrauchseigenschaften erfüllen. Beispielsweise durchlaufen alle Behälter den gleichen weltweit höchsten Testanforderungen, die ein qualitativ gleichwertiges und langlebiges Produkt garantieren. Zudem stammen die eingesetzten Rohstoffe von zertifizierten Lieferanten, die jährlich rezertifiziert werden. Inhaber des Umweltzeichens ist das Umweltbundesamt.

Nachhaltige Beschaffung in Europas Kommunen

Durch neue Vergaberichtlinien in der Europäischen Union werden ökologische Aspekte bei der Beschaffung auf Kommunalebene künftig eine noch größere Rolle spielen. SSI SCHÄFER Plastics ist somit bestens aufgestellt, mithilfe von nachhaltig konzipierten Produkten seine Wettbewerbsfähigkeit bei der Vergabe von Aufträgen auf Dauer sicherzustellen.



www.blauer-engel.de/uz30a

- Schutz der Ressourcen durch Rezyklateinsatz
- Begrenzung von Gehalten und Freisetzung von Schadstoffen

Fokus Mitarbeitende - Auf die Menschen kommt es an

Echter Wandel entsteht, wenn alle an einem Strang ziehen. Daher legen wir großen Wert auf eine Unternehmenskultur, in der Nachhaltigkeit eine zentrale Rolle spielt. Durch die Vermittlung von Werten und eine gezielte Personalentwicklung tragen wir zu einer verantwortungsbewussten Unternehmensphilosophie bei. Wir unterstützen unsere Mitarbeitenden auf diesem Weg, helfen ihnen, ihre Fähigkeiten und Kompetenzen weiterzuentwickeln, und statten sie mit dem erforderlichen Wissen und den Werkzeugen aus, um unsere Unternehmenskultur im täglichen Arbeitsablauf zu leben und die Unternehmensstrategie umzusetzen. Um ein optimales Lernumfeld zu schaffen, setzen wir auf vielfältige und abwechslungsreiche Methoden der Wissensvermittlung.



Unsere Werte und Prinzipien

Wir haben sechs zentrale Kernprinzipien und drei Führungsgrundsätze entwickelt, die auf unserer Vision, Mission und unseren Unternehmenswerten (vgl. Kapitel Unternehmensportrait, S. 5) basieren. Diese Prinzipien durchdringen nicht nur unser tägliches Handeln, sondern dienen auch als Wegweiser für die strategische Ausrichtung unseres Unternehmens. Sie legen den Grundstein für wichtige Kompetenzen, die wir von unseren Teammitgliedern erwarten und aktiv fördern.

Unsere Kernprinzipien

Kunden- und Marktorientierung - Auf die Kunden konzentrieren

Die Fähigkeit, eine langfristige Win-Win-Partnerschaft mit den Kunden aufzubauen, indem man sich darauf konzentriert, ihre Bedürfnisse zu entdecken, zu verstehen und zu erfüllen. Sie bezieht sich sowohl auf externe als auch interne Kunden.

Resultatorientierung - Erreichen und verbessern

Die Fähigkeit, Pläne in die Tat umzusetzen, Budgets einzuhalten und hochwertige Ergebnisse zu liefern. Bei Abweichungen sind alternative Lösungen zu erarbeiten. Es gibt den persönlichen Wunsch, die Leistung zu verbessern, besser zu sein als die Konkurrenz und schlanke Lösungen zu entwickeln.

Kooperation - Zusammen arbeiten

Die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, um die besten Lösungen für SSI SCHÄFER zu finden - im

Gegensatz zu Einzelarbeit oder Konkurrenzverhalten. Dazu gehört der erfolgreiche Umgang mit Vielfalt und unterschiedlichen Funktionen im Unternehmen, auch in schwierigen Situationen.

Proaktivität - Initiative ergreifen

Die Fähigkeit, proaktiv zu handeln. Dazu gehört ein schnelles, gut durchdachtes und entschlossenes Agieren in aktuellen Situationen sowie bei zukünftigen Chancen oder potenziellen Problemen.

Kontinuierliche Weiterentwicklung - Sich selbst herausfordern

Die Selbsterkenntnis über die eigenen Stärken und Entwicklungsbereiche und die Bereitschaft und Fähigkeit, kontinuierlich zu lernen und sich zu verbessern. Dazu gehört auch, aus der Komfortzone herauszukommen und neue Dinge auszuprobieren.

Konzeptionelles Denken - Das große Ganze sehen

Die Fähigkeit, das große Ganze zu sehen und über den Tellerrand zu schauen. Das beinhaltet das Erkennen von Mustern und Schlüsselthemen in komplexen Situationen. Diese Kompetenz ist erforderlich, um Konzepte, Strategien und Innovationen zu entwickeln.

Unsere Führungsprinzipien

Diese drei Prinzipien gelten speziell für unsere Führungskräfte:

Mitarbeitende und Teams leiten - Zum Erfolg führen

Die Fähigkeit, Mitarbeitende und Teams zu Leistung zu führen. Das beinhaltet das Schaffen von Rahmenbedingungen, um die Unternehmensziele zielgerichtet und inspiriert zu erreichen.

Andere entwickeln - Mitarbeitende fördern

Die Fähigkeit, Fachwissen weiterzugeben und die langfristigen Fähigkeiten anderer durch Anleitung, Coaching und Entwicklung zu fördern.

Einfluss nehmen - Unterstützung bekommen

Die Fähigkeit, andere zu überzeugen, indem man eine Vielzahl an maßgeschneiderten Vorgehensweisen einsetzt. Es geht darum, die wichtigsten Stakeholder (Kunden, Peers, Matrix und Management) zu verstehen und ihr Engagement zu gewinnen. Dies soll im besten Interesse des Unternehmens geschehen.

Unsere Kern- und Führungsprinzipien implementieren wir im Unternehmen, indem wir sie in praktische Kern- und Führungskompetenzen übersetzen und in Mitarbeitendengespräche einfließen lassen. Dadurch verankern wir sie fest in unserer Unternehmenskultur und machen ihre Umsetzung messbar. Darüber hinaus integrieren wir sie in unser internes Aus- und Weiterbildungsprogramm und gewährleisten, dass sie in den Lerninhalten angemessen reflektiert werden.

Herausforderung Fachkräftemangel

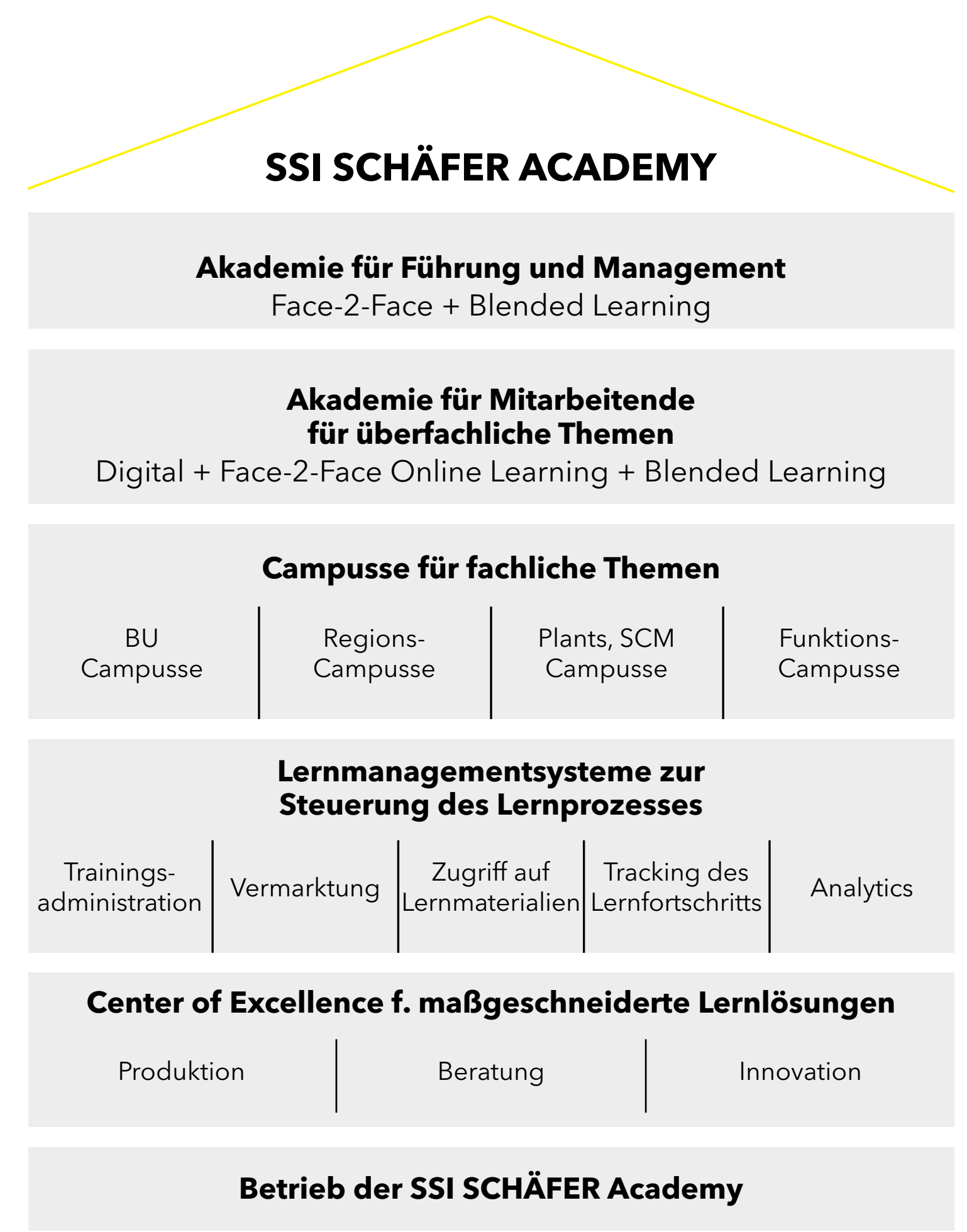
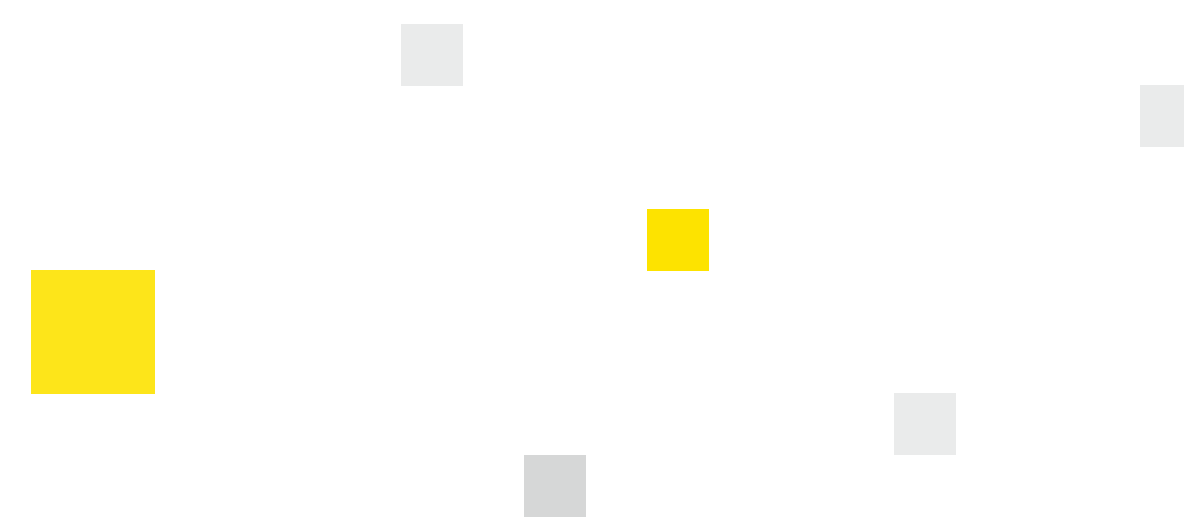
Für SSI SCHÄFER ist es entscheidend, eine Kultur der Nachhaltigkeit zu etablieren. Dafür braucht es nicht nur eine Veränderung in der Unternehmenskultur, sondern auch gut ausgebildete Fach- und Führungskräfte. Diese müssen über das erforderliche Fachwissen und die entsprechenden Kompetenzen verfügen, die SSI SCHÄFER als Arbeitgeber einzigartig machen. Die Knappheit an Fachkräften in unserer Branche stellt uns vor Herausforderungen bei der Gewinnung von neuen Mitarbeitenden. Unser Fokus liegt deshalb darauf, unsere Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern. Gleichzeitig unterstützen wir unsere Mitarbeitenden dabei, ihre Fähigkeiten zu verbessern und ihre berufliche Entwicklung innerhalb des Unternehmens voranzutreiben.

ein globales Onboarding-Programm für alle neuen Mitarbeitenden an.

Mit insgesamt 245 digitalen Lernlösungen in Deutsch und Englisch, 17 interaktiven Online-Trainings und 59 Präsenzs Schulungen deckt unser Portfolio im Jahr 2023 ein breites Spektrum ab. Wir aktualisieren und erweitern kontinuierlich unsere Lernplattform, um sicherzustellen, dass unsere Mitarbeitenden stets Zugang zu aktuellen und relevanten Inhalten haben.

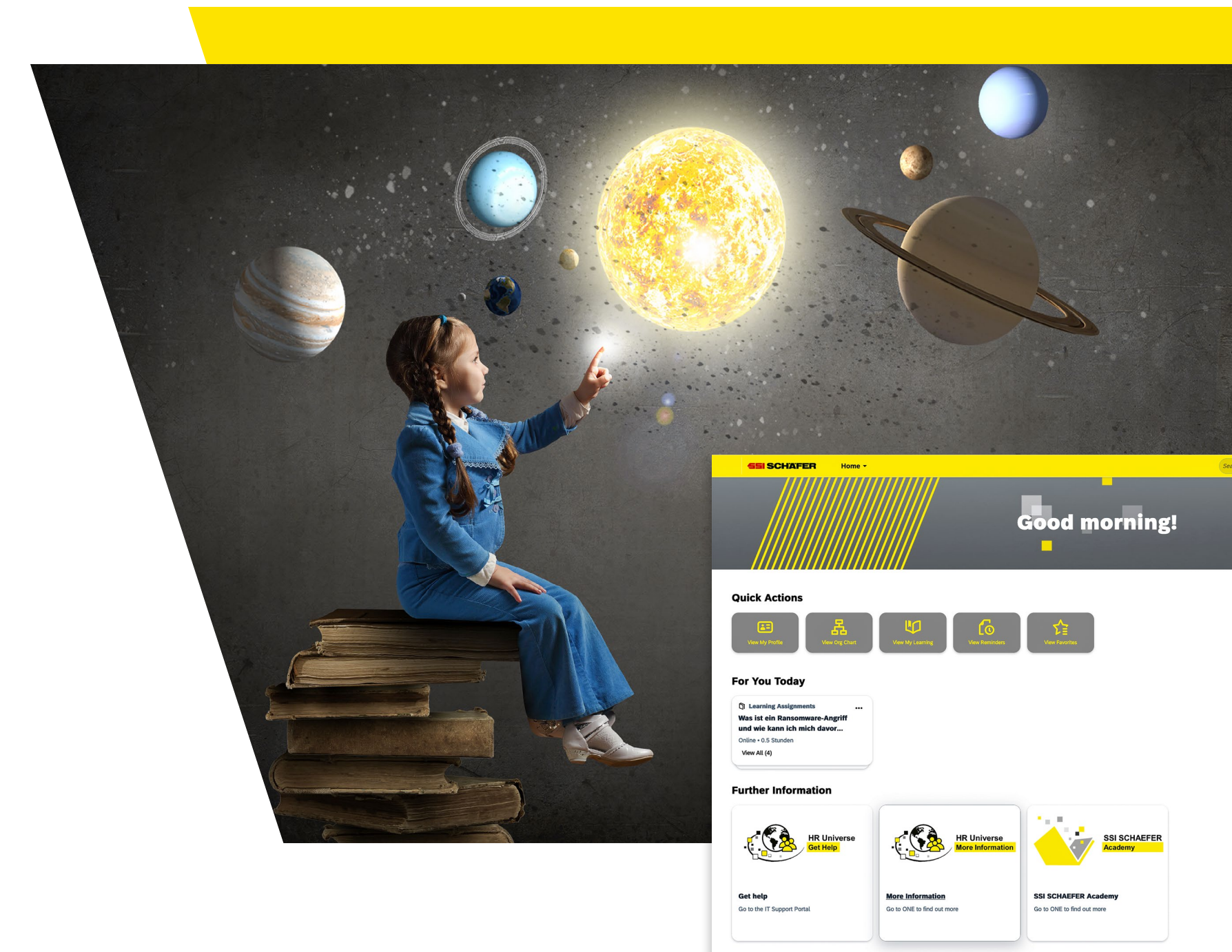
**Nachhaltige Weiterbildung:
Die SSI SCHÄFER Academy**

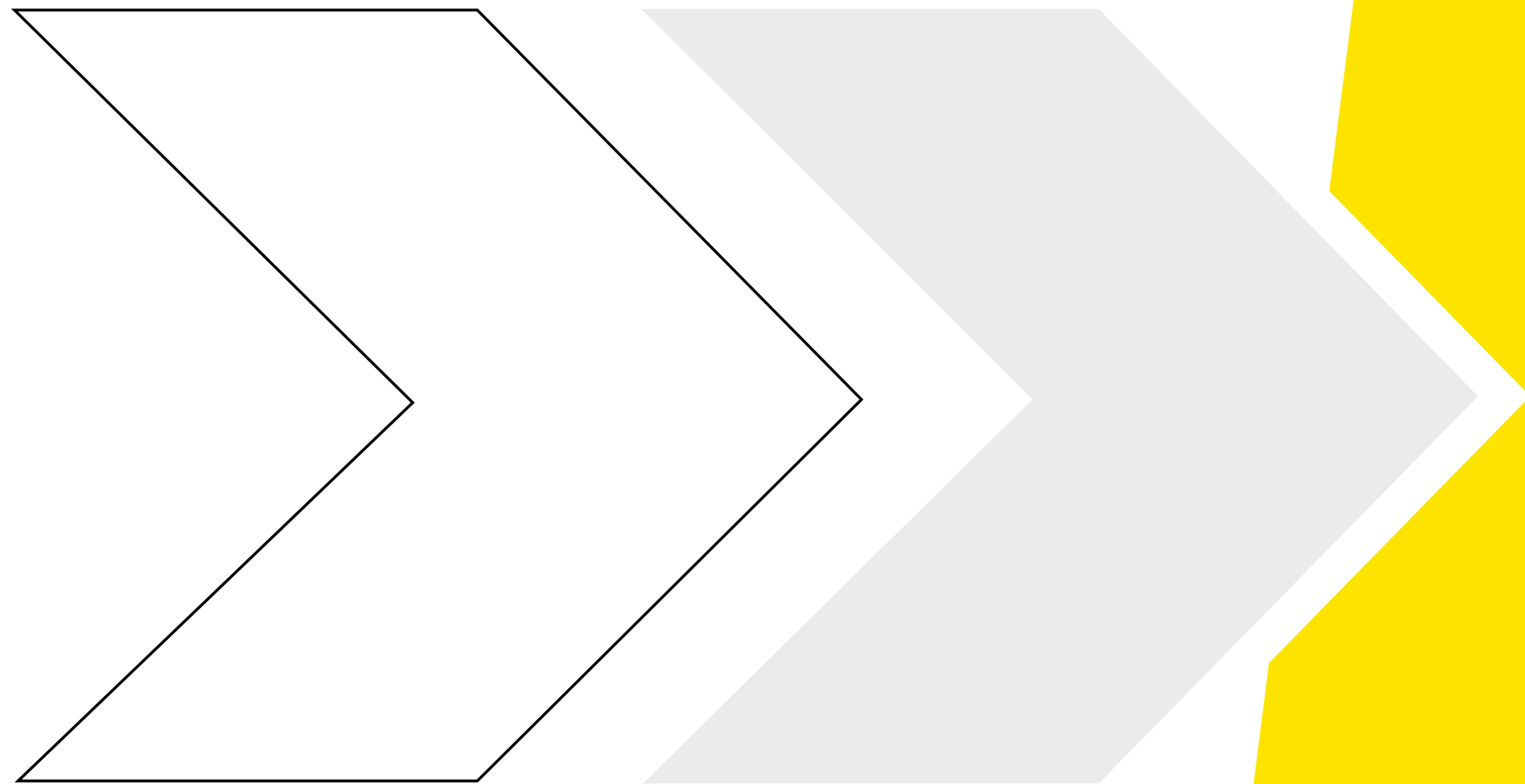
Die SSI SCHÄFER Academy bietet unseren Mitarbeitenden weltweit die Möglichkeit, in einer modernen, effizienten und ansprechenden Lernumgebung systematisch neue Fähigkeiten zu erwerben. Unser Angebot umfasst Präsenztrainings und Onlinekurse zu einer Vielzahl von Themen – von Führung über Projektmanagement bis hin zu fachübergreifenden Kompetenzen. Zudem bieten wir



Das haben wir 2023 erreicht

- Seit Juni 2023 wird der Lernfortschritt im neuen Lernmanagementsystem „Planet Learning“ dokumentiert und zertifiziert: Knapp 30.000 Kursabschlüsse und 40.000 Lernstunden konnten wir bis Ende des Jahres verzeichnen.
- 32 Führungskräfte wurden im Führungs- und Managementprogramm für die 170 Top-Führungskräfte an drei Mal drei Tagen in Präsenz ausgebildet. Die Fortsetzung der Ausbildung mit dem dreitägigen „Change+Transformation“-Präsenztraining am Standort Friesach haben 140 Teilnehmende abgeschlossen.
- Wir haben ein Programm für das mittlere Management – unsere sogenannten „Movers & Shakers“ – gestartet, um das einheitliche Führungs- und Managementverständnis weiter in die Organisation zu tragen und noch mehr Führungskräfte bei ihren täglichen Herausforderungen zu unterstützen. 130 Teilnehmende wurden in einem hybriden Lernformat mit digitalen Lernlösungen zur Vorbereitung und anschließenden Face-to-Face-Online-sessions geschult. Die Themen umfassen „Understanding of Leadership + (Self)Management“, „Leading People“ und „Leading through Change“.
- 2023 haben wir erstmals ein offenes Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden weltweit gestartet. Es wurden sechs Kursthemen aus den Themenbereichen „Soft Skills“ und „IT-Tools“ angeboten. Die Kurse wurden Face-to-Face Online und in den Sprachen Deutsch und Englisch durchgeführt, um Mitarbeitende aus den unterschiedlichen Ländern und Zeitzonen zu erreichen.
- Mit dem neuen digitalen „Global Onboarding Program“ bieten wir seit Dezember 2023 allen neuen Mitarbeitenden einen spannenden Einblick in die Welt von SSI SCHÄFER. In 14 kurzen, digitalen Lerneinheiten geht es um die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Unternehmens. Das Training unterstützt im Onboarding-Prozess, indem es grundlegendes Wissen zum Geschäftsfeld, zu Tools und unserer Arbeitsweise vermittelt.





Ausblick








- 2024 führen wir unser Programm für das mittlere Management mit 200 Teilnehmenden fort und starten den ersten Vertiefungskurs „Professional Interactions“ mit 120 Teilnehmenden.
- Unser offenes Schulungsprogramm für alle Mitarbeitenden erweitern wir 2024 mit insgesamt 18 Kursthemen und 74 Kursdurchgängen. Neben der Erweiterung der bestehenden Themenbereiche bieten wir spannende Trainings aus der Kategorie „Transformation“ wie „Understanding Artificial Intelligence“.

Zahlen, Daten, Fakten

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 umfasst den gesamten Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER Gruppe mit ihren rund 80 Tochterunternehmen. Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Kapitel enthaltenen Kennzahlen auf die 22 größten Gesellschaften (BIG 22) der SSI SCHÄFER Gruppe, die mindestens insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen.

Zur besseren Übersicht sind Anmerkungen bzw. Fußnoten bezüglich der Vorjahresdaten nicht im Nachhaltigkeitsbericht 2023 enthalten.

22 größte Gesellschaften („BIG 22“)(GRI 2-1)

Unternehmen: SCHAEFER Systems International Pte. Ltd. Land: Singapur Region: APAC & MEA	Unternehmen:  SCHAEFER Systems Int. Sdn. Bhd. Land: Malaysia Region: APAC & MEA	Unternehmen: SCHAEFER Systems International Pty. Ltd. Land: Australien Region: APAC & MEA	Unternehmen:  FRITZ SCHÄFER GmbH Land: Deutschland (Neunkirchen) Region: Zentral-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER Automation GmbH Land: Deutschland (Giebelstadt) Region: Zentral-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER IT Solutions GmbH Land: Deutschland (Giebelstadt) Region: Zentral-europa	Unternehmen:  SSI SCHÄFER Automation GmbH Land: Österreich (Graz) Region: Zentral-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER AG Land: Schweiz Region: Zentral-europa
Unternehmen: SSI SCHÄFER IT Solutions GmbH Land: Österreich (Friesach) Region: Zentral-europa	Unternehmen: „SSI“ SCHÄFER Gesellschaft m.b.H. Land: Österreich (Wels) Region: Zentral-europa	Unternehmen: FRITZ SCHÄFER GmbH & Co KG, Einrichtungssysteme Land: Deutschland (Neunkirchen) Region: Zentral-europa	Unternehmen: SSI SCHAEFER Systems International, Inc. Land: USA Region: Nord-amerika	Unternehmen:  SCHAEFER Plastics North America LLC Land: USA Region: Nord-amerika	Unternehmen: SSI SCHAEFER Ltd. Land: Großbritannien Region: Nord-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER B.V. Land: Niederlande Region: Nord-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER NV Land: Belgien Region: Nord-europa
Unternehmen:  SSI SCHÄFER s.r.o. Land: Tschechien (Hranice) Region: Süd-europa	Unternehmen: INCAS S.p.A. Land: Italien Region: Süd-europa	Unternehmen: SSI SCHÄFER Sp.zo.o. Land: Polen Region: Süd-europa	Unternehmen: SSI SCHAEFER S.A.S. Land: Frankreich Region: Süd-europa	Unternehmen: SCHAEFER Sistemas Internacional, S.L. Land: Spanien Region: Süd-europa	Unternehmen:  SSI SCHÄFER Plastics GmbH Land: Deutschland Region: Zentral-europa	 Produktionsstandort	

Materialverbrauch* (GRI 301-1)

Chemikalien	Unit	2023	2022	2021
Argon	kg	281.409	451.103	467.705
Kohlensäure	kg	1.050.624	1.083.047	415.086
Sauerstoff	kg	61.655	77.738	134.351
Stickstoff	kg	1.048.467	1.132.717	1.234.230

Metalle	Unit	2023	2022	2021
Stahl	kg	103.931.336	117.899.954	161.143.477

Kunststoffe	Unit	2023	2022	2021
Polypropylen	kg	74.201.250	96.990.312	53.199.177
High-Density Polyethylen	kg			
Polypropylen Rezyklat	kg			
High-Density Polyethylen Rezyklat	kg			

Holz / Papier / Pappe	Unit	2023	2022	2021
Holz (Paletten)	kg	4.757.299	6.719.059	7.840.268
Papier und Pappe (ungebleicht)	kg	334.244	682.325	1.021.224

* Um Datenkonsistenz, Datenqualität und Revisionsicherheit sicherzustellen, ist für das Jahr 2024 die Implementierung eines IT-gestützten Systems zum Datenmanagement in Planung. Erste Gespräche mit Anbietern sind bereits erfolgt. Eine IT-Unterstützung ist für alle Tochtergesellschaften geplant.



Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz (GRI 403)

Die Zahlen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz für das Jahr 2023 wurden zum ersten Mal ganzheitlich für die gesamte SSI SCHÄFER Gruppe erhoben. Mit Hilfe der regionalen und lokalen HSE Manager wurde ein Reporting-Schema entwickelt, das eine monatliche Übersicht und eine Konsolidierung der Daten auf globaler und regionaler Ebene zulässt. Wir arbeiten weiter an der Verfeinerung der Daten und es werden hinsichtlich der CSRD-Berichterstattungspflichten dem Reporting auch weitere KPI hinzugefügt.

Arbeitsbedingte Verletzungen (GRI 403-9)

Für alle Arbeitnehmende:	2023
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	0
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit > 3 Kalendertage	67
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit 1-3 Kalendertage	57
Anzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit < 1 Kalendertage	79
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	12.903.048
Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR Anzahl der Unfälle mit Ausfallzeiten ≥ 1 Kalendertag bezogen auf die geleisteten Arbeitsstunden pro 200.000 gearbeitete Std.)	1,92

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2023	2022	2021
Anzahl der Todesfälle infolge von arbeitsbedingten Verletzungen	0	0	Keine Erhebung
Anzahl der arbeitsbedingten Verletzungen mit hohen Folgen (ohne Todesfälle)	3	4	
Anzahl der meldepflichtigen arbeitsbedingten Verletzungen	9	6	
Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden	1.186.432	679.535	
Quote (meldepflichtige Verletzungen pro 200.000 gearbeitete Std.)	1,52	1,77	

Arbeitsbedingte Erkrankungen (GRI 403-10)

Für alle Arbeitnehmende:	2023	2022	2021
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	4	5	43

Für Arbeitnehmende, die keine Angestellten sind, jedoch deren Arbeitsplatz von der Organisation kontrolliert wird:	2023	2022	2021
Anzahl der Todesfälle infolge arbeitsbedingter Erkrankungen	0	0	0
Anzahl der Fälle von meldepflichtigen arbeitsbedingten Erkrankungen	4	0	0

Energie & Emissionen

Vorbemerkung zu den angewandten Methoden und zu den verwendeten Umrechnungsfaktoren zur Berechnung der CO₂-Emissionen

Die Treibhausgasemissionen wurden nach den Grundsätzen des Treibhausgasprotokolls des World Resources Institute (WRI) und des World Business Council for Sustainable Development (WBCSD) „A Corporate Accounting and Reporting Standard - Revised Edition“ (GHG Protocol) und dem ergänzenden „Corporate Value Chain (Scope 3) Accounting and Reporting Standard“ gemessen und berechnet. Die Berechnungen beziehen sich auf das Treibhausgas Kohlendioxid (CO₂). Die Emissionen werden in metrischen Tonnen CO₂ angegeben.

Um Datenkonsistenz, Datenqualität und Revisionsicherheit sicherzustellen, ist für das Jahr 2024 die Implementierung eines IT-gestützten Systems zum Datenmanagement in Planung. Erste Gespräche mit Anbietern sind bereits erfolgt. Eine IT-Unterstützung ist für alle Tochtergesellschaften geplant.

Scope 1- & 2-Emissionen:

Einbezogene Aktivitäten

- Scope 1- und 2-Emissionen umfassen alle relevanten Emissionsquellen für SSI SCHÄFER, einschließlich Strom, Fernwärme, Fernkälte, Brennstoffe, Bioenergie und Kältemittel.
- Aufgrund der gestiegenen Granularität der Daten sind wir nun in der Lage, statt der bisherigen „BIG 18“ die sog. „BIG 22“ (22 größte Gesellschaften (siehe S. 74)) zu berichten. Primärdaten (wie z. B. kWh Strom oder kg nachgefülltes Kältemittel) wurden somit für die sog. „BIG 22“ im Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER GMBH & CO KG erhoben. Eine Hochrechnung erfolgte nicht. Die berichteten Emissionen repräsentieren mindestens ca. 80% (umsatzbezogen) der wirtschaftlichen Aktivitäten des Konsolidierungskreises.
- Primärdaten (wie z. B. die mit Firmenwagen zurückgelegten Strecken und die verbrauchten Liter Benzin) wurden für die genannten Unternehmen erstmalig im Jahr 2022 erhoben. Aus diesem Grund steigen die Scope 1-Emissionen. Durch den Rückbau von sieben Hallen in Neunkirchen und der Verlagerung von Prozessen auf bestehende Hallen konnte im gleichen Zeitraum Heizenergie und somit Scope 1-Emissionen eingespart werden. In der Summe der Scope 1-Emissionen sind diese Effekte nicht sichtbar. Die Änderungen der Kennzahlen sind in der Tabelle bezüglich der direkten Energieverbräuche sichtbar.

Verwendete Emissionsfaktoren

- Bei der Berechnung der Gesamtemissionen wurden, sofern verfügbar, marktbasierende Emissionsfaktoren verwendet. Standen diese nicht zur Verfügung, wurden die nachfolgend aufgeführten Referenzwerte verwendet:
- Fehlende Emissionsfaktoren wurden mehrheitlich von der Webseite www.eea.europa.eu (Werte von 2020) bzw. aus dem BAFA Merkblatt (2021) ergänzt. Für Malaysia wurde als aktuellster verfügbarer Wert ein Emissionsfaktor aus dem Jahr 2017 verwendet (IGES List 2021). Für die Fernwärme am Standort Graz wurde ein Bericht der Uni Graz zu Emissionsminderungen herangezogen. Für die Fernwärme am Standort Wien wurde der Emissionsfaktor einem Merkblatt von Wienenergie entnommen.
 - Aktuelle landesspezifische Emissionsfaktoren (für elektrische Energie) wurden aus einer Ausarbeitung der Carbon Footprint Ltd. entnommen (country specific electricity grid GHG emission factors, 2023).
 - Die Emissionen für Hackschnitzel wurden der „Ökobilanz Hackschnitzel“ aus dem „LWF aktuell 74/210“ von Prof. Dr. Bernhard Zimmer entnommen.

Datenlücken

- Für die USA fehlen die Angaben zu den direkten Energieverbräuchen im Jahr 2022. Die Daten zu den Abfällen der „erzeugten gefährlichen Abfälle“ fehlen für 2023. Grund hierfür sind verschiedene Entsorgerunternehmen innerhalb der Gruppe.



Scope 3-Emissionen:

Einbezogene Aktivitäten

- Bei den Scope 3-Emissionen wurden nicht für alle Kategorien des GHG Protocols Aktivitätsdaten erhoben.
- Erhoben wurden in der Kategorie 1 (eingekaufte Waren und Dienstleistungen) die Mengen für Argon, Sauerstoff, Stickstoff, Stahl, Polypropylen, HDPE, Holz (Paletten) sowie Papier und Kartonagen.

Weiterhin wurden Daten in der Kategorie 9 (nachgelagerte Transportketten) für die Transportmittel Seeschiff, Flugzeug und LKW sowie in der Kategorie 6 (Geschäftsreisen) die Daten für nationale und internationale Flugreisen erhoben. Dabei wurden die Transportentfernungen teilweise aus den Transportkosten sowie mit Hilfe internetbasierter Navigationsprogramme (Google Maps, luftlinie.org) ermittelt.

Emissionsfaktoren

- Für die Berechnung der Emissionen in der Kategorie 1 wurde auf Angaben aus dem Informationsblatt CO₂-Faktoren des BAFA aus November 2021 sowie des BVSE (für Recycling Kunststoffe) zurückgegriffen.
- In den Kategorien 6 und 9 wurden die Emissionsfaktoren einer Tabelle des DEFRA (Dep. for the Environment, Forests and Rural Affairs, UK, 2021) entnommen. Folgende Annahmen liegen der Berechnung zu Grunde: Die Flugreisen sowie etwaige Materialtransporte mit dem Flugzeug wurden ohne Rückflug berechnet. Für Transporte mit Seeschiffen wurde ein Einsatz von Containerschiffen > 8.000 TEU angenommen und für Transporte mit LKW eine 100%ige Ausnutzung der Zuladung.

Datenlücken

In 2023 meldeten die USA und UK keine dienstreisebezogenen Flugkilometer. Graz meldete keine Metallverbräuche und Kunststoffverbräuche. Seit der Verschiebung einiger Produktionsschritte von Graz in unser Werk in Hranice sind die Datenlücken als nicht wesentlich zu definieren.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation (GRI 302-1)

Verbrauchsdaten		2023	2022	2021
Gesamtenergieverbrauch				
Direkter Energieverbrauch				
Diesel	l	1.550.105	1.373.681	Keine Erhebung
Benzin	l	267.815	119.500	Keine Erhebung
Heizöl	l	85.000	119.000	96.987
Erdgas	kWh	37.987.640	59.962.113	81.610.909
Biomasse	MWh	0	905	1.076
Biogas	kg	0	940	0
Flüssiggas	kg	1.043.014*	6.360	73.069
Indirekter Energieverbrauch				
Elektrische Energie aus erneuerbaren Quellen	kWh	0	0	0
Elektrische Energie	kWh	87.475.440	106.436.892	108.823.643
Fernwärme	kWh	6.124.801	8.256.199	13.106.624
Fernkälte	kWh	0	0	98.000

Aktivitätsdaten		2023	2022	2021
Geschäftsreisen				
Geschäftsreisen – Internationale Flüge	km	18.276.461	20.038.330	6.847.037
Geschäftsreisen – Inlandsflüge	km	231.275	453.666	441.880
Transport des Materials zur Baustelle			36.515.109	42.898.024
per Containerschiff	tkm	23.977.826	22.193.640	28.652.593
per Luftfracht (international)	tkm	4.956.851	812.730	1.022.640
per Lastkraftwagen	tkm	11.122.388	13.508.739	13.222.791

* Die immense Erhöhung des Flüssiggasverbrauchs beruht auf einer Datenlücke aus den vorangegangenen Jahren und wurde nun entdeckt und für 2023 bereinigt.

Treibhausgasemissionen in t CO₂ (GRI 305)

	2023	2022	2021
Gesamte Treibhausgasemissionen	440.789	522.276	526.274
Direkte Treibhausgasemissionen (GRI 305-1)	19.199	16.335	16.893
Indirekte energiebedingte Treibhausgasemissionen (GRI 305-2)	34.448	41.447	39.329
Sonstige indirekte Treibhausgasemissionen (GRI 305-3)	387.142	464.493	470.052

Detaillierte Darstellung der Scope 3-Emissionen (GRI 305-3)

	2023	2022	2021
Summe Scope 3 in t CO₂	387.142	464.493	470.053
Kat. 1 – Materialien	369.070	445.714	453.805
Kat. 6 – Geschäftsreisen	3.350	3.790	1.368
Kat. 9* – Transport und Verteilung (nachgelagert)	14.721	14.988	14.880

* Dieser Eintrag wurde korrigiert, da sich die Berechnungen nicht auf vorgelagerte Aktivitäten (Kategorie 4), sondern auf nachgelagerte Aktivitäten (Downstream, Transport zum Kunden) beziehen. Das gilt analog für die Nachhaltigkeitsberichte 2021 und 2022.

Umwelt

In Bezug auf Umweltdaten sind für das Jahr 2023 sowohl Produktionsstandorte als auch Nicht-Produktionsstandorte berücksichtigt. Die größten Produktionsstandorte liegen in Deutschland (Neunkirchen) und Tschechien (Hranice), gefolgt von Österreich (Graz), den USA und Malaysia.

Wasser und Abwasser (GRI 303)

Wasserentnahme (GRI 303-3)

Gesamtwasserentnahme aus allen Gebieten in Megalitern und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserentnahme nach den folgenden Quellen:		2023	2022	2021
Oberflächenwasser	m ³	131.500	148.500	122.000
Grundwasser	m ³	-*	3.028	14.800
Meerwasser	m ³	0	0	0
Produziertes Wasser	m ³	0	0	0
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen / Nachbarn usw.)	m ³	61.075	55.907	40.973

* Datenlücke in 2023.

Wasserrückführung (GRI 303-4)

Gesamtwasserrückführung aus allen Gebieten in Megalitern und gegebenenfalls Aufschlüsselung dieser Gesamtwasserrückführung nach den folgenden Quellen:		2023	2022	2021
Oberflächenwasser**	m ³	118.350	133.500	Keine Erhebung
Grundwasser**	m ³	-*	0	
Meerwasser	m ³	0	0	
Produziertes Wasser	m ³	0	0	
Wasser von Dritten (Versorgungsunternehmen / Nachbarn usw.)	m ³	54.967	56.110	

* Datenlücke in 2023.

** Bei der Berechnung wurde eine Verdunstung von 10% angenommen.

Abfall (GRI 306)

Erzeugte und entsorgte Abfälle (GRI 306-3)

Gesamtgewicht des erzeugten Abfalls in Tonnen und Aufschlüsselung dieses Gesamtgewichts nach den folgenden Fraktionen:		2023	2022	2021
Metall	t	11.931	14.711	16.113
Papier und Pappe	t	1.300	750	323
Kunststoffe	t	164	163	194
Sonstige (Rest, Gemisch)	t	2.593	1.083	1.518
Biologisch abbaubar	t	67	40	22
Glas	t	1	4	Keine Erhebung

		2023	2022	2021
Gesamtgewicht der erzeugten gefährlichen Abfälle	t	-*	-*	171

* Datenlücke in 2022 und 2023.

Mitarbeitende

Informationen über Angestellte und andere Arbeitnehmende (GRI 2-7)

i. nach Arbeitsvertrag und Geschlecht*

	2023	2022	2021
Männer	6.545	5.453	4.991
unbefristeter Vertrag	6.243	5.194	4.600
befristeter Vertrag	302	259	391
Frauen	1.517	1.265	1.132
unbefristeter Vertrag	1.461	1.179	1.054
befristeter Vertrag	56	86	78
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	4		
unbefristeter Vertrag	4		
befristeter Vertrag	0		
Gesamt	8.066	6.718	6.123

* Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS Automotion

ii. nach Beschäftigungsverhältnis und Geschlecht**

	2023	2022	2021
Männer	6.545	5.462	5.628
Vollzeit	6.171	5.198	5.495
Teilzeit	374	264	133
Frauen	1.517	1.265	1.301
Vollzeit	1.192	969	1.097
Teilzeit	325	296	204
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	4		
Vollzeit	4		
Teilzeit	0		
Gesamt	8.066	6.727	6.929

** Abfragedatum per 31.12. eines jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS Automotion
Vollzeit: FTE ≥ 1
Teilzeit: FTE < 1

iii. nach Alter***

	2023	2022	2021
Männer	6.545	5.453	5.514
≤ 30 Jahre	1.550	1.307	1.362
> 30 bis ≤ 50 Jahre	3.537	2.840	2.825
> 50 Jahre	1.458	1.306	1.327
Frauen	1.517	1.265	1.275
≤ 30 Jahre	342	93	298
> 30 bis ≤ 50 Jahre	902	596	694
> 50 Jahre	273	576	283
Geschlecht nicht bekannt/ nicht deklariert	4		
≤ 30 Jahre	1		
> 30 bis ≤ 50 Jahre	2		
> 50 Jahre	1		
Gesamt	8.066	6.718	6.789

*** Abfragetermin per 31.12. jeden Jahres.
Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS Automotion

Mitarbeitende, die keine Angestellten sind (GRI 2-8)

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die keine Angestellten sind und deren Arbeit von der Organisation kontrolliert wird*	245	314	Keine Erhebung

*Die häufigste Art der Mitarbeitenden sind Produktionsmitarbeitende mit Zeitarbeitsvertrag, die körperliche Arbeit verrichten. Die Daten wurden zum 31.12.2023 (Headcount) erhoben.

Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation (GRI 401-1)
i. nach Geschlecht und Alter*

	2023					
	Gesamtanzahl neuer Angestellter	Gesamtanzahl ausgeschiedener Angestellter	Anzahl neuer Angestellter in Q4	Anzahl ausgeschiedener Angestellter in Q4	Fluktuation in Q4**	Gesamtfluktuationsrate***
Männer	664	955	171	207	2,71%	12,11%
≤ 30 Jahre	353	314	71	48	0,63%	3,98%
> 30 bis ≤ 50 Jahre	257	493	79	117	1,53%	6,25%
> 50 Jahre	54	148	21	42	0,55%	1,88%
Frauen	164	194	50	49	0,64%	2,46%
≤ 30 Jahre	83	76	27	21	0,27%	0,96%
> 30 bis ≤ 50 Jahre	68	79	19	19	0,25%	1,00%
> 50 Jahre	13	39	4	9	0,12%	0,49%
Gesamt	833	1.150	221	256	3,35%	14,58%

*) 5 Neueintritte 2023 mit Geschlecht nicht bekannt/nicht deklariert

*) Ein Austritt 2023 mit Geschlecht nicht bekannt/nicht deklariert

* Ohne Auszubildende, externe Angestellte, Praktikant:innen, Werkstudierende, befristete Verträge, interne Versetzungen, Pensionierungen und Todesfälle.

** Berechnung: (Anzahl der in Q4 ausgeschiedenen Angestellten ÷ Durchschnittlicher „Headcount“ in Q4) × 100

*** Berechnung: (Anzahl der in 2023 ausgeschiedenen Angestellten ÷ Durchschnittlicher „Headcount“ in 2023) × 100

Aus- und Weiterbildung (404-1)

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten*

in Stunden	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Trainingsstunden	98.000	83.086	Keine Erhebung
Männer	84.868	Keine Erhebung	
Frauen	13.095	Keine Erhebung	
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Angestellten	10,9	10,2	
Männer	11,7	Keine Erhebung	
Frauen	7,8	Keine Erhebung	

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics, RO-BER, SWAN, DS Automotion, Fritz Schäfer GmbH

in Stunden	2023
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Manager-Level)	18,5
Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung (Mitarbeitende, an die mindestens eine Person berichtet)	9,9

Diversität und Chancengleichheit (GRI 405-1)

Top-Management-Positionen*	2023		2022		2021	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	120	88%	131	91%	84	91%
≤ 30 Jahre	0	0%	0	0%	0	0%
> 30 und ≤ 50 Jahre	77	57%	75	52%	43	47%
> 50 Jahre	43	32%	56	39%	41	45%
Frauen	16	12%	13	9%	8	9%
≤ 30 Jahre	1	1%	4	3%	0	0%
> 30 und ≤ 50 Jahre	10	7%	6	4%	6	7%
> 50 Jahre	5	4%	6	4%	2	2%
Gesamt	136	100%	144	100%	92	100%

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS Automotion

Top Management beinhalten
C-Level
L2-L4 Funktionen in den Geschäftsbereichen
L2 and L3 des Region Management
L2 and L3 Funktionen der Gruppenfunktionen
Managing Directors and Country Managers

Management-Positionen*	2023		2022		2021	
	absolut	Prozent	absolut	Prozent	absolut	Prozent
Männer	927	85%	975	85%	278	83%
≤ 30 Jahre	43	4%	40	3%	16	5%
> 30 und ≤ 50 Jahre	643	59%	652	57%	184	55%
> 50 Jahre	241	22%	283	25%	78	23%
Frauen	163	15%	169	15%	55	17%
≤ 30 Jahre	9	1%	7	1%	7	2%
> 30 und ≤ 50 Jahre	113	10%	116	10%	39	12%
> 50 Jahre	41	4%	46	4%	9	3%
Gesamt	1.090	100%	1.144	100%	333	100%

* Daten für die gesamte SSI SCHÄFER Organisation außer Plastics und DS Automotion

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen (GRI 406-1)

	2023	2022	2021
Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums	1	1	1
Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:			
i. von der Organisation geprüfter Vorfall	1	1	1
ii. umgesetzte Abhilfepäne	1	0	1
Männer	0	0	1
Frauen	1	0	0



GRI-Index

Anwendungserklärung

Die SSI SCHÄFER Gruppe hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2023 bis 31.12.2023 unter Bezugnahme auf die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1: GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
2-1	Organisationsprofil	S. 5-7, 74	
2-2	Bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigte Entitäten	S. 88	
2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 88	
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		Die Kennzahlen im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ beziehen sich auf die 22 größten Gesellschaften („BIG 22“) der SSI SCHÄFER Gruppe, die mindestens insgesamt über 80 % des Umsatzes ausmachen. Alle berücksichtigten Gesellschaften finden Sie auf Seite 74. Die Tabelle „Detaillierte Darstellung der Scope 3-Emissionen“ im Kapitel „Zahlen, Daten, Fakten“ musste korrigiert werden. In unseren Berechnungen wird die Kategorie 9 „Transport und Verteilung (nachgelagert)“ berücksichtigt und nicht wie vormals dargestellt die Kategorie 4 „Transport und Verteilung (vorgelagert)“. Dies gilt analog für die Nachhaltigkeitsberichte 2021 und 2022.
2-5	Externe Prüfung	S. 88	
2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 9-10, 58	
2-7	Angestellte	S. 8, 81	
2-8	Mitarbeitende, die keine Angestellten sind	S. 82	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 6	
2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 3-4	
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 21, 55-56, 58	Die SSI SCHÄFER Gruppe bekennt sich in ihrer Grundsatzerklärung zu den Menschenrechten und bekräftigt ihr Engagement, die unternehmenseigene Menschenrechtsstrategie zu fördern sowie das Ziel zu verfolgen, Menschenrechte zu stärken und jeglichen Verletzungen vorzubeugen. Weitere Informationen zu unseren Verhaltenskodizes und unserer Grundsatzerklärung Menschenrechte finden Sie hier: https://www.ssi-schaefer.com/de-de/ueber-uns/compliance
2-24	Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 21, 55-56, 58	
2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 55-56	
2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 56	
2-28	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	S. 11	
2-30	Tarifvereinbarungen (Tarifverträge)		In allen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist und in denen es gesetzliche Vorschriften oder tarifliche Vereinbarungen gibt, halten wir diese ein.
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 13-14	
3-2	Liste der wesentlichen Themen	S. 13	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 45-50	
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		Siehe Konzernabschluss 2022 der Fritz Schäfer GmbH & Co KG (Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung) https://www.unternehmensregister.de/ ; Der Konzernabschluss 2023 wurde im Juni 2024 fertiggestellt.
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 39, 42	
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 56, 58-59	
GRI 205: Antikorruption 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 21-22	
GRI 301: Materialien 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 28-29	
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	S. 75	
GRI 302: Energie 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 28-29, 61-62	
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 79	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	S. 29, 61	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	S. 61	

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018			
303-3	Wasserentnahme	S. 80	
303-4	Wasserrückführung	S. 80	
GRI 305: Emissionen 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 28-29, 61-62, 66	
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 79	
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 79	
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	S. 79	
GRI 306: Abfall 2020			
3-3	Management von wesentlichen Themen		Bis 2026 werden wir sicherstellen, dass alle produzierenden Unternehmen innerhalb der SSI SCHÄFER Gruppe nach verschiedenen ISO-Normen zertifiziert sind. Unser Fokus liegt dabei unter anderem auf dem Umweltmanagement (ISO 14001). Wir erweitern die Zertifizierungen entsprechend unserer Gruppensertifizierungsstrategie.
306-3	Angefallener Abfall	S. 80	
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 58-59	
GRI 401: Beschäftigung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 31-32	
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 82	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden		In vielen Ländern, in denen die SSI SCHÄFER Gruppe tätig ist, existieren gesetzliche Vorschriften oder tarifvertragliche Vereinbarungen, die wir einhalten.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 403: Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz 2018			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 34-35	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 34-35	
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 34-35	
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 34-35, 37	
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 76	
403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	S. 76	
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 31-32	
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	S. 83	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 71-72	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten		Derzeit findet noch keine einheitliche Erhebung für die Angaben über alle Gesellschaften statt. Diese ist im Aufbau.

GRI-Standard	Angabe	Verweis	Kommentare
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016			
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	S. 83	
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016			
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 84	
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 58-59	
GRI 415: Politische Einflussnahme 2016			
415-1	Parteispenden		Politische Parteien oder ähnliche Interessensverbände werden nicht unterstützt. Diese Kennzahl wird daher nicht erhoben.
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 25	
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016			
3-3	Management von wesentlichen Themen	S. 39	

Über diesen Bericht

Die SSI SCHÄFER Gruppe legt in diesem Jahr zum dritten Mal in Folge freiwillig einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf das Geschäftsjahr 2023 (1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023) und enthält darüber hinaus ausgewählte Informationen aus den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2024.

Der Redaktionsschluss für den Nachhaltigkeitsbericht 2023 war der 19. Juli 2024.

Der Bericht für das Geschäftsjahr 2024 wird voraussichtlich Mitte 2025 veröffentlicht.

Der Nachhaltigkeitsbericht 2023 umfasst den gesamten Konsolidierungskreis der SSI SCHÄFER Gruppe mit ihren 80 Tochterunternehmen.

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die in diesem Bericht enthaltenen Kennzahlen auf die 22 größten Gesellschaften der SSI SCHÄFER Gruppe, die insgesamt über 80% des Umsatzes ausmachen. Im Zuge der CSRD-Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2025 wird auch bzgl. der Kennzahlen der gesamte Konsolidierungskreis in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen.

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht wurde nicht geprüft. Die Geschäftsführung der SSI SCHÄFER Gruppe wird künftig in einem jährlichen Turnus

über die Notwendigkeit einer externen Prüfung entscheiden.

Der Nachhaltigkeitsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor. Bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

Herausgeber

SSI SCHÄFER GmbH & Co KG
Fritz-Schäfer-Straße 20
57290 Neunkirchen

Telefon: +49 2735 70-1
Fax: +49 2735 70-396

[ssi-schaefer.com](https://www.ssi-schaefer.com)

Kontakt

Heiko Stötzel

Global Head Group Social Responsibility |
Global Head HSE

E-Mail: GroupSocialResponsibility@ssi-schaefer.com
Telefon: +49 2735 70-1

Konzeption, Redaktion und Gesamtkoordination

IR.on AG, Köln
www.ir-on.com

Bildquellenhinweis

Adobe Stock
SSI SCHÄFER



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Nachhaltigkeitsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf die künftige Entwicklung der SSI SCHÄFER Gruppe und ihrer Gesellschaften sowie wirtschaftliche und politische Entwicklungen beziehen. Diese Aussagen stellen Einschätzungen dar, die wir auf Basis aller uns zum Zeitpunkt der Berichtserstellung verfügbaren Informationen getroffen haben. Sollten die zugrunde gelegten Annahmen nicht eintreffen oder weitere Risiken eintreten, können die tatsächlichen Ergebnisse, die Entwicklung und die Leistungen der Unternehmensgruppe von den dargestellten Einschätzungen abweichen. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der SSI SCHÄFER Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Nachhaltigkeitsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird. Die SSI SCHÄFER Gruppe übernimmt daher keine Gewähr für die hier dargestellten zukunftsgerichteten Aussagen.

Ihr Feedback

Wir wollen unser Nachhaltigkeitsengagement kontinuierlich verbessern und weiterentwickeln. Deshalb freuen wir uns über Ihr Feedback zu unserem Nachhaltigkeitsbericht. Sie können uns Ihre Einschätzungen direkt online über die oben genannte E-Mail-Adresse zukommen lassen.

Weitere Berichterstattung

Weitere Informationen über die SSI SCHÄFER Gruppe und ihr Nachhaltigkeitsengagement finden sich auf der Unternehmenswebseite unter ssi-schaefer.com.

Think Tomorrow.

SSI SCHÄFER GmbH & Co KG

Fritz-Schäfer-Straße 20
D-57290 Neunkirchen

Tel.: +49 2735 70-1

E-Mail: info@ssi-schaefer.com

ssi-schaefer.com

